



100 Jahre SV Mittelkalbach
50 Jahre Frauenturnen
30 Jahre Kinderturnen



Herzlichen Glückwunsch
zum 100. Geburtstag!



Essen. Trinken. Siegen!

Das Team vom Grashof

www.grashof.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Wie das Covid-19 Virus die Welt veränderte – und auch unseren 100. Geburtstag

0. 100 Jahre Sportverein 1920 Mittelkalbach e. V. (Vorsitzender Dirk Weiser)
1. Gedenken an unseren Ehrenvorsitzenden Friedolin Bosold
- 3.1 Landrat Bernd Woide: Eigenverantwortung der Vereine bei der Realisierung von Bau-Maßnahmen
- 3.2 Bürgermeister Florian Hölzer: Grußwort
- 3.3 Pfarrer Viertelhausen: Hat ein Sportverein auch Verantwortung hinsichtlich des christlichen Glaubens?
4. Vereinsgeschichte im Zeitraffer
5. Ein Blick zurück, Zeitzeugen berichten aus einer vergangenen Zeit
6. Eine nicht nur für den Sportverein bedeutende Persönlichkeit
7. Kreisfußballwart Torsten Beck: Grußworte
8. Fußball ist unser Leben – Höhen und Tiefen, ein Rückblick
9. Herausragende Fußballspieler aus Mittelkalbach
10. Menschen, die den Sportverein Mittelkalbach beweg(t)en
11. Unser Fußballnachwuchs – die Jugendabteilung
12. Mädchen- und Frauenfußball
13. Unsere Alten Herren
14. Sportkreisvorsitzender Harald Piaskowski: 1920 bis 2020 – 100 Jahre SV 1920 Mittelkalbach e. V.
15. Das Kinderturnen
16. Frauenturnen im Sportverein
17. Die Rückenschule
18. Der Lauftreff
19. Seniorenkreis 1969
20. Schiedsrichter
21. Die wichtigen Helfer
22. Unsere Musikabteilung
23. Die Vorsitzenden des SV 1920 Mittelkalbach
24. Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

25. Vorstandsarbeit
26. Das SVM-Team im Jubiläumsjahr
27. Der Festausschuss
28. Die Mittelkalbacher Dorfmeisterschaft - ein Turnier der Superlative! Ein Geisberger berichtet ...
29. Fußball und die 5. Jahreszeit
30. Der Verlust eines Vorbildes
31. Der Mann hinter den Kulissen – Ein besonderer Dank
32. Totenehrung

Impressum:

Herausgeber dieser Festschrift: Sportverein 1920 Mittelkalbach e.V.

Vorsitzender Dirk Weiser

Redaktionsteam: Claus-Peter Blum, Jakob Brähler, Christian Leinweber

Weitere Autoren: Lydia Ebert, Theresa Pappert, Laura und Kathrin Schäfer, Heike Wehner, Evi Wess

Druck: Druckerei Vogel, Neuhof



Sebastianstr. 2
36148
Kalbach

Wir ziehen den Schmerz raus!

Gesundheitszentrum Kalbach
Physiotherapie, Fitness und Gesundheit aus einer Hand
www.gesundheitszentrum-kalbach.de • Tel. 06655 / 93 49 49 0

Vorwort: Wie das Covid-19 Virus die Welt veränderte – und auch unseren 100. Geburtstag

Viel Arbeit und Zeit haben viele Vereinsmitglieder in die Vorbereitung des 100. Geburtstags des SV 1920 Mittelkalbach e. V. investiert. Alles war vorbereitet und gerichtet.

Dass ein in China von Wildtieren auf den Menschen übertragenes und in die Welt exportiertes Virus alles zunichtemachen würde, konnte niemand voraussehen.

Und selbst als im März 2020 der große Lockdown ausgerufen wurde, bestand Zuversicht, dass die Geschichte im August erledigt sei. Diese Annahme erwies sich als falsch. So konnte lediglich ein Festgottesdienst am 23.08.2020 stattfinden.

Die Festlichkeiten wurden abgesagt und zunächst einmal auf das Jahr 2021 verschoben. Dann im August sollte der 101. Geburtstag gefeiert werden. Warum nicht. Aber auch dieser Termin kann nicht gehalten werden kann. Die Unsicherheit ist groß. Breitet sich das Virus weiter ungebremst aus? Wie geht es im Verein weiter? Alle sportlichen und sonstigen Vereinstätigkeiten sind auf nicht absehbare Zeit auf Eis gelegt. Die Sanierung des Sportplatzes wird möglicherweise über den Sommer erfolgen. Gleichzeitig ein Fest neben dem Sportgelände ist wegen der dann benötigten Baustellenflächen ausgeschlossen.

Die Verantwortlichen haben daher entschieden, das geplante Fest auf den 105. Geburtstag zu verschieben.

Was aber geschieht mit der Festschrift, die ja auf den 100. Geburtstag fokussiert ist? Berichte fortschreiben zum 105. Geht nur teilweise. Anzeigenzusagen, die für die Finanzierung der Festschrift benötigt werden, waren auf den 100. Geburtstag terminiert. Was in fünf Jahren ist, weiß heute niemand. Guter Rat ist daher gefragt.

Das Redaktionsteam hat vorgeschlagen, die Festschrift zumindest online zu stellen und auf der Homepage des SV Mittelkalbach zu veröffentlichen - mit allen fertig gestellten Texten und auch den zugesagten Anzeigen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern dieser Festschrift.



Die Fahnenabordnung des SVM anlässlich des Gottesdienstes zum 100. Geburtstag



Gottesdienst am Sportplatz im Jubiläumsjahr unter Corona-Regeln

1. 100 Jahre Sportverein 1920 Mittelkalbach e. V.



2020 wird der SV 1920 Mittelkalbach e. V. (SVM) 100 Jahre, ein beachtenswertes Alter, weit über ein normales Menschenleben hinausgehend.

Über die Anfänge des Vereins können wir niemanden mehr befragen. Seine 16 Gründungsmitglieder, die den Verein am 15.08.1920 auf den Weg brachten, sind längst verstorben.

Über die ersten Jahrzehnte wurde in der Festschrift zum 50. Geburtstag ausführlich berichtet, und auch zum 75. Geburtstag

waren die ersten Jahrzehnte wieder Bestandteil der Festschrift zum Jubiläum.

Wir können uns heute nicht mehr in die damalige Gründungszeit zurückversetzen, die von Armut der Bevölkerung geprägt war, ob in der Stadt oder auf dem Land.

Der Erste Weltkrieg war gerade zu Ende gegangen und hinterließ ein zerrüttetes, gespaltenes und verarmtes Land. Demokratische Ansätze in der Weimarer Republik wurden spätestens ab 1933 durch das Dritte Reich der Nationalsozialisten zerstört und die Menschen in die Katastrophe des Zweiten Weltkriegs gestürzt, die ein zerstörtes und geteiltes Land zurück ließ.

Der Aufbau der Bundesrepublik in den Jahren nach dem Krieg brachte Wohlstand und dauerhaften Frieden. Höhepunkt der deutschen Nachkriegsgeschichte ist sicherlich der Fall der Mauer im November 1989, der in die glückliche Wiedervereinigung 1990 mündete.

Auch die Menschen in Mittelkalbach waren von all dem betroffen. Der Sportverein Mittelkalbach war seit seiner Gründung immer ein fester Bestandteil des Ortes, Bindeglied und Identitätsmittelpunkt für viele Sportbegeisterte. Fußball stand Jahrzehnte im Mittelpunkt, auch des öffentlichen Interesses.

Sonntags traf man sich auf dem Sportplatz. Und das ist heute noch so.

Dem SVM ist es über die Jahrzehnte gelungen, ein fester Bestandteil von Mittelkalbach zu sein. Mittlerweile wird nicht nur Fußball beim SVM gespielt. Der Verein hat sich im Laufe der Zeit gewandelt und sich geöffnet. Er ist ein Familiensportverein geworden.

Denn mit dem 100. Geburtstag feiern wir weitere vereinsinterne Jubiläen, nämlich 50 Jahre Frauenturnen, 30 Jahre Kinderturnen, 20 Jahre Rückenschule.

Über all das wollen wir berichten. Vereinsmitglieder, die nach dem Zweiten Weltkrieg den Verein geprägt haben, wollen wir zu Wort kommen lassen, ebenso solche, die sich zum Teil seit Jahrzehnten im Verein engagieren und ihn mit Leben erfüllen.

Auch unsere jungen Mitglieder sind gefragt. Was erwarten sie vom Verein? Sind sie bereit, sich im Gegenzug auch einzubringen, Verantwortung zu übernehmen?

Die Konkurrenz anderer (sportlicher) Angebote ist groß. Es ist heute keine Selbstverständlichkeit, dass die Mittelkalbacher Mitglied im Sportverein sind. Gleichwohl, über 800 Mitglieder zählt der Verein, rd. 300 unter 18 Jahre.

Der Sportverein ist auch weiblicher geworden. Zu Gründungszeiten ein reiner Männerverein, sind heute fast 50 % der Mitglieder weiblich. Und unsere Frauen übernehmen auch Verantwortung.

Einen Verein zu führen, ist eine echte Herausforderung. Die meisten sind beruflich stark eingespannt und wollen ihre weniger werdende Freizeit genießen, sich nicht mit Vereinsarbeit belasten. Aber ohne die Bewältigung der anfallenden Arbeiten kann ein Verein nicht organisiert werden.

Das fängt im sportlichen Bereich an und hört bei den Verwaltungs- und Organisationsaufgaben auf. Dabei ist die Gemeindeverwaltung unser erster Ansprechpartner. An dessen Spitze Herr Bürgermeister Hölzer und als erster Ansprechpartner in jeder Not, war und ist Herr Harald Schmidt, Helfer und Ratgeber zugleich.

Landkreis und der Sportkreis Fulda-Hünfeld des Landessportbundes Hessen sind die nächsten Ansprechpartner, werden öfter benötigt und sind hilfreiche Partner.

Natürlich steht der Hessische Fußballverband als Dachorganisation im Mittelpunkt unserer fußballerischen Aktivitäten, denn ohne Mitgliedschaft im Verband wäre ein organisiertes Fußballspielen nicht möglich.

Dazu kommen noch weitere Behörden, mit denen sich ein Vereinsvorstand auseinander zu setzen hat: angefangen vom Finanzamt bis hin zur Gewerbeaufsicht.

Natürlich sind die weiteren Mittelkalbacher Vereine nicht zu vergessen. Ein harmonisches Miteinander aller Vereine ist zwar erstrebenswert, aber in der Praxis nicht immer einfach zu realisieren. Trotzdem ist immer wieder eine Abstimmung, seien es bestimmte Termine, gemeinsame Aktivitäten und vieles mehr, erforderlich.

Diese Festschrift soll ein Bild unseres Vereinsgeschehens zeichnen. Berichte über Ereignisse, uns wichtig erscheinende Personen sollen interessierten Lesern den SVM darstellen.

Es sollen Personen zu Wort kommen, die uns über viele Jahrzehnte unterstützt haben und auch über die vergangene Zeit erzählen.

Wir können nicht über alles und jeden berichten. Wenn jemand nicht in der von ihm/ihr erwarteten Weise erwähnt wurde, so ist dies nicht mit Absicht geschehen und wir bitten hier um Verständnis.

Wir wollen mit dieser Festschrift zu unserem 100. Geburtstag den ersten Schritt in die nächsten 100 Jahre vorbereiten.

Dirk Weiser
Vorsitzender



Hier fehlen nur noch Sie.

Wir bauen Ihr Traumhaus – mit Respekt.

- ✓ individuell geplante Holzfertighäuser
- ✓ Bau erfahrung seit über 140 Jahren in 5. Generation
- ✓ diffusionsoffene Bauweise
- ✓ Produktion in Deutschland

www.rensch-haus.com



Bauen mit Respekt.

2. In Gedenken an unseren Ehrenvorsitzenden Friedolin Bosold



Am 29.03.2019 verstarb unser Ehrenvorsitzender Friedolin Bosold im 89. Lebensjahr. Trotz der hohen beruflichen Belastung als Unternehmer engagierte er sich seit Jahrzehnten im Sportverein in verschiedenen Funktionen im Vorstand.

In einer der schwierigsten Phasen des Vereins 1986 übernahm er den Vorsitz und führte fünf Jahre lang das Vereinsschiff wieder in ruhige Gewässer.

In die Zeit seiner verschiedenen Vorstandstätigkeiten fielen der Bau des Sporthauses und der Grillhütte sowie die Neugestaltung der beiden Spielfelder mit den erforderlichen Arbeiten im Umfeld der Plätze (Flutlicht, Ballfangzaun sowie Zaunanlage, Pflasterabreiten).

Friedolin Bosold beschränkte sich nicht auf das Präsidieren des Vereins, sondern ging im wahrsten Sinne des Wortes stets vorne weg, selbst noch in einem Alter, in dem mancher sich nur noch auf seinen Ruhestand konzentriert.

Mit seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung in 2000 zum Ehrenvorsitzenden konnte der Verein nur unzureichend seine Verdienste würdigen.

Friedolin Bosold war für uns ein Vorbild, seinen Mitstreitern zudem ein hilfreicher und tatkräftiger Berater und Freund. Sein Wort wurde allseits respektiert. Er war nicht nur im Sportverein, sondern auch in Kalbach ein hoch geachteter Mann.

Friedolin Bosold, ein selbständiger Handwerksmeister, der mit Leib und Seele ein Leben lang seinem Betrieb und dem Handwerk schlechthin

verbunden war, verkörperte nicht nur in seinem Beruf Gradlinigkeit. Als Firmenchef musste er natürlich den geschäftlichen Erfolg im Auge haben, gleichermaßen aber fühlte er sich auch für seine Mitarbeiter und die örtliche Gemeinschaft verantwortlich und handelte danach.

Respekt gegenüber seinen Mitmenschen und Achtung des Nächsten, Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit, Verantwortung auch für andere übernehmen, das waren Grundsätze, die seinen Umgang mit uns bestimmten.

Wir können nun seinen Rat und seine Tatkraft nicht mehr in Anspruch nehmen. Er wird uns aber weiterhin ein Vorbild bleiben.

Wir, die wir mit ihm zusammen arbeiten und die Geschicke des Sportvereins Mittelkalbach mitgestalten durften, sind ihm zu großen Dank verpflichtet.

Wir verneigen uns vor Friedolin Bosold, vor dem Menschen und seiner Lebensleistung, auch für unseren Verein und die örtliche Gemeinschaft.

Jakob Brähler



*Ihr Dachdecker
aus Neuhof*

Manfred Heurich

Dachdecker- und Spenglermeister

- Dacheindeckungen
- Dachabdichtungen
- Blecheindeckungen
- Bauwerkabdichtungen
- Schieferarbeiten
- Gründächer
- Balkonsanierungen
- Objektbau
- Fassadenbekleidungen
- Terrassenbeläge
- Wohndachfenster
- Dachaufbauten aus einer Hand
- Wärmeschutz
- Spenglerarbeiten
- Gerüstbau
- Wartung und Inspektion
- Asbestabriss + Entsorgung gemäß TRGS 519

www.dachdecker-heurich.de
info@dachdecker-heurich.de

36119 Neuhof Dorfborn
Am Stockgraben 4-6

Telefon 0 66 55 / 96 77-0
Telefax 0 66 55 / 96 77 20



Hinten v.l.: Berthold Bienert, Robert Koch, Martin Heil, Ewald Herbert, Burkard Seidler, Wolfgang Salamon, Jakob Brähler
Vorne v.l.: Friedolin Bosold, Eduard Möller, Willi Heil, Edgar Weiser

In einer kleinen Feierstunde mit ehemaligen und dem damaligen Vorsitzenden des SV Mittelkalbach Jakob Brähler wurde Friedolin Bosold im Dezember 2000 die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden überreicht.

WERNER GRUPPE

Vielfalt mit Perfektion



www.wernergruppe.com

WERNER Holding GmbH | Dalbergstraße 7 | 36037 Fulda | T +49 661 250091-0

3.1 Landrat Bernd Woide: Eigenverantwortung der Vereine bei der Realisierung von Bau-Maßnahmen



Große Ereignisse werfen beim Sportverein 1920 Mittelkalbach ihre Schatten voraus. Der Verein feiert in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen und lädt alle sportbegeisterten Einwohner der Gemeinde Kalbach und darüber hinaus zum Mitfeiern ein. Eine Gemeinschaft über eine so lange Zeit lebendig zu erhalten, ist eine bemerkenswerte Leistung, an der viele mitgewirkt haben und die einer besonderer Würdigung bedarf. Zum

Jubiläum möchte ich daher im Namen des Landkreises Fulda herzlich gratulieren und frohe Festtage wünschen. Mein Dank gilt all denjenigen, die sich bis heute in selbstloser Weise um die Geschicke des Vereins und die sportliche Betätigung der Bevölkerung bemühen. Für die Zukunft hoffe ich, dass auch weiterhin viele Menschen beim SV 1920 Mittelkalbach körperlichen Ausgleich, familiäre Geborgenheit und innere Zufriedenheit finden.

Mit ihren ehrenamtlichen Strukturen stellen die Vereine einen unverzichtbaren Bestandteil unseres demokratischen Gemeinwesens dar. Vor allem in den kleineren Gemeinden und Ortsteilen bereichern sie das Gemeinschaftsleben ganz wesentlich. Gerade dem Sport kommt dabei eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung zu, die heute wichtiger denn je ist. Bereits Kinder und Jugendliche leiden unter Bewegungsmangel, der sich nicht nur körperlich, sondern auch durch fehlende Sozialkontakte äußert. In beiden Richtungen können die Sportvereine für Abhilfe sorgen. Wer etwas für seine Fitness tun möchte, trifft dort auf Gleichgesinnte, erfährt echte Kameradschaft und integriert sich fester in der Heimatregion. Im Verein werden Bekanntschaften und freundschaftliche Beziehungen begründet, die den notwendigen Rückhalt im späten Leben geben können.

Damit dies so bleibt, fördert der Landkreis Fulda schon seit vielen Jahren die Vereine. Täten wir das nicht tun, müssten staatliche Institutionen an ihre Stelle treten, die zu einer vergleichbaren Leistung nur unter Einsatz erheblicher volkswirtschaftlicher Ressourcen in der Lage wären, die anderenorts dringend gebraucht werden. Es reicht aber nicht aus, Dank und Anerkennung öffentlichkeitswirksam zu bekunden. Die hohe Wertschätzung muss sich auch in politischen Entscheidungen niederschlagen. Deshalb werden wir den SV 1920 Mittelkalbach auch im Falle der anstehenden grundhaften Sanierung der Sportanlage tatkräftig unterstützen. Bei einer Investition dieser Größenordnung wird es jedoch nicht ohne eine angemessene Eigenbeteiligung des Vereins gehen. Kreativität bei der Absprache von Sponsoren und der Einbindung der Mitglieder ist gefragt.

Die viel beschworene kommunale Familie muss bei Schaffung und die Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen zusammenstehen, die einen erheblichen Einfluss auf die Lebensqualität haben. Sich sportlich zu betätigen, liegt im Trend der Zeit und prägt das moderne Lebensgefühl. Die Attraktivität unserer Städte und Gemeinden hängt auch von weichen Standortfaktoren ab. Gelingt es gemeinsam, ein solches Projekt wie in Mittelkalbach zu stemmen, kann das bevorstehende Vereinsjubiläum durchaus als Jungbrunnen wirken.

Bernd Woide
Landrat

Grußwort des Bürgermeisters Florian Hölzer



Liebe Sport- und Fußballfreunde,

der SV Mittelkalbach ist seit 100 Jahren ein fester Bestandteil im Gemeindeleben. Mit 100 Jahren ganz schön alt geworden, aber trotzdem dynamisch und unheimlich jung geblieben. Dabei ist es gar nicht so einfach und schon gar nicht selbstverständlich, einen Verein über eine solche lange Zeit mit Leben zu erfüllen.

Im Namen der Gemeinde Kalbach und natürlich auch persönlich darf ich Ihnen herzlich zum Vereinsjubiläum gratulieren und Sie beglückwünschen. Das, was beim SV Mittelkalbach an ehrenamtlichem Engagement für das Allgemeinwohl geleistet wurde und wird, ist aller Ehren wert und verdient höchste Anerkennung.

Mein Dank gilt in diesen Tagen allen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten in diesem Verein in den unterschiedlichsten Funktionen und Aufgaben aktiv eingebracht haben. Stellvertretend für alle möchte ich mich bei den heute ehrenamtlichen Aktiven bedanken.

Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren, mit Siegen und Niederlagen umzugehen und tut etwas für seine Gesundheit.

Gleichzeitig lernt man, sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Dieses wertvolle gesellschaftliche Miteinander bietet der SV Mittelkalbach seinen Mitgliedern seit Jahrzehnten an. Ob Fußball, Rückenschule, Bodyfit, Frauenturnen, Bewegungsangebote für Kinder, der Jubiläumsverein verfügt über eine breite Palette sportlicher Betätigungsmöglichkeiten für Alt und Jung. Mein besonderer Dank gilt hier vor allen den vielen Betreuern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die dieses Angebot auf die Beine stellen.

Die Vereinsförderung genießt eine hohe Priorität in der Gemeinde Kalbach. Ganz aktuell wurde die Vereinsförderrichtlinie aus dem Jahr 2009 überarbeitet und die finanzielle Förderung von Investitionen verbessert. Speziell für die Jugendförderung können zusätzliche Zuschüsse beantragt werden. Gerade in der Jugendarbeit sehe ich eine wichtige Aufgabe im Vereinswesen. Im Rahmen der Sanierung des Hauptspielfeldes, welche anlässlich des 100 Jährigen Vereinsjubiläums, durchgeführt werden soll, steht die Gemeinde im engen Austausch mit den Verantwortlichen. Im Haushalt 2020 haben wir für die anstehenden Maßnahmen bereits 150.000 € an Fördermitteln bereitgestellt.

Ich darf Ihnen versichern, dass die Gemeinde Kalbach auch zukünftig ein verlässlicher Partner und Förderer des Vereinslebens bleiben wird.

Für die Zukunft wünsche ich dem SV Mittelkalbach eine positive Entwicklung und viele sportliche Erfolge. Ich bin mir sicher, dass die 1. Seniorenmannschaft den Klassenerhalt in der Kreisoberliga schaffen wird. Mögen sich immer genügend ehrenamtlich helfende Hände finden und die Mitglieder dem Verein die Treue halten.

Allen Gästen aus Nah und Fern, die im Jubiläumsjahr den Weg nach Mittelkalbach finden, ein herzliches Willkommen. Ich freue mich auf die Jubiläumsveranstaltungen und wünsche den Feierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Schließen möchte ich mit einem Zitat des deutschen Dichters und Humorist Joachim Ringelnatz:

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine,
kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine,
vor der Einsamkeit.“

Mit sportlichem Gruß
Ihr

Florian Hölzer
Bürgermeister

3.3 Pfarrer Viertelhausen: Hat ein Sportverein auch Verantwortung hinsichtlich des christlichen Glaubens?



An erster Stelle spreche ich dem Jubilar - dem SV Mittelkalbach, seinen Mitgliedern, Förderern, Freunden und allen, die sich mit ihm verbunden fühlen - meine herzlichen Glückwünsche aus! Seit stolzen 100 Jahren prägt der Verein das Gesicht unseres Dorfes – ein Grund, dankbar Rückblick zu halten, zu feiern und sich bewusst auf die Zukunft auszurichten.

Sie baten mich um ein Statement zu der Frage: Hat ein Sportverein auch Verantwortung hinsichtlich des christlichen

Glaubens? Eine schöne Frage, die nachdenklich machen kann – und deren Beantwortung zunächst eine andere Frage aufwirft: Hat ein Sportverein denn überhaupt etwas mit christlichem Glauben zu tun? Sport und christlicher Glauben – wie geht das zusammen? Auf den ersten Blick scheinen die Felder gar nicht viel miteinander zu tun zu haben...

Und doch gibt es einige Ähnlichkeiten zwischen Sport und Glauben, zwischen Sportverein und Kirche. So werden einige Haltungen, Tugenden und Werte, die es für den Glauben unbedingt braucht, auch beim Sport und in einem Sportverein trainiert und eingeübt.

Da ist einmal die Sehnsucht: Hätte es dieses Gefühl, dass da im Leben noch etwas fehlt, 1920 nicht gegeben, wäre es gewiss nie zur Vereinsgründung gekommen – zu dem Entschluss, sich zu binden, sich für eine feste Gruppe einzusetzen, Zeit und Kraft zu investieren. Und dann braucht es sie: Die Menschen, die nicht beim Reden stehen bleiben, sondern tatkräftig mit anpacken, aktiv werden und die notwendigen Schritte gehen. Eine Sehnsucht, die antreibt – das braucht es im Sport, das braucht es im Glauben.

Dann braucht es eine gute Gemeinschaft: Es braucht ein gutes Team, in dem man an Misserfolgen oder Niederlagen wächst und in dem man die gemeinsamen Erfolge und Siege feiert. Eine gute Gemeinschaft erkennt

man an ihrem Zusammenhalt, ihrer Fairness und an der Bereitschaft, sich für andere einzusetzen und füreinander da zu sein. Einen Ort, an dem man das Leben (Freud und Leid) miteinander teilen kann – das braucht es im Sport, das braucht es im Glauben.

Aber es braucht auch Disziplin: Beliebigkeit und Gleichgültigkeit werden immer mal versuchen, sich einzuschleichen. Wichtig ist dann, einen kühlen Kopf zu bewahren, Durchhaltevermögen zu haben und am Ball zu bleiben. Die Bereitschaft, sich einzusetzen - die braucht es im Sport, die braucht es im Glauben.

Doch was wäre all das ohne die Freude: Wenn andere spüren, dass es etwas gibt, was mir Freude bereitet, was mir wichtig ist, wofür ich mich einsetze, was mich erfüllt und bei dem ich mit Leib und Seele dabei bin – dann trägt diese Freude nicht nur über Zeiten, in denen die Erfolge ausbleiben, sondern sie kann auch andere anstecken. Echte Freude und Leidenschaft für die Sache - das braucht es im Sport, das braucht es im Glauben.

Es ist schön, einen lebendigen Sportverein in Mittelkalbach zu haben, [der diese Haltungen lebt, fördert und weitergibt]. Hier treffen sich im Sporthaus, in der Halle oder auf dem Sportplatz alle Generationen – und alle ziehen an einem Strang. Sie üben Eigenschaften ein, die nicht allein charakteristisch und wichtig für den Sport sind, sondern die auch für den gelebten, christlichen Glauben stehen.

Und so wünsche ich dem Sportverein 1920 Mittelkalbach und auch unserem Glauben, dass wir gemeinsam unter der Führung des göttlichen Trainers in eine weiterhin gute Zukunft gehen können.

Ihr Pfarrer

André Viertelhausen

Tagesaktuelle Heizölpreise!

Brennstoffhandel
Klüh
Ihr Partner vor Ort!
Tel. 066 55/84 52

Anette Klüh - Hauptstraße 24 - 36148 Mittelkalbach
Tel.: 06655/8452 - www.klueh-kalbach.de

*Zuverlässige Auslieferung durch unseren
langjährigen Geschäftspartner:*

Leubecher Energieservice GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 15 • 36142 Tann (Rhön)
Telefon 06682/377 + 1882 • Fax 1816 • www.leubecher.de



4. Vereinsgeschichte im Zeitraffer

Vereinsgründung am 15.08.1920 im Gasthaus Bessler in Mittelkalbach mit 16 fußballbegeisterten Männern.

Die nachstehenden Gründungsmitglieder sind bereits alle verstorben: Emil Dörr, Karl Ebert, Richard Fröhlich, Albert Hartung, Leonhard Hartung, Eduard Heil, Erhard Heil, Emil Möller, Karl Müller, Eduard Schmitt, Karl Schmitt, Wilhelm Ständer, Alois Wehner, Heinrich Wehner, Leonhard Wehrl, Friedrich Werner

Erster Sportplatz auf der Bornhecke, erstes Trikot: schwarze Hosen, rot-weiß gestreifte Trikots. Der erste Spielball wurde aus abgeschnittenen Schaftstiefeln hergestellt. Die Fahrten zu den auswärtigen Spielen erfolgten mit dem Fahrrad und dem Leiterwagen.

Patenverein FC Union Niederkalbach, gleichzeitig auch erster Gegner. Das erste Spiel wurde mit 1:5 verloren.



Vordächer
Insektenschutz
Reparaturservice
Rollläden
Tore u. Antriebe
Schreinerei
Innenausbau
Markisen



**Haustüren und
Haustürfüllungen
aus Aluminium**

Gewerbestraße 11 · 36148 Kalbach
Telefon (0 66 55) 91 75 55
Telefax (0 66 55) 91 78 00

info@mueller-fenster-tueren.de
www.mueller-fenster-tueren.de

Ausstellung · Beratung · Montage



Mannschaftsaufstellung SV Mittelkalbach

K. Schmitt, E. Schmitt, F. Werner, E. Möller, H. Wehner, K. Möller, E. Heil, L. Wehrl, A. Wehner, A. Staubach, O. Möller

1921: Aufnahme des Spielbetriebs in der C – Klasse

1923: Aufstieg in die B - Klasse

1924: Aufstieg in die A - Klasse

1926: Erwerb eines neuen Sportgeländes in der Eichwiese

1931: Aufstieg in die Sonderklasse nach einem Entscheidungsspiel gegen Bad Salzschlirf in Bachrain (1:0)

1932: erste Jugendmannschaft

1939: Bereitstellung eines neuen Sportgeländes in der Hofwiese durch die Gemeinde Mittelkalbach

Unterbrechung der Vereinstätigkeiten durch den 2. Weltkrieg

1947: Wiederaufnahme des Spielbetriebs in der A – Klasse sowie Schaffung einer Jugendmannschaft

1951: Gewinn des Landratspokals durch die Jugendmannschaft



Hintere Reihe v.l.: Schiedsrichter Kwinkler, E. Möller, W. Heil, E. Bosold, W. Werner, W. Diel, H. Heil, Obmann K. Kopp
Vordere Reihe v.l.: E. Weiser, K. Schmitt, W. Müller, R. Hartung, R. Herbert

1953: Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Amateurliga, jedoch Abstieg im Folgejahr

1956: Erneute Meisterschaft mit Aufstieg in die 2. Amateurliga

1956: Gewinn der Kreismeisterschaft durch die Jugendmannschaft. Bei der anschließenden Bezirksmeisterschaft in Hersfeld wurde ein 3. Platz erreicht

1957: Errichtung eines kleinen Sporthauses neben dem Sportplatz

1963: Erneuter Abstieg in die A – Klasse, im Folgejahr wieder Aufstieg in die Bezirksklasse (heutige Gruppenliga)

1966: Fertigstellung der Sportanlage „Kalbachtal“ unter erheblicher Mithilfe der amerikanischen Streitkräfte, die mit schwerem Gerät die Arbeiten unterstützten

15.01.1970: Antrag einer Frauenturngruppe auf Aufnahme in den Sportverein

1978: Abriss des alten Sporthäuschens und Errichtung eines neuen Gebäudes, weitgehend in Eigenleistung

1984: Erweiterung des Sporthauses um einen Keller und des Clubraums, Errichtung einer Zaunanlage um das Sportgelände

1988-90: Sanierung des Hauptspielfeldes und des Trainingsplatzes mit Vergrößerung der Spielfläche, Aufstellen von drei weiteren Flutlichtmasten auf dem Trainingsplatz

1990: Aufbau der Kinderturngruppe, beginnend mit dem Mutter-Kind-Turnen, Erweiterung der Kinderturngruppen in den folgenden Jahren bis heute

1990: Bau einer Grillhütte mit Geräteraum

1994: Aufnahme des 400. Mitglieds

1995: Mithilfe bei Einrichtung des Bolzplatzes beim Bürgerhaus in Mittelkalbach mit Errichtung eines Flutlichtmastes in Eigenleistung

19.07.1996: Aufnahme des 500. Mitglieds, Milena Wehner

11.12.1998: Aufnahme des 600. Mitglieds, Rebecca Kaib

2000: Gründung der Rückenschule und des Lauftreffs

2006: Neugestaltung der Flächen zwischen Rathaus, Schule und Sporthaus, Neugestaltung des Vorplatzes am Sporthaus, Sportplatzumrandung und Pflasterarbeiten am Trainingsplatz, Erweiterung der Parkplatzkapazitäten

2007: Errichtung eines Flutlichtmastes auf dem Bolzplatz

2010: Mädchenmannschaft der JSG Kalbachtal II B-Juniorinnen gewinnen das Tripple: Meisterschaft der U 16 Kreisklasse Fulda, Gruppe 2, Gewinn der Kreismeisterschaft und des Kreispokals

2010: Mitgliederbestand 830, davon 320 unter 18 Jahren, 391 Frauen 439 Männer

2010/11: grundhafte Renovierung des Sporthauses und Errichtung eines Vorbaus



Sporthaus mit Vorbau und Grillhütte

26.07.2018: Antrag an die Gemeinde Kalbach zur grundhaften Erneuerung des Hauptspielfeldes und des Ballfangzaunes. Die Gemeindevertretung bewilligt am 23.06.2020 für den Haushalt 2021 440.000 €. Erwartet und eingerechnet werden Eigenleistung des SV in Höhe von 50.000 €, Zuschüsse des Landkreises Fulda in Höhe von 88.000 € und des Landes Hessen in Höhe von 100.000 €.

2020: Mitgliederbestand: 800

Hochstift®

Hier zu Hause



5. Ein Blick zurück – Zeitzeugen berichten aus einer vergangenen Zeit

Bei einem 100jährigen Jubiläum wird man natürlich kaum noch jemanden aus der Gründergeneration antreffen.

Auch die Akteure, die nach dem 2. Weltkrieg den SV Mittelkalbach wieder auf Kurs brachten und das Gesicht des Vereins prägten, haben mittlerweile ein hohes Alter erreicht. Manche sind bereits verstorben.

Wir haben einige von Ihnen über die damalige Zeit befragt und Interessantes erfahren.

Edgar Weiser, Jahrgang 1933



1946 ist er aus dem Sudetenland vertrieben und in Mittelkalbach eingewiesen worden. Zusammen mit seiner Mutter und zwei Schwestern kam er auf der Bucheller unter. Er wollte Schreiner werden, bekam aber keine Lehrstelle und ging daher mit 14 Jahren auf die Winfriedschule nach Fulda. Abitur 1954, danach Lehramtsstudium in Marburg und Wien, Examen in Frankfurt.

Nach dem Referendariat Lehrer am Hutten-Gymnasium in Schlüchtern, ab 1977 bis Eintritt in den Ruhestand Lehrer im Gymnasialbereich der

Wernher v. Braun Schule in Neuhof.

Zunächst spielte er in Veitsteinbach Fußball, wechselte aber noch in der Jugend zum SV Mittelkalbach und gewann zusammen mit der A-Jugend 1951 den Landratspokal und 1953 in der A-Klasse Süd mit der 1. Mannschaft die Meisterschaft.

Bedingt durch sein Studium musste er das Fußballspielen bis zum Abschluss seiner Ausbildung unterbrechen und war danach in der 2. Mannschaft und in AH-Mannschaft noch aktiv.

Die ersten Fußballschuhe stellte er sich selbst her! Seine Mutter verbrannte sie allerdings, weil sein Sockenverschleiß beim Fußballspielen zu hoch war.

Im Jahre 1953 wurde er Schriftführer im SVM, weil er auf das Gymnasium ging und daher gut schreiben konnte. 1. Vorsitzender war er von 1966-1970 und 1976-77, Schriftführer 1979, 2. Vorsitzender von 1986-1988 sowie acht Jahre Kassenprüfer von 1972-75 und 1980-83.

An seine aktive Fußballzeit denkt er gerne zurück. Fußball war damals die einzige Freizeittätigkeit, die es in Mittelkalbach gab. Der Verein stand im Mittelpunkt des dörflichen Geschehens. Erst später wurden der Tischtennis- und der Schützenverein gegründet und erweiterten so das sportliche Angebot.

Es bestand zwischen den Spielern eine tiefe Freundschaft, die über Jahrzehnte andauerte. Absolute Zuverlässigkeit und ein starker Zusammenhalt waren eine Selbstverständlichkeit für die Spieler, ein charakteristisches Merkmal in der damaligen Zeit.

Die ersten Jahre nach dem 2. Weltkrieg waren von großer Not geprägt. In Mittelkalbach gab es lediglich zwei Kraftfahrzeuge (Viehtransporter) der Metzgerei Räsch und Gastwirtschaft Beßler, mit denen man zu den Auswärtsspielen fuhr. Alternatives Fortbewegungsmittel war das Fahrrad.

Abgestreut wurde das Spielfeld damals noch mit Sägemehl, das man bei „Sägewerks-Willi“ im Sägewerk Heil holte (Grundstück Ecke Ellerweg, Hauptstraße).

Vorstandssitzungen fanden regelmäßig donnerstags in der Gaststätte Ebert statt im kleinen Sitzungszimmer hinter der Theke. Sie dauerten meist bis weit nach Mitternacht, zumal die beiden Seniorenmannschaften ebenfalls donnerstags trainierten und ihre

Spielersitzung in der Gaststätte abhielten. Die wenigsten gingen danach in Richtung nach Hause, sondern es wurde anschließend Skat gespielt. Die Gaststätte Ebert und das Café „Wehner“ (Bäcker) waren die zentralen Treffpunkte im Dorf und natürlich der SV´ler, teilweise auch die Willibalds Ruh. Die Gaststätten Bergfriede und der Grüne Baum (Kospesch) rundeten damals das gastronomische Dorfbild in Mittelkalbach ab.

Im SV Mittelkalbach wurde über Jahrzehnte nur Fußball gespielt, Frauen nahmen an dem aktiven Geschehen eher nicht teil. Das änderte sich erst 1969, als eine Frauenturngruppe in den Verein aufgenommen wurde.

1986 stieg Edgar Weiser in einer für den Verein äußerst schwierigen Zeit zusammen mit Friedolin Bosold noch einmal in das Vorstandsgeschäft ein und half drei Jahre als 2. Vorsitzender das Vereinsschiff wieder auf Kurs zu bringen.

Für seine Verdienste wurde er 1972 mit der Goldenen Ehrennadel des SVM und 2000 mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.

Vom Hessischen Fußballverband erhielt er 1980 die Verbands-Ehrennadel, 1995 die große Verbands-Ehrennadel.

Der heute 86jährige Pensionär schaut ein wenig mit Wehmut auf die „guten alten Zeiten“ zurück.



Sporthaus mit Vorbau

Theo Müller, Jahrgang 1932



Der gebürtige Niederkalbacher spielte zunächst bei seinem Heimatverein Fußball und musste auf Grund einer schweren Verletzung im Seniorenbereich die Fußballschuhe an den Nagel hängen. Ihn führte die Liebe nach Mittelkalbach und zum SV Mittelkalbach. Hier spielte er noch einige Jahre in der AH-Mannschaft. 1969/70 betreute er die A-Jugend und übte gleichzeitig das Amt des Jugendleiters aus. 1977- 1981 übernahm er das Amt des Hauptkassiers. An die jeden

Donnerstag im Gasthof Ebert stattfindenden Vorstandssitzungen kann er sich noch gut erinnern, vor allem an deren lange Dauer, die oftmals erst nach mehreren Scheidebechern ihren Abschluss fanden.

Eine der Haupteinnahmequellen des Sportvereins war damals die Karnevalskampagne. Die Maskenbälle fanden im Gasthof Ebert statt und waren immer bestens besucht, ein insgesamt lohnendes Geschäft, mit dem man den Spielbetrieb über das Jahr finanzieren konnte.

Beim Bau des Sporthauses 1978 und dem Bau der Grillhütte half er tatkräftig mit. Manchmal schickte Friedolin Bosold die SV'ler, die bei der Fa. Bosold beschäftigt waren, während der Arbeitszeit zu den Arbeiten in das Sporthaus – bei Fortzahlung des Lohnes, eine großzügige Geste.

Theo Müller ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.

Wilhelm Staubach, Jahrgang 1930



Unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg begann er mit dem Fußball spielen in der Jugend und wechselte als 18-jähriger in die 1. Mannschaft. Seine Lieblingsposition war im Mittelfeld. Mit 30 Jahren wechselte zur AH-Mannschaft.

Er erinnert sich an die Zeit, in der Eduard Möller Vorsitzender des Vereins gewesen war. Da er bei der amerikanischen Armee beschäftigt war, konnte er oft sonntags zu den Auswärtsspielen Armeetransporter organisieren, mit denen die Spieler dann zu den Auswärtsspielen gefahren sind.

Später betreute er einige Jahre mit Emil Bosold als Obmann die 1. Mannschaft, arbeitete einige Jahre im Vorstand des SV Mittelkalbach mit und war mehrere Jahre als Betreuer von Jugendmannschaften aktiv. Wilhelm Staubach ist das große Engagement von Metzgermeister Wilhelm Räsch noch gut in Erinnerung, der viel für den Verein geleistet hatte.

Wilhelm Staubach ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach. Wilhelm ist am 24.03.2020 wenige Wochen nach seinem 90. Geburtstag verstorben. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Albert Müller, Jahrgang 1934



Mit 14 Jahren überredete ihn der damalige Betreuer der Schülermannschaft Karl Kopp zum Fußball spielen. Gleich im ersten Spiel ging es zu Borussia Fulda, das mit 1:4 verloren ging. Als Fußballschuhe dienten ihm seine Arbeitsschuhe.

Bereits vorher in der Schule spielte er Fußball, in Holzschuhen. Ein anderes Schuhwerk stand nicht zur Verfügung. Seine ersten „echten“ Fußballschuhe übernahm er von Eckard Kaib, dem sie zu klein geworden waren.

Zusammen mit Bruder Walter spielte Albert Müller nach der Jugend zunächst mehrere Jahre in der 2. Mannschaft und wechselte erst mit 27 Jahren in die 1.

Mit 34 beendete er seine aktive Laufbahn in der Seniorenmannschaft und spielte noch einige Jahre in der AH-Mannschaft des SVM.

Seinen Sohn Andreas betreute er in den Jugendmannschaften von der E bis zur B Jugend von 1979-87. Auch im Spielerausschuss war er zwei Jahre tätig.

Im Sportverein geschätzt waren und sind neben seinen Fußballerfähigkeiten seine handwerklichen Fähigkeiten als Schreiner, die sowohl beim Sporthausbau wie dem Bau der Grill-, Geräte- und Verkaufshütte auf dem Sportgelände außerordentlich wertvoll waren.

Albert Müller erhielt 1992 die Goldene Ehrennadel.

Ewald Herbert, Jahrgang 1937



Er verzog wegen seiner Ausbildung als Fernmeldetechniker nach Frankfurt und spielte in Offenbach drei Jahre beim BSC Offenbach in der A 1-Jugend. Dieser Verein unterhielt bereits in der damaligen Zeit drei A-Jugendmannschaften. Beim BSC wurden ihm sowohl die Fahrtkosten zum Training und zu den Spielen, die Fußballschuhe und das Essen bezahlt. Obwohl er in Offenbach Fußball spielte, sei er immer Eintracht-Fan gewesen. Ewald Herbert spielte in der Abwehr, auf der rechten wie auf

der linken Seite, da er beidfüßig schießen konnte. 1956 kam er nach Mittelkalbach zurück und spielte noch bis 1960 sowohl in der 1. als auch in der 2. Mannschaft. Drei Jahre betreute er die 2. Mannschaft als Obmann. 1963 und 64 übernahm er das Amt des Vorsitzenden, von 1964 bis 1978 das Amt des Schriftführers. Als Beamter im Fernmeldedienst besaß er eines der ersten Telefone im Verein, das insbesondere für seine Vorstandstätigkeit ein ungeheurer Vorteil war. 1963, als er den SV Mittelkalbach führte, hatte er die Idee, den Verein mit dem FC Union Niederkalbach zu fusionieren. Man traf sich in der ehemaligen Gaststätte Atzert in Niederkalbach. Ein Mitglied des dortigen Vereins argumentierte gegen den Zusammenschluss, der FC Union sei schon 1907 gegründet, der SV Mittelkalbach erst 1920, daher sei ein Zusammenschluss unmöglich. Damit war das Gespräch auch schon beendet. Der ins Auge gefasste gemeinsame Sportplatz sollte übrigens am heutigen Standort des Edeka-Marktes sein, genau zwischen Nieder- und Mittelkalbach. Auch die Grundschule mit ihrer

Turnhalle wäre an dieser zentralen Stelle zwischen beiden Ortsteilen ideal gewesen.

BIEL's ■ ■ ■ ■ **BODENBELÄGE GMBH**

Ihr Fachberater für
Bodenbeläge

■ Beratung

■ Vertrieb

■ Verlegung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

Samstag

09:30 - 18:00 Uhr

09:30 - 13:00 Uhr

Justus-Liebig-Straße 12
36093 Künzell

Telefon: 06 61/96 48-0 | Telefax: 06 61/96 48-48

www.biels-bodenbelaege.de

Da der SV Mittelkalbach damals knapp bei Kasse war, mussten auch die Vorstandsmittglieder bei Heimspielen Eintritt zahlen.

In seiner Zeit als Schriftführer legte Ewald Herbert ein Vereinsregister an, in dem der Vereinseintritt sowie die Tätigkeiten der Mitglieder aufgeschrieben wurden. Seine Nachfolger führten diese sinnvolle Einrichtung fort.

Nachdem sein Sohn Oliver mit dem Fußball spielen begann, engagierte sich Ewald Herbert lange Jahre bei der Betreuung der Jugendmannschaften, in denen Oliver spielte.

Während der Zeit seiner Mitarbeit im Vereinsvorstand schätzte er die gute Kameradschaft untereinander und die hervorragende Zusammenarbeit, insbesondere mit Friedolin Bosold.

Fußball spielen ist offensichtlich vererbbar. Denn Sohn Oliver spielte seit der Jugend beim SV Mittelkalbach, heute noch in der AH-Mannschaft, ebenso wiederum dessen beide Söhne Samuel (ebenfalls Tormann wie der Vater) und der Jüngste, Johannes. Während Ewald Herberts Sohn Mike wenig mit dem Fußballspielen anfangen konnte, jagen dessen Söhne Simeon und Tobias wiederum dem runden Leder hinterher.

Auch Ewald Herberts Tochter Evi Wess ist im SV-Vereinskinderturnen seit vielen Jahren eine feste Größe.

Ewald Herbert ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.



Die sportlichen Familien Herbert und Wess in 3 Generationen

Karl Schmitt, Jahrgang 1932



Bereits als Schüler spielte er im SV Mittelkalbach Fußball. Die ersten Fußballschuhe erhielt er von seiner Tante aus Frankfurt, deren Sohn ebenfalls Fußball gespielt hatte, im Krieg aber gefallen war. Allerdings gab es weder einen Trainer noch einen Betreuer. Charlie Beßler von der Gaststätte Beßler (später Ebert) kümmerte sich um die Jungen ein wenig. Zum Fußball spielen wurde in der Regel mit dem Fahrrad gefahren. War ein Spiel in Fulda, ging es mit dem Fahrrad nach Neuhof, mit dem Zug nach

Fulda und anschließend zu Fuß zum jeweiligen Sportplatz. Wilhelm Räsch nahm die Jungen aber auch in seinem Viehtransporter mit.

Mit der A-Jugend gewann Karl Schmitt, der stets als rechter Verteidiger unterwegs war, in der A-Jugend 1951 den Landratspokal, auch in der Meistermannschaft 1956 wirkte er mit. In der AH-Mannschaft ließ er später seine Fußballkarriere ausklingen.

Danach war er als Platzwart tätig und stand als Heizungs- und Sanitärfachmann dem Verein beim Bau und Erweiterung des Sporthauses wie auch sonst bei vielen Arbeiten rund um das Spielfeld stets zur Verfügung.

Gern erinnert er sich an viele Vereinsfeiern, die zwar oft lange andauerten, am nächsten Morgen fehlte allerdings keiner an der Arbeit.

Die Goldene Ehrennadel erhielt er 1991.

Walter Wess, Jahrgang 1939



Walter (links) und Franz Wess

Er spielte seit der Jugend beim SV Mittelkalbach und wechselte mit 18 Jahren in den Seniorenbereich. Seine ersten Fußballschuhe gehörten einem Onkel, der nicht wieder aus dem Krieg zurückgekommen war. Die Schuhe waren einige Nummer zu groß, was mit gestrickten Socken wieder ausgeglichen wurde.

Er spielte als Stürmer bis zum Jahr 1965. Bei einem Auswärtsspiel in Hohenzell zog er sich bei einem Zusammenprall mit dem Torwart der gegnerischen Mannschaft einen Schienbeintrümmerbruch zu, der seine Fußballlaufbahn beendete. Später trat er noch einige Male in der Alt-Herren-Mannschaft des SV Mittelkalbach an.

Lange Jahre betreute er zusammen mit Franz Wess die 1. und auch die 2. Mannschaft. Außerdem wirkte er einige Jahre als Kassierer im Vorstand mit. Seit Jahrzehnten nimmt er die Aufgabe als Sportplatzkassierer wahr. Als Handwerker war er zudem stets eine große Hilfe. Walter Wess ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach. Er verstarb am 03.07.2020.

Alois Kaib, Jahrgang 1941



Mit 10 Jahren begann er das Fußball spielen in der Schülermannschaft des SVM. An das erste Spiel in Engelhelms kann er sich noch gut erinnern. Der bereits erwähnte Metzger Wilhelm Räsch fuhr die gesamte Mannschaft in seinem Viehtransporter nach Engelhelms. Nach dem Spiel lud Wilhelm Räsch die Kinder zu einem Umtrunk in die neben dem Sportplatz gelegene Gaststätte ein und es gab für jeden Spieler ein Brötchen mit „Metzgerwurst“, nicht mit der üblichen „Bauernwurst“.

Die ersten Fußballschuhe bekam er von seinem Petter geschenkt. Sie passten, wie angegossen. Seine Mutter hatte gegen das Geschenk Einwände, da die Schuhe nach einem Jahr nicht mehr passen würden. Also zwei Nummern größer. Alois trug in den nächsten Spielen zwei Paar Wollsocken- jetzt passten die Schuhe wieder.

Nach seinem Wechsel in den Seniorenbereich kam Alois Kaib in beiden Mannschaften zum Einsatz. Als klassischer Libero war er ziemlich kompromisslos, falls ein Stürmer glaubte, ihn ausspielen zu können. Sein spektakulärstes Tor schoss er in der Bezirksklasse gegen den bis dahin ungeschlagenen Spitzenreiter Künzell am 19.11.1970. Das Auswärtsspiel gewannen die Grün/Weißen 1:0.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn übernahm er in der Saison 1973/74 das Amt des Obmanns in der 1. Mannschaft, einer Saison, in der die 1. Mannschaft nur knapp dem Abstieg entkam. Zwar wurde das letzte Spiel in Steinau 5:1 verloren, der Mitkonkurrent Tann verlor aber ebenfalls und so stieg im Anschluss eine der legendärsten Nichtabstiegspartys im Gasthof Ebert. Auch im Vorstand engagierte sich Alois Kaib als Schriftführer einige Jahre.

Als Techniker war er jedoch in ganz anderer Hinsicht ein gefragter Mann. Beim Bau des Sporthauses 1978. Leider waren die Vereinshandwerker schneller als das Bauamt in Fulda. Die Wände des Erdgeschosses standen schon, eine Baugenehmigung lag aber noch nicht vor. Alois Kaib rief den zuständigen Sachbearbeiter am Bauamt an und teilte ihm mit, dass in der nächsten Woche Richtfest sei. Er sei eingeladen und könne ja dann die Baugenehmigung mitbringen. Die Genehmigung kam dann einige Tage später mit der Post, der Mitarbeiter des Bauamtes zum Richtfest aber nicht.

Bei allen weiteren Bauarbeiten am Sportplatz war Alois Kaib beteiligt, sei es der Anschluss des Sporthauses an die Kanalisation, die Errichtung der Ballfangzäune oder der Bau der Verkaufshütte „SV-Oase“ am Sportplatz und bei der Gestaltung des Vorplatzes am Sporthaus 2006. Auch bei der Pflanzung von Bäumen am neuen Trainingsplatz war er beteiligt, allerdings auch bei der Fällung einige Jahre später.

Alois Kaib ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.



Laufbahn mit Getränke-Station „Oase“

Oskar Wehner, Jahrgang 1936 und Erhard (Hardy) Diel, Jahrgang 1940



Zwei „Oldtimer“, die jahrelang nicht aus der 1. Mannschaft des SVM wegzudenken waren.

Beide begannen gleichzeitig 1957 in der 1. Mannschaft.

In Sachen Fußball war Oskar Wehner ein „Spätberufener“. Erst mit 21 Jahren startete er in der 1. Mannschaft des SVM, obwohl er schon vorher regelmäßig das Training besuchte.

Er war ein Naturtalent in Sachen Technik, konnte auf einem Bierdeckel drei Spieler ausspielen und war daher ein erfolgreicher Mittelstürmer, der in seiner Laufbahn über 300 Tore in der 1. Mannschaft schoss, Torchancen manchmal aber auch leichtfertig vergab, weil es immer ein „schönes Tor“ sein musste.

Ein Schlitzohr war er auch. Die „Hand Gottes“ hat nicht Maradona erfunden, Oskar Wehner setzte sie bereits in einem Spiel in den 60er Jahren gegen Germania Fulda erfolgreich ein. Beim Stand von 2:1 spielte er im 16er des Gegners nach einem Freistoß den Ball mit der Hand. Der

Schiedsrichter glaubte, es sei ein Germanen-Spieler gewesen und pfiiff Elfmeter, den Hardy Diel zum 2:2 Endstand in die Maschen drosch.

Hardy, der stets die Libero-Position in der 1. Mannschaft besetzte, beherrschte nicht nur wegen seiner Größe sowohl den eigenen als auch den gegnerischen Strafraum bei hohen Bällen. Torwart August Raab konnte sich bei hohen Bällen immer auf Hardy verlassen und brauchte nur selten einmal aus „seinem Kasten“ raus in den 16er. Stürmer gingen dem Libero meist aus dem Weg, der Zweikampfsieger stand regelmäßig schon vorher fest. Gefürchtet war sein harter Schuss. Seine Freistöße auch aus größerer Entfernung waren immer für ein Tor gut. So auch in dem oben beschriebenen Spiel gegen Germania Fulda. Germania führte 2:0. Mittelkalbach erhielt aus rd. 30 Metern vor dem gegnerischen Tor einen Freistoß. Germanen-Torwart Flinner verzichtete auf eine Mauer. Das war ein Fehler, wie sich kurz darauf zeigte. Der Ball lag schneller im Netz, als Flinner dessen Flugbahn verfolgen konnte. Es stand nur noch 2:1.

Angefangen hatte Hardy schon in der Jugend mit 8 Jahren. Seine ersten Fußballschuhe bastelte er auch selbst. Er nahm ausgemusterte Arbeitsschuhe seines Vaters und schraubte durch die dicken Sohlen vorne jeweils vier und hinten zwei Stollen.

Auch den nach dem Krieg üblichen Fahrkomfort konnten beide noch genießen: In Wilhelm Räschs Viehtransporter und einem LKW der Fa. Schrimpf, den Karl Kopp lenkte, fuhren sie zu den Auswärtsspielen.

Oskar Wehners zweite Leidenschaft war das Tischtennispiel. In dem im Jahre 1954 gegründeten TTC mischte er von Beginn erfolgreich in der 1. Mannschaft mit. Die Spiele fanden oft am Sonntagmorgen statt, nachmittags die Fußballspiele. Für Oskar Wehner kein Problem.

Bis 1975 spielten beide in der 1. Mannschaft und bestritten dabei jeweils über 600 Spiele.

1964 errangen sie mit der 1. Mannschaft die Meisterschaft in der A-Klasse und stiegen in die Bezirksliga (heute: Gruppenliga) auf.

Während Oskar Wehner noch mit der 2. Mannschaft etliche Siege einfuhr und auch im AH-Bereich aktiv war, zog es Hardy Diel noch einige Jahre nach Oberkalbach. Seine sportliche Laufbahn beendete er 1986.

Später musste er mehrere Knieoperationen über sich ergehen lassen. Die Folgen machen ihm heute schwer zu schaffen. Oskar Wehner ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach, Hardy Diel erhielt 1976 für seine Verdienste die Goldene Ehrennadel.



HOLZFACHMARKT

In unserem Holzfachmarkt haben wir für Sie die gesamte Bodenfläche beispielhaft mit den verschiedensten Fußboden-Materialien ausgelegt. Testen Sie selbst die Unterschiede zwischen Kork, Laminat, Parkett und Co.



**Boden • Decke/Wand • Türen
Hobelware • Brettschichtholz
Plattenware • Gartenholz
Zubehör**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch vor Ort!

Fuldaer Straße 14
97786 Motten



Theodor Herbert

Ihr Partner-rund ums Holz

Telefon 09748 / 91 19 0

www.herbert-motten.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr



Holzbriketts

Ab Lager sofort erhalten oder per Anlieferung



Pellets

Unsere Holzpellets aus eigener Produktion liefern wir direkt zu Ihnen nach Hause
Lose und in Säcken
Anlieferung mit eigenen Silofahrzeugen



ID-Nr. DE 402

6. Eine nicht nur für den Sportverein bedeutende Persönlichkeit



Bei einem Rückblick in die Vereinsgeschichte kann nicht jedes Ereignis und jede Person, die im oder für den Verein tätig gewesen ist, betrachtet und gewürdigt werden.

Ein Mann, der sich nicht nur in besonderer Weise um den Sportverein, sondern auch um den Fußballsport des Kreises Fulda nach dem 2. Weltkrieg verdient gemacht hat, soll an dieser Stelle gewürdigt werden. **Fritz Allard**, der mit 59 Jahren am 07.03.1959 verstorben ist.

Der Mittelkalbacher Junge, Sohn eines Försters, verbrachte seine Kindheit in Mittelkalbach, lernte später dort auch seine Ehefrau Emma kennen und lieben.

„Förschters Fritz“, wie er genannt wurde, stand mitten im Leben der Gemeinde und des Landkreises.

Der Berufsschuldirektor stand, auch wenn er kein offizielles Amt im Verein ausübte, nicht nur dem Sportverein zur Seite und war auf der Fußball-Kreisebene eine treibende Kraft als Kreisfußballwart, sondern engagierte sich zudem auch kommunalpolitisch. Als 1. Beigeordneter stand er dem damaligen Bürgermeister von Mittelkalbach zur Seite.

Die Fritz-Allard-Straße, die zum Sportplatz führt, würdigt sein Engagement sowohl für den Sportverein als auch für die Gemeinde als bleibende Erinnerung.

Persönlich vor Ort &
bequem digital

mit unserer
VR-BankingApp.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind **#zukunftsbereit**, werden Sie es auch!
Sprechen Sie uns an,
wann, wo und wie Sie wollen.

vrbankfulda.de

VR Bank Fulda eG 

Grußworte des Kreisfußballwarts Thorsten Beck



Dem SV 1920 Mittelkalbach übermittle ich im Auftrag des DFB, des HFV und meiner Mitgliedskollegen im Kreisfußballausschuss Fulda, die herzlichsten Glückwünsche zum 100jährigen Vereinsjubiläum.

Der SV 1920 Mittelkalbach gehört zu den zahlreichen Sportvereinen, die das gesellschaftliche Leben in unserem Fußballkreis prägen. Sportvereine vermitteln das Gefühl der

Zusammengehörigkeit und schaffen Begeisterungs- sowie sportliche Leistungsfähigkeit.

Deutschland ist ein fußballbegeistertes Land, gerade auch im Amateur- und Breitensportbereich. Das Fundament in allen Organisationen des Sports, den Vereinen, Sportkreisen, Fachverbänden und Sportbünden sind der Idealismus und das Engagement der ehrenamtlichen Funktionsträger.

Sie schaffen die Voraussetzungen für ein großes Angebot zur aktiven Freizeitgestaltung und eröffnen den Mitbürgerinnen und Mitbürgern zudem die Möglichkeit, über den Sport hinaus Kontakte zu knüpfen und das menschliche Miteinander zu pflegen.

Sie leisten mit ihrem persönlichen Einsatz einen bedeutenden Beitrag zum Vereinsleben in unserem Fußballkreis Fulda. Das sportliche Angebot derzeit in der Kreisoberliga Fußball zu spielen, ist auch durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des SV 1920 Mittelkalbach möglich geworden.

Gerade die hervorragende Jugendarbeit in unseren Fußballvereinen ist eine enorme Leistung und ein Pfeiler in unserer Gesellschaft. Eine besondere Herausforderung sind hier die Jugendspielgemeinschaften,

die die Jugendlichen für den Seniorenspielbetrieb ausbilden, um diese dann in die jeweiligen Vereine und Mannschaftsteile der Senioren einzugliedern.

Es ist mir deshalb ein großes Anliegen, der Vorstandschaft und allen, die sich für den SV 1920 Mittelkalbach engagieren, meinen herzlichen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Ich wünsche dem SV 1920 Mittelkalbach eine erfolgreiche sportliche Zukunft, für die vor ihnen liegenden Herausforderungen der nächsten Jahre viel Erfolg und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen harmonischen Verlauf.

Thorsten Beck
Kreisfußballwart



Gärtner Fußboden – Da steh' ich drauf!

Massiv- & Fertigparkett | Designbeläge | Laminat & Kork | PVC & Teppichboden

www.gaertner-fussboden.de

MAILAND

ODER

MADRID,

HAUPTSACHE...

reisewelt

TEISER & HÜTER GMBH

Fuldaer Straße 2 | 36119 Neuhof
Telefon: 06655 9609-0

In Sachen Urlaub immer ein Volltreffer:

www.reisewelt-neuhof.de

► Vereinsreisen ► Aktivreisen ► Touristik ► Gruppenreisen

100

*Wir gratulieren dem SV Mittelkalbach
herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum!
Das Team der reisewelt*

8. Fußball ist unser Leben – Höhen und Tiefen der Seniorenmannschaften, ein Rückblick

Im Folgenden sollen im Zeitraffer die wichtigsten Ereignisse im Seniorenbereich betrachtet werden, soweit sie dokumentiert sind. Dabei wollen wir uns auf das Wesentliche beschränken. Zunächst zur **1. Mannschaft**, danach zur „Reserve“ oder 2. Mannschaft.

Aufnahme des Spielbetriebs 1921 in der C-Klasse.

Nach Verstärkung mit Spielern aus Niederkalbach und Neuhof 1923 erste Meisterschaft. Nach Ausscheidungsspiel gegen Gersfeld (2:1) Aufstieg in B-Klasse.

Nach Ausscheidungsspiel gegen Bad Salzschlirf (1:0) 1931 Aufstieg in die Sonderklasse.



1. Mannschaft 1931

v.l. E. Heil, A. Werner, K. Diegmüller, D. Werner, L. Kaib, E. Heil, D. Hartung, Th. Hillenbrand, F. Gärtner, F. Allard, A. Schäfer, A. Diel, H. Heil

Auch eine Jugendmannschaft konnte der Verein 1932 bereits stellen.



SV-Jugend 1932

v.l. A. Diegmüller (Obmann) H. Werner, L. Best, W. Hartung, K. Heil, A. Hambach, A. Kaib, A. Fröhlich W. Wehner, O. Halbleib, B. Henkel, A. Best, E Werner

Wiederaufnahme des Spielbetriebs 1947

1953 Meisterschaft in der A-Klasse, nach zwei Entscheidungsspielen gegen Roßbach und Elm Aufstieg in die 2. Amateurliga, für den Verein das bis dahin größte sportliche Ereignis.

Nach einjähriger Mitgliedschaft wieder Abstieg.

1956 erneuter Aufstieg. Die 1. Mannschaft konnte sich in den Folgejahren in der 2. Amateurliga etablieren und belegte jeweils einen guten Mittelplatz in der Abschlusstabelle.



Meistermannschaft 1956

v.l. Trainer H. Derbort, W. Dörmer, A. Heil E. Bosold, F. Wehner, W. Heil II, K. Räsch, W. Heil I, W. Diel, Vorsitzender E. Möller, K. Schmitt, E. Jung, H. Heil

1963 erneuter Abstieg aus der Amateurliga. Im darauf folgenden Jahr erneute Meisterschaft. Nach zwei erfolgreichen Entscheidungsspielen gegen Flieden und Elm in Schlüchtern erneuter Aufstieg in die Bezirksklasse (heute Gruppenliga).

Außerdem erhielt die Mannschaft von Bezirksfußballwart Josef Wingenfeld den Fairnesspokal überreicht.



Die Meisermannschaft 1964

**v.l. Trainer Heil, A. Kaib, W. Dörmer, F-K. Vogl, K. Räsch, O. Wehner, A. Heil, A. Müller, Vorsitzender E. Herbert
H. Kress, W. Wagner, H. Diel A. Raab, H. Bosold, R. Gärtner**

In den Folgejahren etablierte sich der SVM in der Bezirksklasse und stand in der Saison 1969/70 sogar vor der Meisterschaft, scheiterte dann aber am Ende knapp.

Eine erfolgreiche Zeit ging ihrem Ende zu. In der Saison 1979/ 80 erfolgte der Abstieg in die A-Klasse, im darauf folgenden Jahr sogar in die B-Klasse.

1982 Wiederaufstieg in die A-Klasse Süd. Nach gut gespielter Vorrunde mit einem 4. Tabellenplatz und erfolgreichem Spiel gegen den Tabellenführer Herolz am 06.02.1983, das mit 4:1 gewonnen wurde, schwächelte das Team und schloss die Saison lediglich mit einem 9. Tabellenplatz ab.



Meistermannschaft 1981/82

Hinten v.l. Vorsitzender Robert Koch, die Obleute Walter und Franz Wess, Günther Leinweber, Wolfgang Elm, Harald Fey, Norbert Kempel, Bernd Stey, Alois Schwappach, Stefan Hofmann, Spielertrainer Bernhard Hasenauer, Rudolf Knoll, Werner Stey
Vorne v.l. Gerhard Ebert, Fred Baumgart, Albert Herzig, Martin Kempel, Jakob Brähler, Diethard Heil

Es folgte in Saison 1985/86 der erneute Abstieg in die B-Klasse.

Die Saison 1986/87 begann furios. Nach zwischenzeitlicher Tabellenführung wurde die Vorrunde lediglich mit einem 3. Platz abgeschlossen, der bis zum Saisonabschluss nicht verbessert werden konnte.

Saison 1987/88 nach spannendem Verlauf erneuter Aufstieg in die A-Klasse bzw. Bezirksliga.



Meistermannschaft 1987/88

Hinten v.l. 2. Vorsitzender Edgar Weiser, Obmann Erich Möller, Ralf Wehner, Markus Schmitt, Stefan Müller, Michael Kramer, Guido Werner, Uwe Kaib, Oliver Herbert, Roland Happ, unser Linienrichter Karl Kopp, Vorsitzender Friedolin Bosold

Vorne v.l. Trainer Oskar Gärtner, Thorsten Heil, Claus-Peter Blum, Volker Sorg, Frank Raab, Harald Fey, Guido Schäfer, Arno Halbleib, Spielertrainer Gerhard Ebert

Saison 1999/2000 erneuter Abstieg in die A-Liga bei gleicher Punktzahl wie Kressenbach nur wegen des schlechteren Torverhältnisses. Ärgerlich dabei der außerordentlich hohe Sieg von Kressenbach gegen Ulmbach, die bereits die Zusammenlegung ihrer beiden 1. Mannschaften beschlossen hatten.

2001 Aufstieg in die Bezirksliga Fulda Süd



Meistermannschaft 2001

Hinten v.l. Obmann Guido Schäfer, Obmann Ralf Wehner, Ralf Klauschke, Michael Koch, Lars Halbleib, Benjamin Brähler, Christian Kaib, Jürgen Töpfer, Mario Kremer, Trainer Achim Winkow, Jochen Diegmüller, Bilal Seker.

Vorne v.l. Martin Hack, Claus-Peter Blum, Volker Sorg, Frank Raab, Bernd Töpfer, Marc Herzig, Matthias Hollmann.

Saison 2004/05 nach spannender Spielrunde Meisterschaft in der Bezirksliga und Aufstieg in die Bezirksoberliga (heute Gruppenliga). Mittelkalbach schaffte das Kunststück, in der Rückrunde einen 8-Punkte-Vorsprung des SV Neuhof noch aufzuholen. Grundlage war ein 2:1 – Sieg am 24.04.2005 gegen den Tabellenführer.



Meistermannschaft 2004/05

**Hinten v.l. Vorsitzender Jakob Brähler, 2. Vorsitzender Alois Schwappach, Spielertrainer Bilal Seker, Obmann Elmar Kaib, Oliver Herbert, Christian Kaib, Martin Heil, Daniel Betz, Volker Weißmüller, Bernd Jonas, Thorsten Heil, Marc Herzig, Patrik Müller
Vorne v.l. Benjamin Brähler, Jürgen Töpfer, Kai Maul, Mario Kremer, Spielertrainer Jochen Diegmüller, Bernd Töpfer, Tobias Göller, Marcel Vogel, Obmann Roland Happ**

Die folgenden drei Jahre waren die erfolgreichsten des SV seit langer Zeit. Mit einem Spielerkader, wie wir ihn schon lange nicht mehr hatten, wurde von den Mittelkalbachern ein ausgezeichneter Fußball geboten. Neben dem vorhandenen Kader schlossen sich weitere exzellente Fußballer dem SVM an wie Timo Röder, Markus Hohmann, Benjamin Friese und Daniel Schneider. Gleichwohl, bereits in der Saison 2008/09 nach nur vier Jahren Bezirksoberliga erfolgte der nächste Abstieg in die Kreisoberliga Süd.

In dieser Klasse spielt nun die 1. Mannschaft seitdem ununterbrochen. An einen erneuten Aufstieg in die Gruppenliga ist derzeit nicht zu

denken. Der Stamm der Mannschaft besteht überwiegend aus Mittelkalbachern bzw. solchen Spielern, die in Mittelkalbach „sesshaft“ geworden sind. Die Jugendarbeit hat sich insoweit ausgezahlt. Mit Trainer Florian Günther haben wir in der Saison 2018/19 einen Fußballexperten gefunden, der die Spieler weiter entwickelt hat. Die Mannschaft spielt wieder einen ansehnlichen Fußball. Der Kader ist allerdings dünn, so dass bei verletzungs- oder berufsbedingten Ausfällen sich insbesondere in der Rückrunde 2019 die Mannschaft von selbst aufstellte.

Die Saison 2019/20 begann rechtvielversprechend mit zwei Siegen, es folgte aber eine Berg- und Talfahrt, letztendlich zum Ende der Halbserie mit einer Reihe nicht erwarteter und vor allem unnötiger Niederlagen, so dass das Jahr 2019 auf einem Relegationsplatz beendet wurde. Besonders ärgerlich waren insbesondere die beiden letzten Niederlagen gegen den Tabellenletzten Lauter mit 4:5 nach einer 3:1 Halbzeitführung sowie gegen Vogelsberg mit 0:2, die im Hinspiel noch klar mit 3:0 besiegt wurden.

Trainer Florian Günther hat daher sein Engagement zum Saisonende beim SVM beendet. Die Ursache für die zum Teil unnötigen Niederlagen sah er in der mangelnden Trainingsbeteiligung und der zum Teil fehlenden Einstellung. Die Spieler müssten zudem stärker an ihr Können und ihre Fähigkeiten glauben und mehr Ehrgeiz entwickeln.

Nach Bekanntgabe seiner Entscheidung hat sich zumindest eines zum Positiven geändert. Die Trainingsbeteiligung verbesserte sich nach der Winterpause erheblich. Die Spieler hatten den Ernst der Lage erkannt und hingen sich viel intensiver in die Trainingsarbeit.

Die Restrunde wurde jedoch wegen der Corona-Pandemie nicht zu Ende gespielt. Aufgrund der Platzierung konnte die 1. Mannschaft die Klasse in 2020 erhalten

Zu Beginn der Saison 2020/1 konnte der Vorstand Dennis Leinweber, 38 Jahre alt, B Lizenz-Inhaber und bisher Co Trainer bei Barockstadt Fulda als neuen Trainer gewinnen.

Die Vorzeichen waren aber schlecht. Zwei wichtige Spieler verließen unerwartet den Verein, zwei weitere Stammspieler verletzten sich kurz

vor Saisonbeginn. Bei dem ohnehin nicht großen Spielerkader stellte sich die Mannschaft schon fast von selbst auf. Die ersten Spiele wurden teilweise trotz guten Spiels unglücklich verloren. So steht die Mannschaft derzeit auf dem letzten Tabellenplatz mit lediglich drei Punkten. Wegen des Corona-Virus ist der Spielbetrieb seit Ende Oktober auf unbestimmte Zeit eingestellt. Dennis Leinweber ist aber optimistisch, dass bei regulärem Saisonverlauf der Klassenerhalt möglich ist. Die Leistungsbereitschaft und die Stimmung in der Mannschaft bewertet er sehr positiv. Er erkennt zudem eine Weiterentwicklung im spielerischen Bereich.



1. Mannschaft 2020

Hinten v.l. Dominic Schäfer, Konstantin Blum, Till Schäfer, Johannes Kress, Davidas Papluskas, Maurice Koch, vorne v.l. Felix Leinweber, Maurice Mack, Marijan Würtele, Dominik Seng, Fabian Kremer, Marcel Pfeil, David Schleicher, Markus Betz



Herzlichen Glückwunsch!

Das Werk Neuhof-Ellers gratuliert zu
100 Jahren SV 1920 Mittelkalbach 1920 e.V.

Das Werk Neuhof-Ellers ist mit seinen rund 750 Beschäftigten, darunter etwa 45 Auszubildende, einer der wichtigsten Arbeitgeber im Großraum Fulda. Aufgrund seiner einzigartigen Lagerstätte werden am Standort Düngemittelspezialitäten produziert, die außer Kalium auch die Pflanzennährstoffe Magnesium und Schwefel enthalten. Hier im Landkreis sind wir zuhause und verstehen uns als starker **Partner für die Region.**

www.kpluss.com



Die 2. Mannschaft

Jeder Fußballsportverein, der im Seniorenbereich aktiv ist, hat neben der 1. Seniorenmannschaft in der Regel auch eine 2. Mannschaft (sog. Reserve). In ihr laufen Spieler auf, die entweder auf dem Sprung in die 1. sind oder es etwas geruhsamer angehen lassen wollen.

In der Festschrift zum 50. Vereinsjubiläum des SV finden wir keinen Hinweis auf die 2. Mannschaft, obwohl es zu diesem Zeitpunkt auch schon eine 2. Mannschaft gab.

Die Reserve spielte damals gegen die Reservemannschaften aus derselben Klasse wie die 1. Mannschaft. Es gab auch eine Tabelle. Einen Aufstieg oder ein Absteigen war jedoch ausgeschlossen, allenfalls zusammen mit der 1. Mannschaft.

Auch das Verhältnis der Spieler beider Mannschaften war nicht immer ungetrübt. Das änderte sich spätestens ab Beginn der 90er Jahre, wie in der Festschrift zum 75. Geburtstag festgestellt wurde.

Den ersten großen Erfolg erzielte die Reserve in der Saison 1998/99 mit der Meisterschaft der Bezirksklasse Fulda Süd.

Eine Woche später wurde das Finale der Reserve-Bezirksmeister ausgespielt (Ufhausen, Bronnzell, Mittelkalbach) und dem Reserve-Meisters der Bezirksoberliga (Hünfeld). Ein erfolgreicher zweiter Platz hinter Hünfeld war der größte Erfolg seit Jahren.





2. Mannschaft 1998/99

Zweite Reihe v.l.: Trainer Bernhard Hasenauer, Bernd Töpfer, Ralf Klauschke, Jürgen Töpfer, Tobias Kaib, Sascha Koch, Alexander Junk, Swen Jordan, Christian Kaib, Alois Schwappach, Mario Kremer, Elmar Kaib, Ralf Wehner

Erste Reihe v.l.: Jakob Brähler, Roland Happ, Christian Leinweber, Dirk Weiser, Marco Möller, Dieter Reischmann, Lars Halbleib, Harald Fey

Anfang der 2000er Jahre wurden die Reservemannschaften in eigene Klassen eingeteilt und spielten in Konkurrenz um Auf- und Abstieg. So startete die 2. in der B-Liga. In der Saison 2004/05 gelang nach spannender Relegation der Aufstieg in die A-Liga.

Bereits ein Jahr später wieder der Abstieg in die B-Liga, um im folgenden Jahr wieder in die A-Liga (2007) aufzusteigen. Auf den Aufstieg erfolgte wiederum nach einer Abstiegsrelegation der Gang in die B-Liga.



2. Mannschaft – Meister B-Liga Fulda Mitte 2006/07

**Hinten v.l. Betreuer Mario Koch, Pascal Biel, Matthias Hollmann, Markus Kaib, Kai Maul, Bernd Jonas, Marc Herzig, Andre Leinweber, Jürgen Töpfer, Christian Mahr, Swen Jordan, Betreuer Guido Schäfer
Vorne v.l.: Dirk Weiser, Thomas Kaib, Timo Auth, Steffen Wehner, Frank Raab, Tobias Göller, Lars Halbleib, Benjamin Brähler, Christian Leinweber**

Seitdem spielt die 2. mit wechselndem Erfolg in der B-Liga Schlüchtern. Zu einem Aufstieg hat es nicht mehr gereicht. Der Trend geht eher in die untere Hälfte der Tabelle. In der Saison 2018/19 wurde nur knapp der Klassenerhalt geschafft und der Abstieg in die C-Liga vermieden.

Für die Spielrunde 2019/20 zum 100. Geburtstag hatte sich die Mannschaft allerdings mehr als nur den knappen Klassenerhalt vorgenommen.

Leider verlief der erste Teil der Spiele in 2019 alles andere als erwartet. Am Ende steht bisher ein zweitletzter Platz mit sechs Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Um das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen, sind erhebliche Anstrengungen von Seiten der Spieler, vor allem die Bereitschaft, regelmäßig das Training zu besuchen, erforderlich.

Allerdings macht sich auch das Fehlen erfahrener älterer Spieler, die ein Spiel gestalten könnten, bemerkbar. Hier wäre noch etwas mehr Unterstützung sicherlich hilfreich.

Wegen Saisonabbruchs wurde aber letztlich die Klasse gehalten.

In der Saison 2020/21 übernahmen Rico Herzig, Sebastian Wess und Dennis Kaib die Verantwortung.

Zurzeit nach vorläufigem Abbruch der Saison wegen des Corona-Virus steht die Mannschaft mit vier Punkten auf einem Nichtabstiegsplatz. Es wäre mehr möglich gewesen, trotz kritischer Personalsituation. Das ein oder andere Spiel hätte bei etwas mehr Glück auch siegreicher beendet werden könne. Gleichwohl, die 2. schlägt sich wacker.



Zweite Mannschaft 2019:

Hinten v.l.: Betreuer Christopher Räsch, Markus Kaib, Lukas Heil, Jonas Kress, Konstantin Blum, Dennis Kaib, David Schleicher, Leander Lotz, Dominik Gärtner, Birkenbach

Vorne v.l.: Louis Mack, Thomas Gärtner, Carsten Betz, Samuel Herbert, Maurice Mack, Manuel Heil



JOKA
FACHBERATER

Wir legen Ihnen

den Boden zu Füßen!

FUSSBÖDEN AUS MEISTERHAND
Gewerbestraße 15 • 36148 Kalbach
Tel. 06655/91619-0
www.fussboden-blum.de

BLUM
FUSSBODEN
sicher · boden · ständig

9. Herausragende Fußballer des SV Mittelkalbach

Eine Fußballmannschaft besteht aus 11 Spielern. Aber die reichen in der Regel nicht aus, ein Spiel bestreiten zu können, insbesondere dann, wenn ein Spieler verletzungsbedingt das Spiel vorzeitig beenden muss. Die Mannschaft gewinnt und verliert. Ein einzelner herausragender Spieler kann zwar gelegentlich ausschlaggebend für Sieg sein, aber auch er benötigt die Unterstützung der Mannschaft und das Zusammenspiel mit seinen Mitspielern.

Der SV Mittelkalbach hat in seiner 100jährigen Geschichte viele Fußballspieler erlebt. Zwei Seniorenmannschaften zu besetzen, erfordert einen großen Kader bereitwilliger und auch fähiger junger Leute.

In Mittelkalbach spielten nicht nur Fußballer, die dort geboren wurden, sondern auch eine Vielzahl „Eingeheirateter“, die der Liebe wegen nach Kalbach zogen.

Wir wollen – ohne die vielen anderen Spieler zurückzusetzen – einige Mittelkalbacher Spieler, welche für unseren Ort herausragend waren, kurz vorstellen.



Franz-Karl Vogl spielte schon als 17jähriger in der 1. Mannschaft und gewann mit ihr 1964 die Meisterschaft. Mit 69 ! Toren war er in der Meisterschaftssaison der erfolgreichste Schütze in der Liga. Ein exzellenter Mittelfeldspieler, technisch in hohem Maße beschlagen, leider so gut, dass Borussia Fulda auf ihn aufmerksam

wurde und ihn bereits für die Saison 1964/65 abwarb. Franz-Karl spielte drei Jahre in der Oberliga und musste auf Grund einer schwerwiegenden Verletzung seine Fußballlaufbahn beenden.

1986 übernahm er das Traineramt für die 1. Mannschaft des SV Mittelkalbach und gab es in der Winterpause 1987 an Oskar Gärtner und Gerhard Ebert ab.



Oskar Gärtner, wie Franz-Karl Vogl ein begnadeter Mittelfeldstratege, der ebenfalls schon im zarten Alter von 17 Jahren 1968 in der 1. Mannschaft auflief.

Eine schwere Verletzung unterbrach seine Fußballkarriere 1970. 1971 stieg er wieder in das Fußballgeschäft ein und war einige Jahre zusammen mit Albert Herzig eine herausragende Stütze der

Mannschaft, sei es als Libero oder im Mittelfeld.

In der Saison 1976/77 übernahm er das Amt des Spielertrainers für zwei Jahre, eine Zeit, in der die 1. Mannschaft einen außerordentlich erfolgreichen Fußball - auch dank seiner Qualitäten - in der Bezirksklasse (heute: Gruppenliga) spielte.

Die Mannschaft bestand damals ausschließlich aus Mittelkalbachern Eigengewächsen (lediglich 78/79 ein Spieler aus Uttrichshausen).

Im Dezember 1987 übernahm er nochmals das Traineramt mit Gerhard Ebert und führte die Mannschaft in der Saison 1987/88 zur Meisterschaft in der B-Liga.

Ein drittes Mal sprang er nach einem vorzeitigen Trainerwechsel in der Saison 1994/95 noch einmal als Trainer ein und half so dem Verein und der Mannschaft, die Klasse zu halten.

Auch als erfahrener Routinier stand er der 1. Mannschaft noch hin und wieder bei Personalknappheit zur Verfügung.

In der AH-Truppe war er darüber hinaus bis zum 64. Lebensjahr noch aktiv, zuletzt nur noch im Mittwoch-Training.



Albert Herzig, ebenfalls wie die oben Genannten ein Frühstarter in der 1. Mannschaft mit 17 Jahren. Ein schneller, trickreicher Mittelfeldspieler mit ausgezeichnetem Torriecher und erfolgreicher Torjäger.

Stieg mit der 1. Mannschaft leider zwei Mal ab, was sicher nicht an seinen Qualitäten lag und im nächsten Jahr (1982) wieder in die A-Liga auf.

Auf Grund seiner Klasse versuchte Borussia Fulda ihn abzuwerben, was auch fast geklappt hätte. Albert entschied sich dann aber doch, in Mittelkalbach zu bleiben und verzichtete auf den „bezahlten Fußball“ zugunsten seiner Mittelkalbacher Fußballkollegen.

Leider musste er seine Fußballlaufbahn auf Grund einer schwerwiegenden Knieverletzung frühzeitig beenden. Spielte danach nur noch gelegentlich in der Reserve und in der AH-Mannschaft.

Albert Herzig trainierte einige Jahre verschiedene Jugendmannschaften, in denen Sohn Marc mitspielte und war am Gewinn der A-Jugendmeisterschaft 1997/98 maßgeblich beteiligt.

Außerdem betreute er 1998/99 die 2. Mannschaft des SV Mittelkalbach. Er verstarb nach schwerer Erkrankung im März 2016.



Bernd Stey, gebürtig aus Schweben, spielte bereits in der Jugend in Mittelkalbach, wechselte wieder nach Schweben und kam 1972 zum SV zurück.

Eine Säule in der Abwehr, als klassischer Libero kaum auszuspielen, der es auf Grund seiner spielerischen Qualitäten und seines herausragenden Stellungspiels nicht nötig hatte, einen Ball abzugrätschen. Stets achtete er darauf, dass sein Trikot während des Spiels nicht schmutzig wurde. Er war zudem ein sicherer Elfmeter-Schütze.

Ein Beispiel für seine Stand- und Stehfestigkeit: das letzte und entscheidende Spiel in der Saison 1981/82 in Uttrichshausen, das mit 4:2 gewonnen und damit die Meisterschaft errungen wurde. Bei den schlechten Platzverhältnissen sahen alle Spieler des SV entsprechend aus. Das Weiß der Hosen war nicht mehr zu erkennen, außer bei Bernd Stey. Sie war noch immer blütenweiß. Wir besorgten ihm dann nach dem Spiel ein ordentliches Schlammbad.

Er beendete 1984 seine Laufbahn in der 1. Mannschaft, betreute danach über viele Jahre die AH-Mannschaft und spielte dort auch mit, bis auch er auf Grund seiner Verletzungen die Fußballschuhe an den Nagel hängen musste. Er verlagerte seine sportlichen Aktivitäten in den

Bereich des Tischfußballs, in dem er genauso gut ist, wie er auf dem großen Spielfeld einmal war.



Diethard Heil, kein Techniker wie die vor genannten Spieler, aber ein überragender Defensiv- und Aufbauspieler, der in einem Spiel 90 Minuten rackerte, weite Wege ging und keinen Zweikampf verloren gab. Wenn er allerdings denn Ball erkämpft hatte, gab er ihn auch ungern wieder ab.

Seit 1976 in der 1. Mannschaft, überwiegend im defensiven Mittelfeld eingesetzt, war bis 1987 im Seniorenbereich aktiv, danach konzentrierte sich sein Interesse auf die AH-Mannschaft.

Diethard trainierte einige Jahre Mannschaften im Jugendbereich, in denen Sohn Martin mitspielte.



Gerhard Ebert, ein Schmalnauer Fußballgewächs, den die Liebe nach Kalbach zog. In Schmalnau spielte der wuchtige Stürmer so erfolgreich, dass Oberligist Borussia Fulda auf ihn aufmerksam wurde und ihn in der Saison 1972/3. verpflichtete. Er wechselte 1976 nach Mittelkalbach.

Gerhard, ein klassischer Mittelstürmer, kaum mit fairen Mitteln vom Ball zu trennen, zeichnete sich für viele Tore verantwortlich. 1987 beendete er seine Laufbahn in der 1. Mannschaft und spielte noch einige Jahre in den Alten Herren. Auch ihn zwangen verschiedene Knieverletzungen letztlich zur Aufgabe des Fußballspielens.

Gerhard Ebert trainierte einige Jahre im Jugendbereich und zusammen mit Oskar Gärtner die 1. Mannschaft.

Er ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.



Claus-Peter Blum setzte die Tradition exzellenter Mittelfeldregisseure beim SV Mittelkalbach fort. Nach dem Gewinn der A-Jugendmeisterschaft 1984 wechselte er in den Seniorenbereich. Feine Technik, Übersicht und seine Qualität bei Elfm Metern und Freistößen vor dem gegnerischen Tor mit entsprechendem Erfolg im Abschluss machten ihn fast 20 Jahre zu einem

außerordentlich wertvollen Spieler der 1. Mannschaft, der mit seiner Qualität auch Spiele entschied.

In der „ewigen“ Torschützenliste seit 1981 liegt er mit 198 Toren noch immer an 1. Stelle.

Nach Abschluss seiner Fußballlaufbahn in der 1. Mannschaft konzentriert er sich seitdem für den Spielbetrieb bei der Alten Herren. Diesen organisierte er über mehrere Jahre.



Oliver Herbert

Einer der vielen hervorragenden Torleute, die der SV Mittelkalbach hatte und noch hat. In der D-Jugend noch als Feldspieler eingesetzt, wechselte er später ins Tor. Sein exzellentes Stellungsspiel, seine Reflexe, seine Ruhe und Übersicht zeichnen ihn besonders aus. Seine Mitspieler nennen ihn respektvoll „die Wand“. Eine Kostprobe seines

Könnens gab er in einem entscheidenden Relegationsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse 2005 der 2. Mannschaft gegen Giesel, das 3:0 gewonnen wurde. Während Claus-Peter Blum die drei Treffer erzielte, hielt Oli aber auch alles, was auf sein Tor kam.

Bei den alten Herren besann er sich wieder auf seine Qualitäten als Feldspieler und spielt dort am liebsten im Sturm. Auch dort zeichnet er sich als Schlitzohr aus. Spezialität: Überlisten gegnerischer Torhüter.



August (Vater) und Frank Raab (Sohn), Oli Föllner, Tobias Göller

Nur Oliver Herbert und Christian Goldbach (s.u.) zu nennen, würde den anderen Torhütern des SV Mittelkalbach nicht gerecht werden. Denn in Mittelkalbach standen immer überdurchschnittlich gute Torhüter zur Verfügung.

Während **August Raab** in den 60er und 70er Jahren das Tor hütete, übernahm **Frank** in den 80er und 90er Jahren diese Aufgabe. Auf der Linie waren beide überragend, den Fünf-Meter-Raum überließen sie gerne ihren Abwehrspielern.

Oli Föllner, unser Oberkalbacher, spielte in vielen Vereinen höherklassig (so Flieden und Rothemann). Es zog ihn aber immer wieder zum SV Mittelkalbach. Auf der Linie und in Eins gegen Eins-Situationen überragend. Insbesondere in den letzten Jahren stand er trotz vieler Verletzungen dem SV immer wieder zur Verfügung, wenn es gebraucht wurde.

Tobias Göller kam zusammen mit Michael Koch – auch der Liebe wegen – nach Mittelkalbach und war insbesondere in den 2000er Jahren eine große Stütze. Auf der Linie fast unschlagbar. Er hilft heute, wenn er gebraucht wird, im Seniorenbereich und auch bei den Alten Herren, aus.



Guido (Schieme) Schäfer

Wechselte als Jugendlicher zum SV Neuhof, spielte dort in der B- und der A-Jugend und ein Jahr in der 1. Mannschaft, wechselte dann wieder zum SV Mittelkalbach und spielte ab 1984 in der 1. Mannschaft. Ein wieselflinker Linksaußen mit perfekter Ballführung und ein Mann früher Tore. Seine Spezialität: Meist traf er schon nach

wenigen Minuten ins gegnerische Tor und sorgte somit für eine schnelle Führung. In den späteren Jahren wechselte er auf die Liberoposition und spielte dort gleichermaßen souverän und abgeklärt. Ein Spieler mit großem Überblick. Nach Abschluss seiner Fußballlaufbahn in der 1. Mannschaft 2000 nur gelegentlich, wenn Not am Mann, ein Einsatz in der 2. Mannschaft, ansonsten ausschließlich bei den Alten Herren und dort in der Liberoposition fest gesetzt. Perfektes Stellungsspiel und Schnelligkeit zeichnen ihn noch immer aus.

Guido brachte sich mehrere Jahre als Trainer erfolgreich im Jugendbereich ein, engagierte sich nach Beendigung der aktiven Laufbahn in der Betreuung der 1. Mannschaft, betreute die 2. Mannschaft im Aufstiegsjahr 2007 und war mehrere Jahre als Abteilungsleiter für den Seniorenbereich bis 2019 aktiv.



Michael Koch, der gebürtige Sargenzeller spielte im Seniorenbereich erfolgreich beim SV Hünfeld in der Landesliga, bevor ihn die Liebe 1995 zum SV Mittelkalbach zog.

Dort stieg der gelernte Mittelstürmer als Spielertrainer ein. Er trainierte die Mannschaft zwei Jahre und spielte darüber hinaus bis 2004 in der 1. Mannschaft, danach nur gelegentlich noch

in der 2. Mannschaft und in den Alten Herren. Auch ihn beeinträchtigten die Folgen verschiedener Verletzungen.

Michael Koch war ein spielender Mittelstürmer, ein Schlitzohr erster Güte, technisch hoch beschlagen mit einem ausgesprochenen Torinstinkt, der ihn oftmals schon vorausahnen ließ, wo ein Ball in den 16er gespielt wurde, somit ein erfolgreicher Torjäger.

Seine Söhne Maurice (spielt bereits 1. Mannschaft) und Maxim treten in die Fußstapfen des Vaters und lassen ihr großes Talent schon erkennen.



Christian Goldbach

Ein Spätberufener für den SV Mittelkalbach. Der gebürtige Kothener spielte lange in Kerzell und wechselte erst 2006 nach Mittelkalbach, nachdem sich Stammtorhüter Oliver Föller verletzt hatte und langfristig nicht zu Verfügung stand. Der „Lange“, wie er meist genannt wurde, beherrschte auf Grund seiner Größe nicht nur den Fünf-Meter-Raum, sondern holt deswegen auch die unmöglichsten Bälle aus dem Torwinkel oder dem langen Eck. In der Zeit der Bezirksoberliga (heute Gruppenliga) garantierte er mit seiner Leistung so manchen Erfolg der 1. Mannschaft.

Christian Goldbach, Berufsfeuerwehrmann, ist mit seiner „besten Flamme“ Petra in Mittelkalbach heimisch geworden und wohnt in Kalbach schönster Ecke, der Oberecke.

Sein spielerisches Können beweist er heute immer noch in den (leider) selten gewordenen Spielen der AH-Mannschaft und bei den Dorfturnieren.



Patrik Müller, ein Mittelkalbacher, der gerne auf Reisen ging. Schon in der Jugend spielte er zunächst höherklassig in Mittelkalbach, anschließend in Flieden, dort im Seniorenbereich in der Landesliga, kehrte nach Mittelkalbach zurück, um zwischenzeitlich auch in Uttrichshausen und in Veitsteinbach seine Visitenkarte abzugeben. Insbesondere in den erfolgreichen 2000er Jahren mit dem Aufstieg in die Bezirksoberliga (heute

Gruppenliga) war er eine wertvolle Stütze in der Abwehr und im Mittelfeld. Technisch perfekt, pfeilschnell, engste Ballführung und ein Blick für den Nebenmann zeichnen ihn noch heute besonders aus.

Derzeit unterstützt er gelegentlich die Alten Herren bei ihren nur noch wenigen Spielen.



Jochen Diegmüller ist einer der Herausragenden unter allen Mittelkalbachern Spielern. Einige Jahre in der Jugend spielte er beim SV Neuhoof und wechselte in der Saison 1995/96 nach Mittelkalbach. Für die 1. Mannschaft ein Volltreffer und mit 26 Toren auf Anhieb Torschützenkönig in der Bezirksliga Fulda Süd. Der SV Flieden wurde auf ihn aufmerksam und so

wechselte er bereits nach einem Jahr nach Flieden. Dort wurde er bald Stammspieler in der Hessenliga-Mannschaft.

Jochen Diegmüller, ein Vollblut-Mittelstürmer mit perfekter Ballannahme und Ballführung, schnell, trickreich, kopfballstark, der 90 Minuten alles gab. Für Mittelkalbach also zunächst ein großer Verlust, letztlich aber wieder ein Gewinn. Denn in der Winterpause 2000 wechselte er wieder zum SV Mittelkalbach, ein großer Glücksfall für den Verein, brachte er doch noch ein weiteres Fliedener Urgestein, Bilal Seker, mit. Beide übernahmen in der Folgezeit zudem das Amt der Spieltrainer. Das Duo vervollständigte ein weiterer Fliedener Spieler Kai Maul, nun ein Trio, mit dem der 1. Mannschaft wieder der Aufstieg in die Bezirksliga gelang. Nachdem auch noch Volker Weismüller in der darauf folgenden Saison ebenfalls von Flieden nach Mittelkalbach wechselte, konnte der SV Mittelkalbach eine außerordentlich starke Mannschaft stellen, die noch Marcel Vogel und Torsten Heil aus Niederkalbach komplettierte. Die Erfolgsgeschichte ging bis 2009 weiter.

Jochen Diegmüller hat der SV Mittelkalbach viel zu verdanken.

Mittlerweile hat er die Fußballschuhe an den Nagel gehängt und hilft lediglich gelegentlich in der 1. oder 2. Mannschaft aus, wenn Not am Mann ist. Ansonsten steht der dem AH-Bereich, wenn es die Zeit zulässt, zur Verfügung.



Timo Röder und Markus Hohmann

Ausnahmsweise werden zwei Spieler gleichzeitig aufgeführt, da sie beide zum gleichen Zeitpunkt nach Mittelkalbach von Kressenbach/Ulmbach gewechselt sind und zwar mit dem Aufstieg 2005 in die Bezirksoberliga (heute Gruppenliga 2005).

Timo Röder, pfeilschnell, technisch hoch versiert, spielte am liebsten im offensiven Mittelfeld. Wenn er anzog, war er kaum zu halten. Darüber hinaus torgefährlich.

Bereits in seinem ersten Spiel für den SVM am 24.07.2005 gegen Ausbach wurde er mit seinen zwei Toren zum Matchwinner (2:0).

Dass Timo auch Vorstand kann, hat er in den beiden letzten Jahren bewiesen, in denen er den Verein als Vorsitzender führte. Vorher war er als Abteilungsleiter für den Seniorenfußball mehrere Jahre tätig.

Markus Hohmann hätte mit seinem Talent eigentlich mehrere Klassen höher spielen müssen. Unser Glück, dass er sich in Mittelkalbach wohl fühlte und das gilt auch heute noch. Ein absolut ruhender Pol in der Abwehr, stellungsstark und absolut ballsicher. Mit seinen präzisen 60 ! m-Pässen konnte er das Spiel ungemein schnell öffnen. Als Freistoßschütze eine feste Hausnummer, absolut treffsicher.

Wegen einer Verletzung musste er fußballerisch kürzer treten. Er trainierte allerdings die Seniorenmannschaften des SVM zwei Jahre und war zuletzt als Abteilungsleiter für den Seniorenfußball im Vorstand tätig.



Benjamin (Benni) Friese

In der folgenden Saison (2006) wechselte zusätzlich Benjamin Friese und Daniel Schneider von Kressenbach/Ulmbach nach Mittelkalbach.

Auch Benjamin Friese entwickelte sich zu einem außerordentlich wertvollen, offensiven Mittelfeldspieler, der über zehn Jahre die 1. Mannschaft verstärkte. Ein bisschen ballverliebt,

technisch außerordentlich stark, 90 Minuten ununterbrochen unterwegs, mit viel Tordrang war Benjamin eine große Verstärkung für die 1. Mannschaft.

Obwohl er 2017 wieder nach Kressenbach/Ulmbach wechselte, ist er weiterhin Mitglied des SVM geblieben.

Tobias Rehm, Jahrgang 1996



spielte bis einschließlich D-Jugend beim SVM, wechselte dann nach Flieden, um mit 19 Jahren wieder zum Heimatverein zurückzukehren. Nach 1 Jahr Wechsel nach Rothemann, seit zwei Jahren in Flieden. Dort hat er es mittlerweile zum Stammspieler in der Hessenliga-Mannschaft geschafft. Respekt!

Lauf- und zweikampfstark, am liebsten im zentralen Mittelfeld eingesetzt, mit Drang zum Tor. Das zeichnet ihn aus. In Mittelkalbach könnte man solch einen Spieler gut gebrauchen. Auch Jochen Diegmüller kehre ja zum SV zurück, warum nicht auch Tobias? Trotz Wechsels ist er dem SV als Mitglied treu geblieben.

Es gibt sicherlich eine weitere Reihe von Spielern, die ebenfalls hätten einzeln benannt werden können. Insbesondere in der 50er und 60er Jahren, Spieler wie bspw. Oskar Wehner, Karl Räsch, Hardy Diel und manchen mehr.

Auch in der jetzigen 1. Mannschaft gibt es auffällig gute Spieler wie Marijan Würtele, ein perfekter Techniker oder Johannes Kress, der in jedem Spiel 90 Minuten rackert, sich und seinen Gegenspieler nicht schont. Markus Betz, derzeit Spielführer, ein umsichtiger Organisator der Abwehr. Michael Kress, der nun schon seit einer Reihe von Jahren in Mittelkalbach heimisch geworden ist, ist auf vielen Positionen einsetzbar. Julian Möller aus Niederkalbach war lange Jahre eine außerordentliche Stütze in der 1. Mannschaft. Ein Verteidiger, der gleichzeitig auch ein hervorragender Stürmer war, beruflich leider nun aber kürzer treten muss.

Junge Nachwuchsspieler haben sich in den Kader der 1. Mannschaft eingespield und weiter entwickelt wie Till Schäfer, Maurice Koch, Marcel Pfeil. Die Mack-Brothers versprechen ebenfalls eine gute fußballerische Weiterentwicklung. Maurice hat sich den Fähigkeiten seines Spitznamenträgers „Ribery“ in dieser Saison schon sehr angenähert. Auch Jonas Kress, der Bruder von Johannes, hat Talent und ist eine echte Verstärkung für die 1. Mannschaft. Mit Felix Leinweber soll in dieser Saison ein ganz junger, noch A-Jugend berechtigter Spieler vorsichtig aufgebaut werden.

Sehr gute, gleichwertige Torleute, Dominik Seng, Fabian Kremer, stehen für beide Seniorenmannschaften zur Verfügung, sowie mit Nachwuchstalent Samuel Herbert, ebenfalls 2018 noch A-Jugendlicher, der bereits in der letzten Saison im Seniorenbereich zum Einsatz kam.

Wie oben bereits beschrieben, besteht eine Mannschaft aus 11 Spielern, plus Ersatzspielern. Um erfolgreich zu sein, muss sie „harmonieren und funktionieren“. Ein einzelner Alleskönner reicht also zum Erfolg nicht aus.

Wir wollen daher unsere beiden Mannschaften unter der o.g. Überschrift miteinbeziehen und die einzelnen Spieler vorstellen.



- kostenloses Probetraining
- Firmenfitness
- **KURSE**
- 10er Karten
- **MITGLIEDSCHAFT**
- Personaltraining



06655-987344

Schwebener Strasse 1 36103 Flieden-Rückers

FITNESSSCHEUNE@GMX.DE

Die Erste Mannschaft

Nachfolgend wollen wir die Betreuer und die Spieler der Saison 2019/20/21 vorstellen

Maurice Mack (Ribery), Jahrgang 1997



Er gehört zu unseren hoffnungsvollen Nachwuchsspielern des Jahrgangs 1997, spielt sowohl am liebsten als Linksaußen, im Mittelfeld und in der Abwehr, also ein Allrounder.

Seine Stärken sieht er in seiner Schnelligkeit und der Zweikampfstärke. Seinen rechten Fuß kann er nur zum Stehen gebrauchen, meint er.

Bereits seit der Bambini-Mannschaft beim SV.

Vorteil: man kann zum Sportplatz laufen und natürlich auch zurück nach Hause.

Ihm gefallen beim SV die Kollegialität untereinander, das gezapfte Weizenbier und der mittlerweile auch im Seniorenbereich eingeführte Gesang bei besonderen Anlässen, bspw. runden Geburtstagen (Lola!).

Nach Siegen bevorzugt er eine Cuba-Libre.

Till Schäfer, Jahrgang 1997



Er spielt am liebsten auf der Position des Innverteidigers. Seine Stärken liegen im Zweikampfvverhalten, seine Schwächen im Aufbauspiel und in der Ballkontrolle.

Seit der Geburt Mitglied im SV. Ihm gefällt das familiäre Klima und die gute Zusammenarbeit. Der SV ist „ein geiler Verein“.

Er würde sich noch mehr Engagement der Mitglieder für den Verein wünschen und eine höhere Anzahl vereinszugehöriger Schiedsrichter. Seit Sommer 2020 3. Vorsitzender im Verein.

Saisonziel: ein einstelliger Tabellenplatz

Marijan Würtele, Jahrgang 1990



Ist seit Januar 2015 beim SV, ein Hochgeschwindigkeitstechniker, spielt am liebsten im Mittelfeld und ist im Spiel 90 Minuten unterwegs. Ihm gefällt die erste Halbzeit beim SV am besten, führen wir doch dort meistens. Verbessert werden könnte daher unser Spiel in der zweiten Halbzeit. Saisonziel: keine Abstiegsorgen und verletzungsfrei bleiben.

Markus Betz, Jahrgang 1991



Aktueller Spielführer der 1. Mannschaft, spielt am liebsten auf der 6er-Position. Seine Stärken sieht er in seinem Zweikampfverhalten und seinem Ehrgeiz. Probleme bereiten ihm immer wieder die Sprunggelenke. Seit der Jugend spielt er beim SV, mit einem Abstecher in der B-Jugend zu Borussia Fulda. Mit dem SVM verbindet ihn der Spaß am Fußball. Ihm gefallen besonders der Zusammenhalt unter den Spielern und die vielen Spitznamen der Spieler (Ribery, Momo, Schoko, MV, Sippi). Saisonziel: ein einsteiliger Tabellenplatz und möglichst verletzungsfrei bleiben.

Er freut sich besonders auf den 100. Geburtstag des Vereins in 2020.

Maurice Koch, Jahrgang 1997



Maurice, ebenfalls ein Eigengewächs des Jahrgangs 1997, fühlt sich im zentralen Mittelfeld am wohlsten, obwohl er nach dem Wechsel von der Jugend in den Seniorenbereich regelmäßig im Sturm spielte. Technisch versiert mit viel Übersicht und kopfballstark. Seine Schwäche ist sein linker Fuß, wie er berichtet.

Seit der Jugend beim SVM. Ihm gefällt das familiäre Umfeld, jeder kennt jeden.

Anerkennenswert findet er die Arbeit derer, die sich um alles Organisatorische im Verein kümmern.

Verbesserungsbedarf sieht er in der Jugendarbeit.

Saisonziel: ein einstelliger Tabellenplatz.

Maurice wechselte im Sommer 2020 nach Künzell.

Felix Leinweber, Jahrgang 2001



Der „Benjamin“ der 1. Mannschaft ist unser Youngster Felix. Seit dem Bambinalter spielt er beim SVM erfolgreich Fußball.

Seine Lieblingsposition ist das Mittelfeld. Dort kann er seine Stärken, nämlich Schnelligkeit und Ausdauer, am besten zur Geltung bringen.

Den großen Zusammenhalt im Verein schätzt er, das gute Verhältnis zwischen den Spielern und Verantwortlichen untereinander.

Spielerisch hofft er sich noch verbessern zu können, auch seine Mitspieler, damit die Mannschaft endlich auch einmal Luft in der oberen Tabellenhälfte schnuppern und erfolgreich mitspielen kann.

Das Saisonziel: 10. Platz.

Konstantin Blum, Jahrgang 1993



Konstantin spielte bereits in der Bambini-Mannschaft des SV und ist dem Verein seitdem treu geblieben. Seine Lieblingspositionen sind die des (Mittel-)Stürmers und in der Innenverteidigung. Dabei kommt ihm seine Kopfballstärke und seine Robustheit aufgrund seiner Größe zu Gute. An seiner Technik muss er noch feilen, so seine Einsicht.

Beim SV spielt er Fußball, weil er dort ein tolles Team vorfindet und dort auch seine Freunde sind.

Konstantin kann sich ebenfalls wie das tapfere Schneiderlein einen besonderen Erfolg in seiner Fußballlaufbahn im Seniorenbereich gutschreiben: nämlich „sieben auf einen Streich“. Bei zwei Einsätzen an einem Tag in der Reserve und anschließend in der 1. Mannschaft schoss er sieben Tore, zwei in der Zeiten, fünf in der Ersten, obwohl jeweils nur eine Halbzeit im Einsatz. Das muss man erst einmal nachmachen.

Sein Wunsch: Mannschaftskabinen mit eigener Dusche. Für die laufende Saison wünscht er sich keine Abstiegsorgen und, seine eigene Leistung zu verbessern.

Johannes Kress, Jahrgang 1992



Der Chef auf dem Platz (El Capitano). Der gebürtige Fliedener spielt seit der Saison 2013/14 in Mittelkalbach, am liebsten auf der 10er-Position.

Die Gründe für seinen Wechsel nach Mittelkalbach, die Liebe, das war „Schieme´s Bedingung, um seine Tochter zu bekommen“.

Johannes Stärken sind sein Einsatzwille, sein Ehrgeiz, manchmal etwas zu viel. Seine Schwäche: sein linker Fuß, wird nach seiner Ansicht nur zum Laufen benötigt.

Das Positive am SV sind der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft, die familiären Strukturen im Verein und, dass er nach Training und den Spielen, insbesondere nach der Einnahme mehrerer Erfrischungsgetränke, immer zu Fuß nach Hause gehen kann.

Sein Saisonziel, der Klassenerhalt.

Dominic Schäfer (DS13), Jahrgang 1992



2013 durch Freunde zum SVM gekommen.

Seine Stärken sieht er im Zweikampfverhalten und seiner Schnelligkeit. Er bezeichnet sich als Teamplayer auf und neben dem Platz. Er setzt sich immer zu 100 % ein. Die Zusammenarbeit im Verein und die Hilfsbereitschaft der Mitglieder beeindrucken ihn. Deswegen bringt auch er sich im

Verein ein, so als Trainer der B-Jugend. Der Verein und die Menschen aus dessen Umfeld sind ihm ans Herz gewachsen, deswegen fühlt er sich beim SV wohl. Die Ständchentradition bei besonderen Anlässen gefällt ihm sehr gut.

Ihn stört, dass sich einige Raucher nicht an das Rauchverbot im Sporthaus halten. Außerdem könnte die Bratwurstbude nach dem Spiel etwas länger geöffnet sein, da er meist der letzte ist, der aus der Umkleidekabine kommt.

Michael Vormwald, Jahrgang 1987



Der Senior der Mannschaft. Seit der Saison 2013/14 beim SV Mittelkalbach.

Vorher bei vielen Vereinen unterwegs, zu viele, um sie alle aufzuzählen, wie Michael meint.

Der zweikampfstärke Innenverteidiger fühlt sich wohl im SV, weil vor allem die Fans die Spieler auch dann noch unterstützen, wenn es nicht so gut läuft und ein Spiel verloren geht. Auch die große Zahl

Ehrenamtlicher, die sich im Verein engagieren, beeindruckt ihn.

Sein Saisonziel für beide Mannschaften: Der Klassenerhalt.

Sascha Koch, Jahrgang 1979



Ist seit drei Jahren zusammen mit Philipp Wehner Obmann der 1. Mannschaft. Seit früher Kindheit spielte er schon in den Jugendmannschaften des SV. Später trat er in die Fußstapfen seines Vaters Robert, schlug erfolgreich die Schiedsrichterlaufbahn ein und schaffte den Sprung bis in die Gruppenliga. Musste aber berufsbedingt aufhören und kann wegen seiner

derzeitigen Aufgabe nicht (mehr) pfeifen, obwohl wir ihn auch in dieser Funktion dringend bräuchten. Der SV liegt ihm am Herzen, ihm gefällt der Zusammenhalt im Verein, allerdings würde er sich noch mehr Bereitschaft, Aufgaben im Verein zu übernehmen, wünschen.

Fabian Kremer, Jahrgang 1994



spielte bereits in den G-Junioren bis heute beim SVM, von Beginn an im Tor. Einen vierjährigen Abstecher machte er vor einigen Jahren zum Nachbarverein Schweben.

Fabian realisiert seinen Kindheitstraum, vor dem eigenen Garten auf dem Platz bzw. im Tor zu stehen.

Im Spiel ist er hoch motiviert. Seine Stärken liegen in der 1., der 2. und auch in der 3. Halbzeit. Sein Anspruch, auch unhaltbare Bälle zu entschärfen. Seine Schwäche, großes Verletzungspech und manchmal zu viel Ehrgeiz.

Hoffentlich ist er zu Beginn der Restrunde 20/21 wieder fit.

Marcel Pfeil, Jahrgang 1996



Marcel gehört zu den Eigengewächsen des SV, der seit frühester Kindheit im Verein Fußball spielt. Im defensiven Mittelfeld fühlt er sich am Wohlsten, kann aber auch auf der rechten Abwehrseite spielen. Seine Flanken sind erste Sahne. Leider fehlt zurzeit ein Abnehmer, der sie in Tore umsetzt. Die Qualität der

Mannschaft bewertet er höher als den derzeitigen Tabellenplatz. Man müsse sich auch einmal für eine gute Leistung belohnen.

Im Jugendbereich war er von 2017 (2 Jahre C-Junioren, 1 Jahr B-Junioren) bis 2020 tätig. Seit Sommer 2020 ist er im erweiterten Vorstand aktiv und unterstützt Tobias Kaib. Dass seit Sommer 2020 mehrere der jüngeren Aktiven sich in die Vorstandsarbeit einbinden lassen, begrüßt er. Aus diesem Grunde engagiert er sich ebenfalls.

David Schleicher, Jahrgang 1997



David gehört zur Gruppe des Jahrgangs 1997, der einen wesentlichen Kern der Mannschaft bildet. Seit dem E-Juniorenalter spielt er mit dreieinhalbjähriger Unterbrechung beim SVM. In der C-Jugend wechselte er zum SV Flieden, kam aber wieder zu einem Heimatverein zurück.

Seine Lieblingsposition ist das defensive Mittelfeld, dass er aber auch offensiv einiges vorzuweisen hat, beweist er gelegentlich, auch durch seine Tore.

Dabei ist er außerordentlich zweikampfstark. Den Kopf benutzt er lieber zum Denken, statt zum Kopfballspielen. Unter Trainer Florian Günther hat er seine fußballerischen Fähigkeiten erheblich weiter entwickelt. Beim SV fühlt er sich wohl. Er ist sein Heimatverein. Der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft gefällt ihm besonders. Auch nach den Spielersitzungen bleibt man zusammen und unternimmt ggf. etwas gemeinsam.

Saisonziel ist natürlich der Klassenerhalt.

Entdecke die Calciumpower in Dir.

DER SCHATZ DER RHÖN.

Förstina
SPRUDEL

PREMIUM
REICH AN NATÜRLICHEM CALCIUM

spritzig

Natürliches Mineralwasser mit Kohlensäure versetzt.
Aus der Quelle Förstina Sprudel in Eichenzell-Lützel.

DER NATÜRLICHE
460
mg/l
CALCIUMSCHATZ

WWW.FOERSTINA.DE

Michael Kress, Jahrgang 1989



Ebenfalls zu den ganz erfahrenen Spielern gehört Michael Kress, seit der Saison 2011 beim SVM. Zum SV ist er gekommen, weil er auf die Abschlussfahrt der 1. Mannschaft eingeladen wurde, obwohl er noch gar nicht für den Verein spielte. Danach konnte er nicht mehr „Nein“ sagen.

Von Abwehr bis Linksaußen ist Michael Kress einsetzbar, seine Stärken sind das Kopfballspiel und

seine Präsenz im Spiel.

Die Kameradschaft innerhalb der Mannschaften und das Vereinsleben im SV schätzt er besonders.

Er wünscht sich den Klassenerhalt und, dass der Sportplatz endlich saniert wird.

Jonas Kress, Jahrgang 1999



Der „kleine“ Bruder von Johannes Kress spielt seit 3 Jahren in Mittelkalbach Fußball. Damals noch in der A-Jugend spielberechtigt, absolvierte der 192 cm große Mittelstürmer bereits einige Spiele erfolgreich im Seniorenbereich. Sein Bruder Johannes hatte ihn in Flieden abgeworben. Technisch versiert und schnell, so sieht er seine Stärken. Seine Zielgenauigkeit und das Kopfballspiel sind aber

verbesserungswürdig, so Jonas.

Dass es in der Mannschaft nicht nur ernst zugeht, insbesondere auch nach einem verlorenen Spiel, und man die 3. Halbzeit lange und intensiv miteinander gestaltet, gefällt ihm. Allerdings sollte die Mannschaft in der Restrunde vom Verletzungspech endlich verschont bleiben, damit die Saison noch erfolgreich abgeschlossen und die Klasse gehalten werden kann. Die 100-Jahresfeier könnte dann so richtig abgefeiert werden.

Dominik Seng, Jahrgang 1989



stammt aus Rückers und ist seit 2004 beim SVM. Mittlerweile ein echter Mittelkalbacher, der hier Wurzeln geschlagen hat. Er hütet neben Fabian Kremer das Tor der 1. Mannschaft. Auf der Linie extrem stark, hielt in der Vergangenheit auch schon einige Elfmeter. Böse Zungen behaupten allerdings, zu einem Gardemaß als Torhüter würden ihm einige Zentimeter fehlen, berichtet er. Obwohl auch als

Feldspieler durchaus talentiert, sieht er für seine Aufgabe als Torwart nur wenige Alternativen.

Sein Slogan: einmal Mittelkalbach, immer Mittelkalbach. Ihm gefällt es beim SVM, da hier alles passt. Dominik engagiert sich zudem nicht nur im Jugendbereich als Organisator und Trainer, sondern ist zudem noch im erweiterten Vorstand seit einigen Jahren tätig.

Davidas Paplauskas, Jahrgang 1995



ist seit der Saison 2019/20 Spieler beim SV Mittelkalbach. Da er in der Vergangenheit schon längere Zeit unter Trainer Florian Günther gespielt hatte, war das sein Grund zum Wechsel nach Mittelkalbach.

Am liebsten spielt er in der Außenposition im Sturm. Dort kommt ihm seine Schnelligkeit zu Gute. Leider kann er aber aus beruflichen Gründen

nicht regelmäßig trainieren und spielen.

Er erhofft sich zumindest den Klassenerhalt der 1. Mannschaft.

Davidas wechselte mit Trainer Florian Günther im Sommer 2020 nach Büchenberg.

Die Zweite Mannschaft

Ricco Herzig, Jahrgang 1992



coacht seit der Saison 20/21 zusammen mit Dennis Kaib und Andreas Wess die 2. Mannschaft.

Seit seinem 4. Lebensjahr spielte er für den SV Mittelkalbach in der wohl schönsten Nebensache der Welt, wie er meint. Gemeinsam mit vielen Freunden, die auch heute noch für die Seniorenmannschaften aktiv sind, durchlief er bis zum Ende der C-Jugend alle Jugendmannschaften

bei der JSG Kalbachtal. Im August 2007 wechselte er zum SV Flieden, um fußballerisch das nächste Level erreichen zu können. Ein Kreuzbandriss im linken Knie beendete zunächst seine Fußball-laufbahn.

In 2014 startet er einen zweiten Anlauf mit dem Kicken, wieder bei seinem Heimatverein. Dort traf er auf alte Bekannte aus der Jugendzeit von der JSG Kalbachtal und auch aus der Zeit beim SV Flieden unter den Trainern Mario Lins und Markus Hohmann. In seiner zweiten Saison bei den Senioren wurde im Spiel gegen FV Bellings durch ein böses Foul von hinten das Kreuzband im rechten Knie gerissen und das HerzigGen endgültig bestätigt (Liebe Grüße an dieser Stelle an Karl, Albert, Thomas und Marc Herzig).

Nach einer 5jährigen Auszeit beschloss er im Sommer 2020, als Coach bei der 2. Mannschaft einzusteigen. Die Formkurve zeigte vor der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie stark nach oben und er ist sich sicher, dass die ausstehenden Spiele erfolgreich bestritten werden können.

Peter, Goldbach, Jahrgang 1985



Ist seit 2017 Mitglied beim SV, weil er seinen Sohn beim Kinderturnen angemeldet hatte. Er entschloss sich 2019 in der AH mitzuspielen und in 2020 in der 2. Mannschaft. Am liebsten spielt er im Sturm oder im offensiven Mittelfeld. Seine Stärken: das Passspiel, eine gute Übersicht und Technik. Seine Schwächen. Das Defensivspiel und die Ausdauer.

Patrick Bug, Jahrgang 1990



Der gelernte und langjährige Tormann hat aufgrund verschiedener Verletzungen im Schulterbereich das Metier gewechselt und ist als Stürmer in der Zweiten durchaus erfolgreich unterwegs.

Er sieht sich als Offensivallrounder, seine Stärke und gleichzeitig aber auch Schwäche ist seine unberechenbare Ballführung.

Bereits seit frühester Kindheit ist er im SV aktiv, unterbrochen durch eine kurze Pause.

Unsere Würstchenbude findet Patrick besonders attraktiv, ihm fehlen im Angebot pommes frites.

Die Stärke der Mannschaft liege in der 1. Halbzeit, ihre Schwäche allerdings in der 2. Halbzeit. Er wünscht sich den Klassenerhalt als Saisonziel.

Thomas Gärtner, Jahrgang 1991



Er spielt seit seiner Kindheit Fußball beim SVM. Defensives Mittelfeld und Abwehr sind seine Positionen.

Er schätzt die Zusammenarbeit im Vorstand bis zu den Mannschaften. Deswegen hat er sich bei der Mitgliederversammlung 2019 bereit erklärt, im erweiterten Vorstand mitzuarbeiten. Sein Saisonziel: der Klassenerhalt beider Mannschaften.

Samuel Herbert, Jahrgang 1999



Samuel spielt seit 2007 Fußball, er ist gelernter Torwart. Seine Reaktionsschnelligkeit auf der Linie zeichnet ihn aus.

Er ist Mitglied im SV, weil dort die ganze Familie aktiv ist. Deswegen gefällt ihm auch die familiäre Stimmung in der Mannschaft und im Verein.

Sein Saisonziel ist, den Abstieg der beider Seniorenmannschaften zu verhindern.

Louis Mack, Jahrgang 1999



Der seit Kindesbeinen beim SV spielende Außenverteidiger ist trickreich und schnell, schätzt seine Fähigkeiten eher zurückhaltend ein. Seine Stärken lägen eher in der 3. Halbzeit.

Der SVM ist seit 2005 sein Heimatverein, das soll auch so bleiben. Die Fußwege vom Sportplatz nach Hause sind kurz. Das hat durchaus Vorteile.

Für beide Mannschaften wünscht er sich den Klassenerhalt. Louis hat vor kurzem den Schiedsrichterlehrgang besucht und unterstützt dadurch den Verein dankenswerterweise.

Louis wechselte im Sommer 2020 nach Uttrichshausen.

Andreas (Andy) Wess, Jahrgang 1992



Spielt seit früher Kindheit im SV Fußball. Er hat allerdings in 2015 einmal in einem anderen Verein hineingeschnuppert, ist 2019 wieder zum SV zurückgekehrt.

Seine Lieblingsposition ist das rechte Mittelfeld. Er schätzt den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft.

Saisonziel: der Klassenerhalt.

Carsten Betz, Jahrgang 1994



Spielt seit seinem 6. Lebensjahr im SV Fußball. Seine Lieblingsposition das rechte Mittelfeld, aber wegen seiner Schnelligkeit auch als Außenstürmer eingesetzt. Seine Schwäche: das Kopfballspiel.

Carsten spielt beim SV, weil dort auch seine Freunde aktiv sind, er bezeichnet sich als einen leidenschaftlichen Fußballer, der sich voll und ganz mit dem SVM identifiziert. Er hofft, dass im 100. Jahr des Vereins die Weichen für eine positive Zukunft gestellt werden können.

Andre Staubach, Jahrgang 1989



spielt seit seinem 6. Lebensjahr Fußball beim SV. Seine Lieblingsposition ist im Mittelfeld: Stärken: Schusstechnik und Zweikampfverhalten. Das Kopfballspiel ist nach seiner Einschätzung verbesserungsbedürftig.

In der Saison 2019/20 tritt er aus privaten Gründen etwas kürzer hilft aber hin und wieder in der 2. Mannschaft aus, wenn es beruflich passt.

Florian Kraus, Jahrgang 1984



Ist eigentlich schon ein AH-Spieler und auch dort im Einsatz. Er hilft aber in der 2. Mannschaft aus, wenn er denn gebraucht wird. Der am liebsten im linken Mittelfeld auflaufende Linksfuß ist seit 2018 beim SV. Vorher hat er bei der SG Barockstadt gespielt.

Mit Ehefrau Samira und Kind hat er in Mittelkalbach schönster Ecke, der Oberecke, gebaut und fühlt sich bei uns pudelwohl.

Sein Ziel: die „2. Mannschaft zu stärken, jungen Spieler heranzuführen und den Klassenerhalt zu schaffen“.

Er wünscht sich die Umgestaltung des B-Platzes in einen Kunstrasenplatz.

Johannes-Maximilian Schäfer, Jahrgang 1996



Ist seit 2015 beim SVM. Grund, die Teilnahme am Dorfturnier, die Lust auf mehr machte.

Er spielt am liebsten im zentralen Mittelfeld. Seine Stärken sind Übersicht und Ballkontrolle, seine Schwäche zu wenig Kondition.

Am Verein gefällt ihm die positive Gemeinschaft untereinander. Sein Saisonziel: Verletzungsfrei bleiben und eine gute Runde spielen.

Jannis Mack, Jahrgang 2002



Unser neuer Jungschiedsrichter spielt seit seinem 5. Lebensjahr beim SVM. Seine beiden großen Brüder, aktive Fußballer, waren sein Vorbild.

Seit 2020 hat der A-Juniorenspieler verschiedene Einsätze sowohl in der 1. als auch in der 2. Mannschaft absolviert.

Er spielt am liebsten im Mittelfeld, sein Kampfgeist zeichnet ihn aus.

Der gute Teamgeist und der Zusammenhalt beim SVM gefallen ihm. Saisonziel für bei Seniorenmannschaften: ein Mittelfeldplatz.

Nicolas Klauschke, Jahrgang 2001



Spielt seit seinem 13. Lebensjahr Fußball beim SVM, am liebsten auf der 6er-Position. Seine Willensstärke, Durchhaltevermögen, Zweikampfstärke zeichnen ihn aus. Sein Passspiel sowie die Übersicht sind noch ausbaufähig, so seine Einschätzung.

Ziel: Klassenerhalt

Christian Kaib, Jahrgang 1976



Ein Spieler der alten Garde, langjähriger Defensivspieler in der 1. Mannschaft in erfolgreichen Zeiten, hat als Achtjähriger mit dem Fußballspielen beim SVM begonnen.

Wenn Not am Mann ist, hilft der AH-Spieler noch in der 2. Mannschaft aus. Spielerisch und konditionell reicht es noch immer, auch gegen Jüngere.

Christian engagiert sich seit Jahren zudem im geschäftsführenden Vorstand (z.Zt. 2. Vorsitzender). Positiv bewertet er den großen Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Es müssten sich allerdings noch mehr Leute engagieren.

Ziel: Klassenerhalt

Auto Jahn in Kalbach zählt zu den besten Autohäusern in Deutschland

AutoScout24 vergibt Auszeichnungen für die besten Autohäuser

Auto Jahn hat eine Händler-Auszeichnung von AutoScout24 erhalten. Das Unternehmen zählt somit zu den besten Autohäusern Deutschlands. Die Auszeichnung ist ein Publikumspreis und basiert auf den Online-Bewertungen, die Auto Jahn bei AutoScout24 erhalten. Berücksichtigt wurden die Bereiche Gesamteindruck, Erreichbarkeit, Zuverlässigkeit, Angebotsbeschreibung und Käuferlebnis. Marcus und Christoph Jahn freuen sich über die Auszeichnung: Wir sind glücklich und dankbar das wir besonders viele Kunden mit unserem Service überzeugen.



10. Menschen, die den Sportverein Mittelkalbach beweg(t)en

Ein Verein ohne aktive Mitglieder wird nicht lange bestehen. In seiner 100-jährigen Geschichte haben sich eine Vielzahl von Menschen gefunden, die sich die Ziele des Vereins zu ihrer Aufgabe gemacht und ihre Freizeit, verbunden mit viel Herzblut, eingebracht haben.

Es fanden sich stets Verantwortungsbewusste, die sich für die Vorstandsarbeit bereit erklärten und dem Verein vorangingen.

Dabei hat der Verein zudem eine breite Unterstützung seiner Mitglieder erfahren, sei es bei den regelmäßigen Sporthaus- und Grillbudendiensten während der Heimspiele oder bei besonderen Anlässen wie Oktoberfest oder Dorfturnier, oder bei den regelmäßigen, zum Teil sehr umfangreichen Arbeiten auf dem Sportgelände und im und um das Sporthaus.

Die Pflege der beiden Plätze obliegt dem Verein, das Sportgelände ist großflächig, liegt mitten im Ort und sollte daher auch ein ansprechendes Äußeres aufweisen. Das Sporthaus, innen wie außen, muss in Schuss gehalten werden.

In der Vergangenheit konnte sich der Verein stets auf seine zuverlässigen Mitglieder verlassen. Eine große Zahl ausgezeichneter Handwerker und Multitalente sorgten sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung der erforderlichen Arbeiten für ein erfolgreiches Gelingen.

Auch bei der Erfüllung der eigentlichen Aufgaben des Vereins, die körperliche, geistige und sportliche Erziehung seiner vor allem jugendlichen Mitglieder, konnte der Vorstand auf befähigte Trainer, Übungsleiterinnen und Betreuer zurückgreifen.

Einige, die sich in besonderer Weise in den letzten Jahren und Jahrzehnten in die Vereinsarbeit eingebracht haben, wollen wir in dieser Festschrift erwähnen und ihr Engagement würdigen.

Das heißt aber nicht, dass die hier nicht Genannten in ihrem Engagement zurück stehen.



Harald und Elke Fey

Ihr Engagement kann man unter „eine Ehe für den Fußball“ zutreffend beschreiben. Seit mehreren Jahrzehnten sind sie für den SVM bis heute aktiv. Harald Fey, der bereits ab der Jugend dem Ball in den Jugendmannschaften nachjagte, spielte

zudem viele Jahre in der 1. und in der 2. Mannschaft, später auch gelegentlich noch in den Alten Herren.

Nach Beendigung der aktiven Laufbahn engagierte er sich über 25 Jahre im Vorstand, 1994-1999 als Abteilungsleiter für den Seniorenfußball, 2000-2009 als Schriftführer, 2009/10 als Jugendleiter und zuletzt 2010 – 2017 als Vorsitzender. Seitdem ist er dem SVM insbesondere sonntags bei den Heimspielen eng verbunden, ist für die Ansagen während der Seniorenspiele verantwortlich und gibt nach den Spielen der Presse die gewünschten Auskünfte.

Als exzellenter Multi-Talent-Handwerker erledigt er viele anfallenden Arbeiten im Sporthaus und auf dem Sportgelände meist selbst. Auch ist er sich in der Zeit als Vorsitzender nicht zu schade gewesen, oftmals den Platz für die Spiele abzustreuen.

Seine Ehefrau Elke ist nicht minder im Vorstand aktiv. Von 2004-2010 3. Vorsitzende, 2011 – 2017 2. Vorsitzende, dazwischen 2009/10 zusammen mit Ehemann Harald Jugendleiter/in.

Die Vorstandsarbeit lässt sie aber nicht los. Seit 2018 zwar nicht mehr im geschäftsführenden Vorstand tätig, ist sie weiterhin Mitglied im erweiterten Vorstand. Sie leitet zudem den Festausschuss, der das 100-jährige Jubiläum vorbereiten soll.

Das alles beschreibt aber nicht ihr tatsächliches Tätigkeitsfeld. Seit Jahrzehnten organisiert sie den Einkauf für die Grillbude und ist für die Dienstenteilung mitverantwortlich.

Sie hält den Kontakt zu den Lieferanten und ist unablässig unterwegs, Sponsoren bspw. für die Beschaffung von Trikots zu finden und bei diesen auch erfolgreich um deren Unterstützung zu werben. Sie verhandelt mit jedem Geschäftspartner um das bestmögliche Ergebnis für den SVM.

Dass der 2012 erfolgte Vorbau für das Sporthaus wie auch die Innenrenovierung des Sporthauses mit relativ geringem Kostenaufwand für den Verein verbunden gewesen ist, ist hauptsächlich ihr Verdienst. Harald und Elke Fey verdienen für Ihr Engagement größt- möglichen Respekt und Anerkennung. Beiden ist der Verein zu großem Dank verpflichtet!

Für ihre Verdienest erhielten Harald 1995 und Elke Fey 2010 die Goldene Ehrennadel.

Die Familie Schäfer (Schieme)



Die sportlich und auch sonst engagierteste Familie im SVM ist die Familie Schäfer. Die Eltern, Guido und Sabine, die Kinder, Laura, Kathrin

und Till.

Über Guido Schäfer ist schon an anderer Stelle ausführlich berichtet worden. Ehefrau Sabine ist aktiv im Lauftreff, der nun schon seit 20 Jahren besteht. Auch die Töchter Laura und Kathrin waren hier, insbesondere im Rhön-Super-Cup erfolgreich. Zudem spielten beide Töchter in der Mädchen- und Damen-Fußballmannschaft und erreichten eine Reihe von Meisterschaften und einen Pokalsieg.

Der jüngste, aber der größte in der Familie, Till, tritt in die Fußstapfen seines Vaters als hoffungsvoller Nachwuchsspieler, seit drei Jahren in der 1. Mannschaft. Zudem ist er seit der Mitgliederversammlung im 2019 3. Vorsitzender.

Die Familie Schäfer engagiert sich auch sonst im Verein. Sabine unterstützt Elke Fey bei den Diensterteilungen und greift auch selbst jederzeit zu. Laura hat zudem Johannes Kress nach Mittelkalbach gelotst, der hat gleich seinen Bruder Jonas mitgebracht. Sie unterstützt zudem mit Kathrin sonntags den Verein beim Kaffee- und Kuchenverkauf.

Die Familie Pfeil



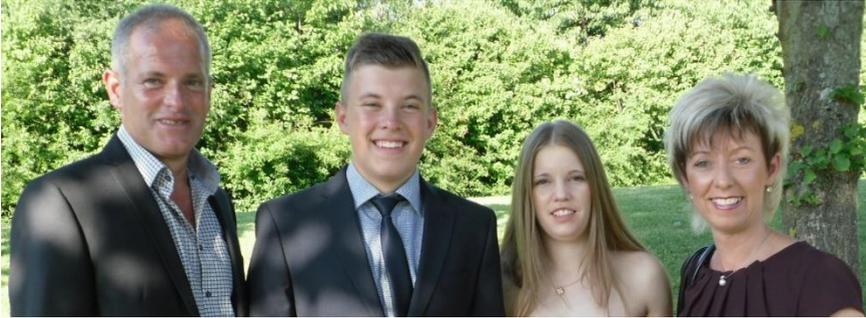
Harald Pfeil, langjähriger und erfolgreicher Trainer und Betreuer der Mädchen- und anschließend Damenmannschaft, in der beide Töchter Michelle und Madeleine aktiv waren. Heute unterstützen diese beiden regelmäßig den Kaffee- und Kuchenverkauf bei den Heimspielen. Beide Eltern sind im Sporthausdienst eine zuverlässige Hilfe. Sohn Marcel ist seit der Jugend als Fußballer unterwegs und hat sich mittlerweile zu einem beachtlichen Fußballer gemausert, der sowohl im Mittelfeld und in der Abwehr seinen Mann steht. Zudem trainiert er die B-Jugend.

Die Familie Koch



Michael Koch , ein herausragender Fußballer in seiner aktiven Zeit und einige Jahre Spielertrainer beim SV, hat sein Talent an die beiden Söhne Maurice und Maxim weiter gegeben. Während Maurice, der zum derzeit die 1. Mannschaft tragenden 1997er-Jahrgang gehört, eine Stütze des Teams ist, ist Maxim in der A-Jugend ein hoffnungsvolles Talent. Leider hat Maurice zu Beginn der Saison 2020 den Verein verlassen und sich Künzell angeschlossen. Mutter Pamela unterstützt ebenfalls wie auch Michael, der zum Sportplatzrasen-Mäher-Team gehört, hinter den Kulissen den Verein bei den Heimspielen im Sporthaus.

Familie Wehner (Belze)



Über den Senior der Familie Oskar Wehner haben wir bereits an anderer Stelle ausführlich berichtet. Aber auch Sohn Ralf steht seinem Vater fußballerisch und auch, was seine sonstigen Aktivitäten im Verein betreffen, in nichts nach.

Seit frühester Kindheit jagte Ralf dem Ball hinterher, durchlief alle Jugendmannschaften und stellte auch im Seniorenbereich sein Können unter Beweis: ein ausgezeichnete Mittelfeldspieler mit einer feinen Technik.

Auch neben dem Fußball ist er im Verein aktiv. Im Vorstand von 1998-2002 als Abteilungsleiter für den Seniorenfußball, 2002-2013 im Bereich des Sporthauses und als Verantwortlicher für die Sportanlage, 2009-2015 zudem in der Jugendabteilungsleitung. Als Jugendtrainer und –betreuer war er 1988, 2005-2008 tätig und auch derzeit in der A-Jugend, in der Sohn Nils mitspielt.

Das Amt des Obmanns der 1. Mannschaft übte er von 1994-97 und 2000-2002 aus.

Tochter Lea und Sohn Nils treten als Fußballer/in in die Fußstapfen des Vaters. Lea spielte in der erfolgreichen Mädchen- und Damenmannschaft bis zu deren Abmeldung mit, Nils spielt zurzeit in der A-Jugend. Daneben unterstützt er mittlerweile auch schon Großvater Oskar sonntags beim Sportplatz-kassieren.

Ralfs Ehefrau Sandra ist seit Jahren Elke Fey immer eine zuverlässige Hilfe bei den Sporthaus- und Grillbuden-Diensten.



Bernd Werner, kurz Kasse-Bernd genannt, hat 33 Jahre die Finanzen des SV Mittelkalbach verantwortlich als Vorstandsmitglied verwaltet. In einem Verein in dieser Größenordnung ist sowohl unter den Mitgliedern als auch im finanziellen Bereich einiges in Bewegung. Von daher war sein Aufgabenspektrum beachtlich. Daneben organisierte er zudem den Getränkeeinkauf.

Er ist das Vorstandsmitglied, der am längsten in der Vereinsgeschichte dem geschäftsführenden Vorstand angehörte. Diesen Rekord wird er auch wohl noch einige Zeit halten.

Nebenbei sei noch erwähnt, dass Bernd Werner seit Kindesbeinen Fußball im Verein gespielt, in beiden Seniorenmannschaften über viele Jahre mitgewirkt hat und bis zum 50. Lebensjahr die AH-Truppe des SV aktiv unterstützte.

Die Goldene Ehrennadel erhielt er im Jahre 2000. Bernd Werner erhielt für seine Verdienste 2003 den Ehrenbrief des Landes Hessen.



Petra Löffert übernahm am 01.08.1984 das Frauenturnen von Petra Simon und betreute dies 29 Jahre lang. 1995 kam eine Gruppe Step-Aerobic dazu. Beide Turngruppen betreute sie bis zum Jahr 2008. Von 1986 – 2000 übte sie zudem das Amt der Abteilungsleiterin für das Frauen- und Kinderturnen im Vorstand aus.

1990 begründete sie, beginnend mit dem Mutter-Kind-Turnen, den neuen Bereich des Kinderturnens im Verein. Grund für diese Idee war die Geburt ihrer beiden Töchter.

Mutter-Kind-Turnen, Kindergarten-Kinder-Turnen (3-4 und 5-6 Jahre), Grundschul-Kinderturnen, Jazzgymnastik für Kids, Kindertanzen sind die aus dieser Initiative folgenden Angebote.

Im Jahre 2000 begründete sie zudem die Rückenschule, die sie seitdem jeden Montag mit der Ansage „bitte lächeln“ betreut.

Durch das umfangreiche Angebot für Frauen und Kinder wuchs der Verein in den darauf folgenden Jahren, weil er sich durch das erweiterte

Angebot von einem Fußballverein zu einem Familiensportverein wandelte.

Für ihre Verdienste erhielt sie im Jahre 2000 die Goldene Ehrennadel.



Lydia Ebert übernahm im Jahre 2000 das Amt der Abteilungsleiterin für das Frauen- und Kinderturnen und führt somit die 1990 begonnene Tradition fort. Sie kümmert sich seitdem um die sportlichen Belange der Frauen und das Kinderturnen.

Dank Ihres und Petra Löfferts Engagement kann der SV Mittelkalbach zu seinem 100. Geburtstag gleichzeitig 50 Jahre Frauenturnen, 30 Jahre Kinderturnen sowie 20 Jahre Rückenschule und Lauffest feiern.

Lydia Eberts Verdienste hat der Verein im Jahre 2008 mit der Goldenen Ehrennadel gewürdigt.



Alois Schwappach spielte bereits ab dem 6. Lebensjahr in den Schüler- und Jugendmannschaften des SVM, wechselte mit 18 Jahren in den Seniorenbereich. Er spielte viele Jahre in der 1. Mannschaft, später auch in der 2. Mannschaft und nach Beendigung seiner Laufbahn im Seniorenbereich

lange Zeit bei den Alten Herren.

Seine Lieblingsposition war stets die des Mittelstürmers, zumal er das richtige Gespür dafür hatte, wo man als Spieler zu stehen und zu agieren hat, um erfolgreich zum Abschluss zu kommen.

Im Vorstand war er von 1992 – 2011 als 2. Vorsitzender tätig.

Zudem war er als Handwerker stets ein gefragter Mann. Auch für das Mähen der beiden Rasenplätze, für die jährlichen Düngungen der Rasenplätze war er zuständig.

Er erhielt 1995 die Goldene Ehrennadel für seine Verdienste.



Wilfried Diegmüller spielte ebenfalls von der Jugend bis zu den Alten Herren über mehrere Jahrzehnte für den SV Mittelkalbach.

Er hätte als ausgezeichneter Mittelstürmer in der 1. Mannschaft auflaufen können, spielte aber leider lieber in der 2. Mannschaft und das erfolgreich. Auch

bei den Alten Herren zeigte er seine Torjägerqualitäten in einer Zeit, als diese noch regelmäßig 16 – 20 Spiele im Jahr absolvierten.

1979 übernahm er die 2. Mannschaft als Obmann, von 1981-84 war er als Schriftführer im Vorstand tätig, 1985/6 E-Jugendbetreuer, 1987-1989 Jugendleiter, 1989/90 C-Jugendbetreuer, 1991/2 Betreuer der B-Jugend.

Zudem übernahm er ab 1990 die Leitung von sechs E-Jugendgruppen im Kreis bis 1997.

Von 1989 bis 1999 betreute er die C- und B-Jugendauswahl im Kreis und Bezirk Fulda.

Wilfried Diegmüller ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.



Robert Koch, ursprünglich aus Kerzell, hat vor vielen Jahrzehnten die Liebe nach Kalbach gelockt. Seit der Saison 1968/9 spielte er in der 1. Mannschaft, später auch bei den Alten Herren Fußball.

1973 wurde er vom damaligen Spielertrainer Willi Schütz zur Teilnahme an einem Schiedsrichterlehrgang

überredet, und vom März 1973 bis 2017 leitete für den SV Mittelkalbach in 44 Jahren fast 2000 Spiele.

Was die 1. Mannschaft nie schaffte, ihm gelang 1983 der Aufstieg in die Landesliga. Aus Altersgründen durfte er ab 1992 in dieser Klasse nicht mehr pfeifen.

Seine weiteren Aktivitäten 1975/76/78 A-Jugendtrainer, 1977 B-Jugendtrainer. 1981/2 Vorsitzender, 1991-93 Obmann der 1. Mannschaft, zwischendurch auch Interimstrainer der 1. Mannschaft.

Seit einigen Jahren Sportplatzkassierer und Fahnenträger. Außerdem etliche Jahre als Sportplatzmäher tätig – und zwar bei zwei Rasenplätzen. Robert Koch war einige Jahre für den Verband als

Schiedsrichterbeobachter unterwegs und wirkt seit 11 Jahren als Beisitzer im Sportgericht des Kreises Fulda mit. Die Ehrennadel des Hessischen Fußballverbandes in Bronze erhielt er 1988.

Robert Koch ist Ehrenmitglied des SV Mittelkalbach.

Auch wenn er eher durch Zufall zum Schiedsrichterwesen kam. Diese Tätigkeit ist für ihn immer ein Anliegen und Anspruch zugleich gewesen. „Die Tätigkeit als Schiedsrichter prägt deine Persönlichkeit und deinen Charakter, wenn man die Aufgabe ernst nimmt. Du musst in jedem Spiel hoch konzentriert sein, darfst dich nicht beeinflussen lassen und konsequent in deinen Entscheidungen sein. Das verschafft den nötigen Respekt“, ist Robert Koch überzeugt.

Es wäre schön, wenn viele junge Leute so denken und handeln würden. Der SV Mittelkalbach kann jeden, der die Tätigkeit eines Schiedsrichters für den Verein ausüben will, sehr gut gebrauchen.



GASTHOF SCHMITT
Restaurant · Hotel · Tagungen · Biergarten

- Klimatisierte Gesellschafts- u. Tagungsräume
- Hotelzimmer (50 Betten)
- W-LAN-Internetzugang
- Parkplätze/ Garagen
- Biergarten

- hervorragende Bahnverbindung
- Qualitätsfleisch direkt vom Bauern
- Vereinsausflüge
- barrierefreier Eingang
- Dienstag Ruhetag, Übernachtungen möglich



Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch!

GASTHOF SCHMITT
Inh. Eberhard Schmitt
Michaelstraße 2
36119 Neuhof

Tel.: 0 66 55 - 96 97 0
Fax: 0 66 55 - 96 97 98
info@gasthof-schmitt.de
www.gasthof-schmitt.de



**RHÖNER
CHARME**

WIE SPARE ICH RICHTIG?



Damit das nicht passiert!

Handeln Sie jetzt:

www.tobiaskaib.com

auch auf  YouTube Tobias Kaib



TOBIAS KAIB
BLANKENBACHRING 43
36148 KALBACH
TOBIASKAIB.COM
FON: 06655 79339 00



TOBIAS KAIB
Sicherheit für Ihre Finanzen

11. Unser Fußballnachwuchs – die Jugendabteilung

Kein Verein kann ohne Nachwuchsarbeit auf Dauer bestehen. Das gilt insbesondere für Fußballvereine und somit auch für den SV Mittelkalbach.

Bereits in der Festschrift zum 50. Vereinsjubiläum wird auf eine Jugendmannschaft im Jahre 1932 hingewiesen sowie auf einen großen Erfolg mit dem Gewinn des Landratspokals in 1951 (s. Bild im Bericht Vereinsgeschichte im Zeitraffer).

In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg wurden eine Schüler- und eine Jugendmannschaft unterhalten. In ersterer spielten die Jungen bis zum 14. Lebensjahr, in der Jugend (heute: A-Jugend) die Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr. Nicht selten wurden bereits erst 17jährige in der 1. Mannschaft eingesetzt.

Anlässlich des 60. Vereinsjubiläums konnte der damalige 1. Vorsitzende Burkard Seidler zufrieden feststellen, dass der Verein nunmehr auch ein B-, D- und E-Jugend für den Spielbetrieb gemeldet habe.

In der Festschrift zum 75. Vereinsjubiläum schreibt der Chronist, dass rund 100 Jugendliche in fünf Jugendmannschaften spielten, nämlich in einer A-, B-, C-, D- und E-Mannschaft. Schon zu diesem Zeitpunkt war es nicht mehr möglich, einen eigenständigen Jugendbereich zu organisieren, sondern zusammen mit der SG Oberkalbach und dem FC Union Niederkalbach wurde der Jugendfußball in einer Spielgemeinschaft organisiert.

Oberkalbach schied später aus dieser Spielgemeinschaft aus. Dafür fand man in der SG Rückers einen starken Partnerverein.

Eine erfolgreiche Epoche stellten die 70er und 80er Jahre dar, wie die nachstehenden Bilder zeigen. Einige Meisterschaften konnten in verschiedenen Jugendmannschaften errungen werden.



A-Jugendmeister der Gruppe VII 1971/72

Hinten v.l.: Vorsitzender Franz Wess, Rudolf Mehler, Bernd Werner, Winfried Fröhlich, Berthold Bienert, Rudolf Knoll, Norbert Kempel, Obmann Georg Gass

Vorne v.l.: Edwin Möller, Winfried Wess, Leo Schad, Albert Herzig, Lothar Betz, Bernd Kress

Davor liegend: Torwart Roland Ebert

/ Perfect Welding / Solar Energy / Perfect Charging

IHRE PERFEKTE LÖSUNG FÜR SCHWEISSTECHNIK, SOLARELEKTRONIK UND BATTERIELEADESYSTEME.

Fronius Deutschland GmbH / Neuhof-Dorfborn / sales.germany@fronius.com / www.fronius.de



C-Jugend Kreismeister 1978/79

Hinten v.l.: Michael Hartung, Stefan Müller, Elmar Kaib, Olaf Auth, Guido Werner, Ralf Möller, Roland Happ, Ralf Wehner, Guido Schäfer
Vorne v.l.: Stefan Wess, Frank Raab, Thomas Räsch, Carlo Mahr

**Fliesen
 Möller**
 Handel - Verlegung - Ausstellung

- Kompetente Beratung und Planung in eigenen Ausstellungsräumen
- 3D-Fliesenplanung am Computer
- Fachgerechte Verlegung
- Große Flexibilität durch hohen Mitarbeiterstamm
- auf Wunsch Koordination der Zusammenarbeit mit anderen Fachhandwerksbetrieben
- Anlieferung der Ware bis vor Ihre Haustür



Mo.-Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
 14.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

www.fliesen-moeller.com

NIEDERKALBACH • Rhönstraße 12 • Telefon 06655 – 2309



D-Jugend-Meister 1983/84

Hinten v.l.: die Betreuer Otto Schmitt, Ewald Herbert, Rainer Müller
Trainer Reinhold Sorg, Bruno Hohmann

Mittlere Reihe v.l.: Markus Heil, Volker Sorg, Thomas Raab, Andreas Raab, Oliver Herbert, Dominic Fuchs, Ralph Fuhrich, Christian Hecker

Vorne v.l.: Markus Adolf, Achim Sorg, Markus Schmitt, Christoph Hohmann, Andreas Müller, Karsten Klauschke, Patrik Müller

knobloch & heil
ELEKTROTECHNIK

August-Rosterg-Straße 2 36119 Neuhof
www.knobloch-heil.de 06655-1666

**Wir gratulieren herzlich zum
100-jährigen Vereinsjubiläum!**



Bei uns ist der Kunde König!



A-Jugend-Meister 1984/85

Hinten v.l.: Obmann Berthold Bienert, Trainer Jakob Brähler, Claus-Dieter Hartung, Mario Kremer, Mario Fröhlich, Andreas Möller, Christian Becker, Christoph Hohmann, Wolfgang Mack, Volker Sorg, Obmann Fred Bienert, Guido Groß

Vorne v.l.: Arno Halbleib, Uwe Kaib, Andreas Müller, Markus Schmitt, Thorsten Heil, Claus-Peter Blum

Vorne liegend Torwart Oliver Herbert



D-Jugend-Meister 1986/87

Hinten v.l.: Trainer Roland Happ, Dirk Weiser, Martin Hack, Mirco Bosold, Boris Hohmann, Hermann-Josef Sauer, Daniel Mack, Betreuer Fred Bienert

Vorne v.l.: Bernd Töpfer, Steffen Wehner, Ralf Klauschke, Christian Kaib, Jochen Diegmüller, Jürgen Töpfer

An advertisement for a grocery store. The background is a vibrant display of fresh produce, including cauliflower, asparagus, strawberries, yellow and red bell peppers, and various leafy greens. In the center, a chalkboard with a wooden frame contains the text "Wir lieben Lebensmittel." and the EDEKA logo, which is a blue square with a white 'E' and the word "EDEKA" below it. At the bottom, a semi-transparent white box contains the store's name and contact information.

Wir lieben Lebensmittel.

EDEKA

Neukauf Henrik Wehner
Gewerbestr. 1 · 36148 Kalbach · Tel.: 0 66 55 / 9 11 06 14
E-Mail: EDEKA-WEHNER@gmx.de



C-Jugend Kreismeister 1988/89

Hinten v.l.: Trainer Guido Schäfer, Obmann Wilfried Diegmüller und Claus-Dieter Bischof,

Mittlere Reihe v.l.: Daniel Mack, Manuel Stey, Ralf Klauschke, Jürgen Töpfer, Christian Kaib, Martin Hack

Vorne v.l.: Steffen Wehner, Dirk Weiser, Bernd Töpfer, Jochen Diegmüller, Patrick Diel



A-Jugend-Meister 1993/94 Kreisklasse Gruppe 2 – Fulda

Hinten v.l.: Jürgen Wagner, Martin Rehm, Michael Möller, Swen Jordan, Bernd Töpfer, Torsten Heil, Patrick Diel, Betreuer Mirco Hüttel, Trainer Martin Reck

Vorne v.l.: Holger Kress, Christian Kaib, Jürgen Töpfer, Oliver Föller, Thorsten Krack, Tobias Kaib, Thomas Vetter

Schrimpf
www.schrimpf-basaltwerke.de

**Erdbauarbeiten
Baugruben
Abbrüche**



06655/9880..06643/236..06045/1235



A-Jugend-Meister 1997/98 der Kreiskasse Fulda Gruppe 1

Hinten v.l.: Trainer Roland Happ, Marcel Maxa, Alexander Junk, Pascal Betz, Christian Leinweber, Benjamin Brähler, Swen Jordan, Philipp Reuß, Sascha Biel, Mathias Hollmann, Sascha Koch, Betreuer Jakob Brähler, Marc Herzig

Vorne v.l.: Stefan Kress, Johannes Werner, Patrick Pappert, Christian Staubach, Kai Riediger, Thomas Kaib

Davor liegend Thomas Knackfuß

Es folgten Jahre ohne Meisterschaft. Allerdings gelang es durch die gute Zusammenarbeit mit den Trainern und Betreuern der SG Rückers, mit der A- und B- und C-Junioren in der Kreisliga anzutreten und sich dort erfolgreich zu behaupten.

Ein positiver Trend zeichnet sich insoweit ab, als zunehmend Spieler aus dem Seniorenbereich sich bereit erklären, das Training in den Jugendmannschaften zu übernehmen und so ihre Erfahrung als Spieler für die sportliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen einzubringen. Zudem engagieren sich Väter der in den Mannschaften spielenden Kinder als Betreuer der jeweiligen Mannschaften.

Ein erster Erfolg nach längerer Zeit war die Meisterschaft der E2 Junioren in der Saison 2011/2. Einige der Spieler versprechen hinsichtlich ihrer spielerischen Entwicklungsfähigkeit einiges. So hat

Felix Leinweber bereits seine ersten Einsätze in der Saison 2019/20 in der 1. Mannschaft absolviert.

Einen tiefen Einschnitt erlebte die Jugendabteilung am 09.09.2019 mit dem plötzlichen Tod des Jugendleiters Roland Happ, ein großer Verlust nicht nur für den Jugendbereich des SVM.

Torsten Heil, seit früher Kindheit Mitglied im Verein, früher aktiver Spieler der 1. Mannschaft und Jugendtrainer und –betreuer seit 2003, übernahm die Leitung der Jugendabteilung. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Dominik Seng.

Beide sind Inhaber der C-Fußballtrainer-Lizenz.

Die Zusammenarbeit in der Jugendabteilung mit den Verantwortlichen der SG Rückers und dem FC Union Niederkalbach bezeichnet Torsten Heil als vorbildlich und sehr professionell. Rund 120 Kinder und Jugendliche werden aktuell in der Jugendspielgemeinschaft ausgebildet und betreut. Von den G-Junioren bis zu den A-Junioren werden Mannschaften gestellt. Lediglich im Bereich der E-Junioren besteht zurzeit eine weitere Spielgemeinschaft mit dem SV Schweben. Das zeigt die Flexibilität der Nachbarvereine untereinander, eine bestmögliche Lösung für die fußballspielenden Kinder und damit auch für die einzelnen Vereine zu finden und sich gegenseitig zu unterstützen.

Dabei ist die fußballerische Ausbildung zwar ein Schwerpunkt, aber die Sozialisierung der Kinder und Jugendlichen, ihre Persönlichkeitsentwicklung mindestens ebenso wichtig.

Möglichst alle Trainer sollten Inhaber der C-Lizenz sein, so der Anspruch, aber auch die Fähigkeit der Trainer und Betreuer, charakterlich Vorbild zu sein und die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden zu begleiten, ist genauso wichtig.

Dass die Jugendarbeit die Grundlage für den dauerhaften Erfolg eines Vereins ist, sollte jeder Verantwortliche im Blick haben. Sie ist eine Investition für die Zukunft, so Torsten Heil. Denn ohne Investition im Jugendbereich kein Erfolg im Seniorenbereich.

Von daher sieht er die in der Jugendspielgemeinschaft verbundenen Vereine auf einem guten Weg, der auch eine Zukunft im Seniorenbereich haben könnte.



E-Junioren JSG Kalbachtal Meister 2012

Hintere Reihe v.l.: Betreuer Arno Halbleib, Nils Wehner, Felix Leinweber, Marlon Adolf, Niklas Kremer, Maxim Koch, Kevin Link, Betreuer Martin Link und Markus Adolf

Vordere Reihe v.l.: Samuel Birkenbach, Finn Weißmüller, Jonas Möller, Silas Halbleib, Jannis Mack, Luis Ruppel



B-Juniorenmeister JSG Kalbach/Rückers 2016/17

Trainer: Torsten Heil, Oliver Dittmar

Spieler: Jonas Blum, Nicolas Klauschke, Felix Leinweber, Nils Wehner, Leon Sauer, Luis Stupp, Justin Schäfer, Dominik Schöppner, Simeon Herbert, Thomas Scherf, Johannes Klug, Elias Dittmar, Simeon Kress, Aaron Rahm, Kim-Andre Wenzel



E-Junioren-Meister 2018/19

Hinten v.l.: Trainer Christian Wolf, Friedrich Elm, Benjamin May, Leonard Leinweber, Theo Gorgiev, Johannes Jahn, Elias Müller, Jonah Räsch, Ben Heil, Trainer Maurice Koch

Vorne v.l.: Mico Vales, Jack Wolf, Lennert Kallweit, Paul Halbleib, Vincent Faust, Julius Möller, Marcel Walter, Malte Wenski
Es fehlen die Betreuer Arno Halbbleib und Andreas Müller



G-Junioren 2020

Trainer: Tobias Kaib, Betreuerin Bettina Schmitt und Ronny Philipeit (fehlt). Paul Auth, Maja Auth, Jan Brückner, Leo Firle, Amelie Firle, Emily Fitzenreiter, Toni Fritz (fehlt), Phil Heitz, Isabelle Henkel, Aaron Hohmann, Louis Kaib, Pauline Rehm, Magdalena Schmitt, Paul van Driel, Maximilian Walther, Vincent Will

Reuss Garten- und Landschaftsbau

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für:

- ✦ Öffentliche Grünanlagen
- ✦ Privatgärten
- ✦ Gewerbliche Außenanlagen



reuss
Meisterbetrieb



**Ihr Experte für
Garten & Landschaft**

Inhaber: Philipp Reuss	Tel.: 066 55 / 740277	
Büro: Blankenbachring 2	Fax: 066 55 / 93 94 71 52	
36148 Kaibach	info@galabau-reuss.de	
Betrieb: Gewerbestraße 8	www.galabau-reuss.de	





F-Junioren 2020

hintere Reihe v.l.: Jonas Deckensattl, Marlon Aland, Simon Jahn, Tim Göller, Julian Arnold, Elia Firle, Leo Töpfer, Gabriel Ergin
 mittlere Reihe v.l.: Max Holstein, Raphael Lauer, Ole Böhm, Jule Schäfer, Linus Beßler, Finn Fritz, Tobias Göller (Betreuer)
 vordere Reihe v.l.: Jürgen Töpfer (Betreuer), Sebastian Junk, Bartosz Jonca, Rainer Müller, Maximilian Jahn, Nils Faust, Lena Faust, Moritz Janez, Patrik Müller (Betreuer).

individuelle
Beratung

www.
Kalbach-
Apotheke.de

Kalbach-Apotheke



Mo.-Fr.
8 -18:30
Samstag
8 -12:30

www.ia.de

täglicher
Liefer-
service

Apothekerin Sabine Landmann
 Hauptstrasse 10a, 36148 Mittelkalbach
 Kalbachapotheke@t-online.de
 Tel. 06655 911196



D-Junioren 2020

A. Müller, M. Schmitt, D. Firlle, M. Fehl, M. Wenski, J. Jahn, L. Reinhard, F. Faust, M. Schmitt, H. Bös, E. Müller, F. Elm, J. Möller, L. Werner, S. Schäfer, V. Fehl, J. Hillmann, (L. Räsch fehlt)



B-Junoren 2020

Hinter Reihe von links: Trainer Marcel Pfeil, Jan Raab, Timon Eckham, Tim Heger, Linus Stupp, Yassin Souki, Trainer Dominik Seng, Trainer Dominic Schäfer

Vordere Reihe von links: Lars Raab, Kilian Jäckel, Felix Kreidel, Lukas Spahn, Tobias Herbert, Laurin Pfaff, Nico Jäckel

Es fehlen: Leon Löffert, Niklas Thonius, Philipp Engler, John Diel, Maxim Koch, Elias Dittmar



Der Rasenplatz des SVM, als er noch bespielbar war



A-Junioren 2020

Hinten v.l.: Ralf Wehner (Betreuer), Michael Klug (Trainer), Johannes Klug, Elias Dittmar, Leon Hartung, Leon Lauer, John Diel, Oliver Dittmar (Trainer)

Mitte v.l.: Marlon Adolf, Maxim Koch, Tim Heger, Nils Wehner, Valentin Füß

vorne v.l.: Jonas Blum, Finn Weissmüller, Linus Stupp, Jannis Mack, Nicolas Klauschke

Es fehlen: Felix Leinweber, Kilian Heil, Tobias Herbert, Christoph Ramerth (Betreuer), Torsten Heil (Betreuer)

12. Mädchen- und Frauenfußball

Es gab Zeiten im Männerfußball, da waren Frauen allenfalls als Zuschauerinnen geduldet. Noch 1955 verbot der DFB das Fußballspielen für Frauen und Mädchen und gab 1970 seinen offiziellen Segen für den Frauenfußball. Erst ab diesem Zeitpunkt trauten sich die Frauen, auch selbst Fußball zu spielen und starteten eine Entwicklung, die auch den SV Mittelkalbach erst sehr spät erfasste.

Zunächst spielten Mädchen zusammen mit Jungen in den niedrigen Altersklassen bis einschließlich C-Jugend zusammen. Dann mussten sie sich einen Verein suchen, der Mädchen- oder Damenfußball anbot oder eine andere Sportart.

In der Saison 2004/05 ging erstmals eine Mädchenmannschaft in einer Spielgemeinschaft mit dem FC Union Niederkalbach an den Start. Eine zweite Mannschaft folgte in der Saison 2006/07.

Im darauf folgenden Jahr errang die Erste Mädchenmannschaft bereits die Kreismeisterschaft und gewann den Kreispokal.

In der Saison 2009/10 gewannen die B2 Juniorinnen die Meisterschaft in der Kreisliga Fulda, die Kreismeisterschaft und gewannen zudem den Kreispokal in einem spannenden Endspiel gegen Gundhelm/Hutten (3:2).

Die FZ titelte damals am 29.06.2010: „JSG Kalbachtal II holt das Triple“.



Meistermannschaft 2008/09

Hinten v.l.: Mareike Betz, Melissa Auth, Marina Heil, Sabrina Reiners, Luisa Etzel, Luisa Ossowski. Leonie Raab, Bertreuerin Mechthild (Mecki) Kress

Vorne v.l.: Trainer Dieter Reischmann, Karolina Burkard, Julia Hagenbrink, Lisa Happ, Claudia Kreß, Lara Lotz

Der nächste Höhepunkt folgte in der Saison 2010/11. Aus den Mädchen waren mittlerweile „Seniorinnen“ geworden, die in der Kreisoberliga Süd gleich einmal durchstarteten und unerwartet die Meisterschaft einführen und somit die höchstspielende Mannschaft in Kalbach wurde. Verantwortlich für das Training war damals Dieter Reischmann und Harald Pfeil, die Seele der Truppe war jedoch Betreuerin Mecki Kreß.



Meistermannschaft B-Mädchen 2009/10

Hintere Reihe v.l.: Annemarie Schrödel, Madeleine Pfeil, Michelle Pfeil, Marieke Heil, Lea Wehner, Kathrin Schäfer

Untere Reihe v.l.: Silja Lingnau, Lisa Leinweber, Katherina Erb, Tessa Wehner

Nach einem Abstieg in der darauffolgenden Saison folgte am Samstag, den 25. Mai 2013 nun das Derby gegen die SG Neuhof/Hattenhof. Nach fünf Siegen in Folge hatte sich die SG Kalbach eine gute Ausgangsposition mit Trainer Stefan Winter und Betreuerin Mecki Kreß verschafft. Im letzten Spiel musste mindestens ein Unentschieden gegen den direkten Konkurrenten her. Beim ersten Angriff der SG Neuhof/Hattenhof fiel das 0:1. In der zweiten Halbzeit konnte das Spiel zum Positiven gewendet werden und mit einem 4:1 Sieg erfolgte der direkte Wiederaufstieg der SG Kalbach in die Gruppenliga. Besonders hervorzuheben gilt das Durchschnittsalter des Kaders von 18,5 Jahren.



Mannschaftsfoto 2012/13

Fünf Meisterschaften, davon zwei des Frauenteam und drei der Juniorinnen, zeigen den Erfolg des Kalbacher Frauenfußballs auf.

Am Ende der Saison 2013/14 führten Abgänge und fehlender Nachwuchs dazu, dass sich die SG Kalbach als Mannschaft aufgelöst hat. Ein Zusammenschluss mit der SG Neuhof/Hattenhof führte in der Saison 2014/15 zwar anfangs dazu, dass wieder mehr Frauen auf dem Platz standen. Doch im März 2015 folgte nun der Schock: trotz des Zusammenschlusses verkündet die SG Kalbach/Neuhof den Rückzug aus der Gruppenliga Fulda aufgrund massiven Spielermangels.

In Erinnerung bleibt eine sehr eng zusammengeschweißte Mannschaft, die hauptsächlich aus Spielerinnen aus Kalbach und der näheren Umgebung bestand.

Laura und Kathrin Schäfer

Happ BÄCKER
SEIT
1946

Goldhappen für Geniesser



Genießen Sie unsere große Auswahl! Aus besten Zutaten und handwerklich gut gebacken im Familienbetrieb. Das reiche Sortiment begeistert: Naturgesunde Power und genussvolle Lebensqualität. Verantwortung, Natürlichkeit, Tradition und Innovation gehen bei uns Hand in Hand. Das schmeckt – jeden Tag!

BAECKER-HAPP.DE



13. Unsere Alten Herren

Noch in der Festschrift zum 75. Geburtstag wurden die spielerischen Erfolge der AH-Mannschaft gebührend gewürdigt. So spielte 1986 anlässlich des Sportfestes die 1. Mannschaft aus dem Jahre 1976 gegen die damals aktuelle 1. Mannschaft. Das Spiel endete 4:1 für die AH-Mannschaft.

Die ersten AH-Kreismeisterschaften 1991 gewann ebenfalls die AH-Mannschaft in einem spannenden Endspiel gegen Büchenberg mit 5:4 nach Elfmeterschießen.



Alte Herren SV Mittelkalbach, Kreismeister 1991

Hintere Reihe v.l.: D. Reischmann, G. Ebert, W. Elm, A. Schwappach, N. Kempel, B. Stey, H. Jäger, N. Maxa, A. Raab(+), D. Heil, E. Staubach, W. Stey, J. Brähler

Vordere Reihe: die Mannschaft von Büchenberg

Einen ähnlichen Erfolg konnte die AH Mannschaft im Jahr 2013 fast wiederholen. Erst im Endspiel unterlagen die Grün/Weißen etwas unglücklich der Mannschaft aus Kerzell mit 1:2.

Mittlerweile ist es ruhiger geworden, da auch die Alten Herren des SV Mittelkalbach Nachwuchssorgen plagen. Wurde in der 70er und 80er

Jahren noch regelmäßig rund 20 Spiele im Jahr absolviert, hat sich die Zahl in den kleineren einstelligen Bereich zurück entwickelt.



Vize-Kreismeister 2013

Hintere Reihe v.l.: A. Müller, O. Herbert, C. Kaib, M. Hack, CP Blum, Michael Koch. Vordere Reihe v.l.: V. Sorg, J. Werner, B. Jonas, J. Diegmüller, T. Göller (es fehlen R. Konnert, J. Brähler).

Zwar meldet sich die AH-Mannschaft jedes Jahr zum Kreispokal an. Die Erfolge nehmen sich mittlerweile eher bescheiden aus. Die Obleute Johannes Werner und Thomas Kaib werben zwar immer für Freundschaftsspiele, die Interessen sind aber mittlerweile nicht mehr ausschließlich auf den Fußball ausgerichtet.

Auch das eigentlich ganzjährige Mittwochsabends stattfindende AH-Training fällt nun manchmal aus.

Ein neuer Schwerpunkt hat sich allerdings gebildet. Das ist der Fußball mit dem Tischkicker im Sporthaus. Jeden Mittwoch wird fleißig und leidenschaftlich gespielt. Gelegentlich wird auch an der mittlerweile beschafften Dartscheibe geübt. Regelmäßig donnerstags hat sich bei den etwas älteren Alten Herren das Kaffeetrinken in fröhlicher Runde beim Bäcker Happ etabliert.

Ein weiterer Schwerpunkt neben dem Fußball ist das Bürgerschießen des Schützenvereins Mittelkalbach, das lange Zeit jährlich, seit einigen Jahren alle zwei Jahre stattfindet.

Hier gehen die Alten Herren regelmäßig mit zwei bzw. drei Vierer-Mannschaften an den Start. Bis auf zwei Mal gewann eine AH-Mannschaft immer den 1. Platz, gelegentlich noch den 3. Platz, und auch im Einzelschießen waren und sind AH-Spieler in der Regel immer unter den ersten drei Besten platziert.

Neben den sportlichen Aktivitäten wurden in der Vergangenheit auch regelmäßig Ausflüge jeweils mit den Ehefrauen bzw. auch ohne diese durchgeführt.

Ein Höhepunkt in der Vergangenheit war sicherlich die Fahrt nach Prag im Jahr 1994. Allerdings ist auch hier die Beteiligung etwas rückläufig. Fester Bestandteil ist aber nach wie vor die Herbst- und die Winterwanderung zwischen den Jahren.

Aber auch im Verein ist die AH-Truppe aktiv. Einige von ihnen wirkten und wirken im Vorstand des Vereins mit. Die ehemaligen Spieler übernehmen regelmäßig Dienste im Sporthaus und in der Grillhütte und stehen auch sonst dem Verein bei anfallenden Arbeiten an der Außenanlage zur Verfügung.



Herbstwanderung 2020

14. 1920 bis 2020 – 100 Jahre SV 1920 Mittelkalbach e. V.

Liebe Sportfreunde und Sportfreundinnen, sportlich war das Jahr 1920 von den Olympischen Spielen in Antwerpen (Belgien) geprägt. Aus 29 Nationen



waren 2.600 Sportlerinnen und Sportler angereist, um für den Kampf um olympische Medaillen an den Start zu gehen. Allerdings durften Deutsche Athleten/Athletinnen als „Verlierer“ des 1. Weltkrieges nicht dabei sein.

Dennoch, oder gerade deshalb, befand sich der Deutsche Sport anscheinend in einer Aufschwungsphase. Das Jahr 1920 ist laut unserer Mitgliederliste (nur bestehende Vereine) der „vereinsgeburtenstärkste“ Jahrgang im Sportkreis Fulda-Hünfeld. Insgesamt 18 von 335 Vereinen können ihr „Hundertjähriges“ feiern und sich in den Kreis der 80 Vereine einreihen, die die 100 schon überschritten haben.

Zu den „Jubilaren“ gehört auch der Sportverein 1920 Mittelkalbach e. V. Damit wird ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte gesetzt, zu dem wir vom Sportkreis Fulda-Hünfeld gerne gratulieren.

Aber wir möchten nicht nur gratulieren, sondern auch Danke sagen! Danke an alle, die sich im Laufe der Vereinsgeschichte mit großem Engagement für die Belange des Sportvereins eingesetzt haben. Insbesondere die Startphase nach dem 1. Weltkrieg und der sportliche Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg waren dabei sicherlich besonders fordernd und kräftezerrend.

Daher sind neben den Mitgliedern und Fans im Rahmen eines solchen Jubiläums unbedingt diejenigen zu feiern, die mit unermüdlichem Einsatz den Verein am Laufen halten, die Tag für Tag und Woche für Woche, die Vereinsgeschicke auf die richtigen Bahnen lenken. Geht man mal davon aus, dass der/die Vereinsvorsitzende etwa 10 Stunden je Woche im Einsatz ist, dann kommt man im Jahr auf ca. 500 Stunden (50 Wochen a 10 Stunden – Urlaub gibt es oft nicht). Das heißt, in den vergangenen 100 Jahren haben allein die 1. Vorsitzenden des SV

Mittelkalbach ca. 50.000 Stunden im Auftrag des Vereins agiert und das in der Regel ohne finanzielle Entschädigungen.

Der Sportentwicklungsbericht 2017/2018 weist aus, dass die Gewinnung und Bindung von ehrenamtlichen Funktionsträger*innen, Übungsleiter*innen und Trainer*innen sowie Kampf- bzw. Schiedsrichter*innen eine der größten Herausforderungen der Zukunft für die rund 90.000 Sportvereine in Sportdeutschland sein wird. Daher muss das Fazit auch in Hessen lauten: Ohne die 580.000 ehrenamtlich und freiwillig Engagierten, die sich regelmäßig um die Belange „ihres“ Vereins kümmern, wäre der Sportbetrieb in den insgesamt 7.614 hessischen Sportvereinen und der 335 Vereine im Kreis Fulda so nicht möglich. Umso wichtiger ist es, dass das Ehrenamt eine deutliche Aufwertung und besondere Anerkennung erfährt und dass ehrenamtlich Tätige in ihren Aktivitäten unterstützt werden. Hier muss mehr getan werden! Die Erhöhung des Übungsleiterfreibetrages und der Ehrenamtspauschale sind in diesem Zusammenhang lange überfällig und eine Mindestanforderung an die Verantwortlichen in der Politik.

Aber unabhängig von diesen Forderungen möchten wir Sie bitten, machen Sie weiter so, mit großem Engagement und innovativen Ideen in allen Abteilungen. Ganz herzlich möchte der Vorstand des Sportkreises Fulda-Hünfeld zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum gratulieren und ein großes Dankeschön an alle verantwortlichen Mitglieder aussprechen. Ich würde mich freuen, wenn ich auf der Jubiläumsfeier auch einige von ihnen mit den entsprechenden Urkunden des Isb h auszeichnen dürfte.

Harald Piaskowski

Vorsitzender des Sportkreises Fulda-Hünfeld

15. Das Kinderturnen und Kindertanzen

Mit dem 100. Geburtstag des Sportvereins feiert ein wichtiger Bereich seinen 30. Geburtstag. Am 24.10.1990 wurde auf Initiative von Petra Löffert das Mutter-Kind-Turnen ins Leben gerufen.

Erstmals trafen sich damals 22 Mütter mit ihren Kleinsten im Krabbelalter nachmittags in der Schulturnhalle zum gemeinsamen Turnen und gleichzeitigen Plausch. Petra Löffert leitete diesen Kurs.

1992 kam die nächste Gruppe der 4 – 6-Jährigen dazu. Hartmut Jäger und Doris Brähler betreuten nun die Gruppe der Kleinsten die nächsten beiden Jahre.

Zwei Jahre später wurde eine weitere Gruppe für Grundschul Kinder eingerichtet.

Insgesamt wurden bis 1994 bereits rund 60 Kinder auf diese Weise turnerisch betreut.

Kinder haben ein natürliches Bewegungsbedürfnis. Die im Kindergarten und im Schulunterricht angebotenen Turnstunden will der Sportverein durch ein zusätzliches, auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittenes Angebot ergänzen.

Durch die vielfältigen Geräte entdecken die Kinder den Umgang mit dem eigenen Körper, den Umgang mit Geräten und Materialien unter verschiedenen Bedingungen, ebenso den Umgang mit anderen Kindern. Durch ein umfassendes Bewegungsangebot wird die Entwicklung des kindlichen Gehirns gefördert. Das wiederum regt die Muskulatur und damit den Bewegungsdrang des Kindes an.

Nachdem ab 1995 das neue Bürgerhaus in Mittelkalbach fertig gestellt war, zogen die Gruppen in die dortige große Halle um. Mit Unterstützung der Gemeinde und Zuschüssen des Landkreises und des Landessportbundes Hessen wurde eine Vielzahl kindgerechter Turngeräte beschafft.

Auch die Grundschule Mittelkalbach nutzte einige Jahre dieses Angebot und führte die Turnstunden in der Halle des Bürgerhauses durch.

In den folgenden Jahren wurde das Turnangebot für Kinder erweitert. Es kam eine weitere Grundschul-Gruppe der 8 – 10-Jährigen dazu.

Zudem wurde eine Kindertanzgruppe eingerichtet.

Dass der Bereich Kinderturnen für den SVM ein Schwerpunkt seines sportlichen Angebots darstellt, wird auch durch sein finanzielles Engagement belegt. Die seit 1995 beschafften Turngeräte sind mittlerweile in die Jahre gekommen.

Daher beschloss der Vorstand, das Equipment teilweise auszutauschen und darüber hinaus durch weitere Geräte sinnvoll zu ergänzen.

Bereits 2018 wurden neue Geräte für 1.400 € beschafft, in 2019 für rd. 3.000 €. In 2020 folgen noch einmal Anschaffungen in Höhe von rd. 3.000 €. Eine weitere Investition in 2020 für 4.000 € ist zudem geplant.

Unterstützung erhielt der Verein in Form von Zuschüssen des Landessportbundes, des Landkreises Fulda und der Gemeinde Kalbach sowie einigen großzügigen Spenden.

Unsere Motivation

Kinder haben ein natürliches Bewegungsbedürfnis. Die im Kindergarten und im Schulunterricht angebotenen Turnstunden, will der Sportverein durch ein zusätzliches, auf die jeweilige Altersgruppe zugeschnittenes Angebot ergänzen.

Durch die vielfältigen Geräte entdecken die Kinder den Umgang mit dem eigenen Körper, den Umgang mit Geräten und Materialien unter verschiedenen Bedingungen, ebenso der soziale Umgang mit anderen Kindern.

Durch ein umfassendes Bewegungsangebot wird die Entwicklung des kindlichen Gehirns gefördert. Das wiederum regt die Muskulatur und damit den Bewegungsdrang des Kindes an. Reaktion, Koordination, räumliche und körperliche Wahrnehmung, Geschicklichkeit und Schnelligkeit, Rhythmus, Merkfähigkeit werden dabei spielerisch geschult. Auch gewinnen und verlieren will gelernt sein. Die eigene Motivation Grenzen erfahren oder zu überwinden ist auch eine Erfahrung die erlebt wird. Uns macht es viel Freude die Kinder in dieser wichtigen Zeit des

Lebens zu begleiten und zu sehen wie aus den kleinen anfänglichen unsicheren Schritten wahre Kletterkünstler werden.

Der Sportverein Mittelkalbach ist bestrebt, dass die Übungsleiterinnen auch eine entsprechende Ausbildung absolvieren, um so eine bestmögliche Betreuung gewährleisten zu können. So haben Evi Wess und Anja Lingnau jeweils eine Übungsleiterinnenlizenz.

Evi Wess

Nachstehende Turnstunden für Kids werden angeboten:

Kindertanzen ab 3 Jahre aufwärts

Mittwochs 15.30-16.30 (Regina Heil)



Mutter-Kind-Turnen ab dem Krabbelalter bis 3 Jahre

Auch Väter, Omas und Opas dürfen natürlich mitgehen.

Mittwochs: 09.45 – 10.45 Uhr (Regina Heil)



Kindergartenkinder 3-4 Jahre

Dienstags: 16.15-17.15 Uhr (Evi Wess, Pia Streichard, Mara Müller)



Kindergartenkinder 5-6 Jahre

Dienstags: 15.15-16.15 Uhr (Evi Wess, Pia Streichard, Mara Müller)



Schulkinder 6-10 Jahre

Montags: 16.15-17.15 Uhr (Regina Heil, Anuk Auth, Hannah Heil, Selina Wehner)



Im 100. Jubiläumsjahr feiert der SV Mittelkalbach in 2020 einen runden Geburtstag, der in aller Stille lediglich mit einem Gottesdienst im August auf dem Sportplatz zumindest eine religiöse Würdigung finden konnte. Allen Bereichen sollte die entsprechende Würdigung zukommen: dem Fußball, dem Frauen- und auch dem Kinderturnen. Seit zwei Jahren rüstet der SV Mittelkalbach im Kinderturnen auf, das nun seit 30 Jahren besteht und sich großer Beliebtheit erfreut. Kindern ab dem Krabbelalter wird von erfahrenen Betreuerinnen 1 x wöchentlich ein vielseitiges, altersgerechtes Turnangebot unterbreitet. Rd. 12.000 € wurden in den letzten beiden Jahren in neue Turngeräte investiert. Unterstützt wurden wir von mehreren Spendern, der Gemeinde Kalbach, dem Landkreis Fulda, dem Landessportbund Hessen und der Rhönenergie Fulda.

Altes wurde ausgetauscht, so Turnmatten und ein Weichboden, aber auch viele neue Übungsgeräte beschafft, die nun ein erweitertes Turnangebot ermöglichen.

Gerne wären die Betreuerinnen nach den Sommerferien wieder mit den gewohnten Turnstunden durchgestartet. Covid-19 hat es jedoch verhindert. So warten, wie auf nachstehendem Bild zu sehen ist, die Betreuerinnen wieder auf bessere Zeiten. Sicherlich werden sich alle bis in das neue Jahr gedulden müssen, bis wir mit unseren Kinderturnstunden durchstarten können.

Auf dem nachstehenden Bild erwarten schon unsere Übungsleiterinnen die Kinder.

v.l.: Regina Heil, Anouk Auth, Pia Streichard, Evi Wess, Celina Wehner, Hanna Heil.

Verstärken wird im nächsten Jahr das Team Sarah Schleicher. Profitieren von den neuen Geräten werden auch die Kinder des Kindergartens in Mittelkalbach, die sich ebenfalls auf viele neue und interessante Turn- und Spielgeräte freuen können, die der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder dienen.

Rechtzeitig werden wir die Termine für das Kinderturnen in den Kalbacher Nachrichten bekannt geben und im Internet unter sv-mittelkalbach.de.



DIPL.-ING. (FH) MATTHIAS HEIL - INGENIEURBÜRO FÜR DEN HOCHBAU - - BAUUNTERNEHMUNG -

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden
und Wertermittlung an bebauten/unbebauten Grundstücken

- Architektenleistungen
- Gutachterliche Expertisen
- Schlüsselfertiges Bauen
- Altbausanierungen
- Rohbauarbeiten
- Baustoffe



BERATEN · PLANEN · BAUEN

Am Bildstock 10
36148 Kalbach-Mittelkalbach

web www.heilhochbau.de
fon 0 66 55 / 911 04 - 30
mail heilmatthias@t-online.de

massiv · kreativ · ökologisch · energieeffizient · ökonomisch · individuell

16. Frauenturnen im Sportverein Mittelkalbach

Bereits seit 1965 trafen sich einige jungen Frauen und Mädchen in der Schulturnhalle, um etwas für die körperliche Fitness zu tun.

Dies waren Christel Auth, Ursula Diel, Ursula Goldbach, Elisabeth Heil und Anni Koch.

Mike Spiegel übernahm zunächst die Leitung der Übungsstunden. Und obwohl die Frauen diese selbst finanzieren mussten, fanden sich zunehmend Interessierte, die regelmäßig mitturnten.

Am 15.01.1970 stellte die Gruppe einen Antrag auf Aufnahme in den Sportverein Mittelkalbach, dem der Vorstand auch nachkam – mit der Einschränkung: „Übungsleiter wird vom Verein nicht gestellt und bezahlt“, so das Vorstandsprotokoll.



Da die Frauen in den darauf folgenden Jahren zunehmend auch Aufgaben und Ämter im Sportverein übernahmen, erklärte sich der Vorstand zur Finanzierung der Übungsstunden bereit.

1977 wurde erstmals das Amt der Frauenwartin geschaffen, die auch gleichzeitig dem Vorstand angehörte. Diese Funktion nahm Lore Weiser von 1977-1985 wahr.

Ihre Nachfolgerin wurde Petra Löffert, die das Amt bis 2000 ausübte und auch den Bereich des Kinderturnens begründete. Lydia Ebert folgte ihr nach und nimmt diese Funktion noch heute wahr.

Mittlerweile ist das Kinder- und Frauenturnen ein fester und selbständiger Bestandteil des Sportvereins geworden.

Was im Frauenturnen aktuell angeboten wird, erfahren Sie in auf den nächsten Seiten

Wir wollen aber die Gelegenheit nutzen, die Aktivitäten unserer Frauen auch außerhalb der wöchentlichen Turnstunde dazustellen.

AD AUTO DIENST

DIE MARKEN-WERKSTATT

Wir bieten alles, was Ihr Auto braucht

Auto-Dienst Christoph Schäfer
Hanauer Straße 16
36119 Neuohof
Tel. 06655/910290
www.autodienst-schaefer.com

GEPRÜFTE QUALITÄTS-WERKSTATT

ca AUTO DIENST DIE MARKEN-WERKSTATT

- Für alle Fahrzeuge
- Kundendienst
- Inspektionen
- Unfallinstandsetzung
- Hauptuntersuchung
- Reifen und Räder
- Neu- und Jahreswagen
- Gebrauchtwagen
- Autoglas
- Service
- ...

50 Jahre Frauenturnen Vorstellung der Turnfrauen-Gruppe



Foto: Arndt Rössel



Leitung seit 2006: Heike Wehner

Tätigkeit seit Herbst 2006:

1998/1999 Kinderturnen,

2005/2006 vertretungsweise Aerobic / Frauenturnen

19.12.2010 Lizenz als Übungsleiterin C Breitensport

Erwachsene / Ältere

13.03.2011 Prüfung Ausbildung B auf der 2.

Lizenzstufe „Sport in der Prävention“

Allgemeine Gesundheitsvorsorge – Gesundheitstraining für

Erwachsene/Ältere

06.05.2012 Aufbauprofil: Gesundheitstraining Haltungs- und
Bewegungssystem (Rückenfitness)

Vorwort

Sportliche Aktivität ist gut für die Gesundheit. Das Herz-Kreislauf-System wird gestärkt und wirkt vorbeugend gegenüber den so genannten Zivilisationskrankheiten. Bewegung kann in vielen Fällen wichtiger und wirkungsvoller sein als Medizin und Medikamente. Bewegung beeinflusst die Gehirnentwicklung positiv und wirkt dem altersbedingten Abbau von Nervenzellen entgegen. So wie ein Muskel unter Belastung wächst, so gedeihen auch die grauen Gehirnzellen, wenn man sie fordert.

Regelmäßiges Training, die korrekte Ausführung der Übungen sorgen für einen beständigen Trainingseffekt. Unterstützen kann man dies noch durch eine ausgewogene, gesunde Ernährung und Flüssigkeitszufuhr. Ganz wichtig ist vor allem aber, dass man Spaß an der Bewegung hat.

Frauenturnen für Frauen und Jugendliche ab 15 Jahren:

Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr (Bürgerhaus Mittelkalbach)

In der Übungsstunde werden verschiedene Trainingsmethoden in einer Stunde bunt zusammengestellt, um daraus ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining zu machen.

Da mit Musik alles besser geht, kommt als Rhythmushilfe flotte Musik zum Einsatz.

Wechselnde Bewegungsangebote in einer Übungsstunde sind z.B.:

Gymnastik von Kopf bis Fuß, Tai-Bo, Bauch-Beine-Po, Stretching, Bodykult (Mischung aus Tai-Chi, Qi-Gong, Yoga, Pilates), Sturzprophylaxe, Step-Aerobic, Herz-Kreislauf-Training, Zirkeltraining, Skigymnastik, Gymnastik für Nordic-Walking.

Gestartet wird die Übungsstunde mit einem Aufwärmprogramm (lockeres Laufen, Mobilisation der Gelenke), verbunden mit Bewegung der Arme, Schultern und Beine. Es folgt ein Gymnastikteil zur Förderung der Beweglichkeit, Kraft und Entspannungsfähigkeit (Übungen im Stand und am Boden). Der ganze Körper wird durch den Kräftigungsteil durchgearbeitet. Damit wir uns auf ein richtig abwechslungsreiches Training freuen können, nehmen wir zwischendurch auch mal Hilfsmittel, wie z.B.: Kleinhanteln, Terrabänder, Tubes, Stäbe, Bälle, Seile, Balancematten, Stepper, Turnbänke, usw. zum Einsatz. Im Anschluss daran folgt das Stretching (entspannendes Dehnen der vorher

belasteten Muskulatur). Verschiedene Entspannungsmethoden runden die Stunde ab. Der Kreislauf wird dadurch allmählich wieder normalisiert und die Atmung beruhigt.

Ziele einer Übungsstunde:

- Spaß und Freude an der Bewegung
- Steigerung der Ausdauer
- Steigerung der Muskelkraft
- Verbesserung der Reaktions- und Koordinationsfähigkeit und die Gleichgewichtsschulung
- Förderung der Beweglichkeit und Körperwahrnehmung
- Stärkung der Widerstandskraft
- Erleben des sozialen Austausches

Unser Programm ermöglicht ein erfreuliches Nebeneinander zwischen älteren und jüngeren, beweglichen und weniger beweglichen Teilnehmern.

Die meisten sind schon lange Zeit dabei und haben in dieser Zeit eine schöne Gemeinschaft gebildet, in der sich auch Neulinge sehr schnell wohlfühlen können.

Bei uns sind Jung und Alt – egal ob mit 15, 50 oder 80 Jahren – immer herzlich willkommen.

Auch die gesellige Komponente hat in der Gruppe einen hohen Stellenwert. Hier sind zu erwähnen:

Faschingsfeier, Ausflug, Radfahren in den Sommerferien, Weihnachtsfeier.

Heike Wehner

Neue Gruppe Bodyfit

Unter der Leitung von Theresa Pappert treffen sich jeden Montag sportlich Begeisterte für ein Ganzkörper-Workout im Bürgerhaus Mittelkalbach. Ganz nach dem Namen der Gruppe „Bodyfit“ werden Kondition und Koordination durch vielfältige Trainingsmethoden und Spielformen gefördert. Das Training ist abwechslungsreich und vielseitig gestaltet - auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Durch die Variation der sportlichen Übungen ist für jeden etwas dabei – ob nun jung oder jung geblieben, ob trainiert oder untrainiert.

Kommt doch einfach mal zu einer Schnupperstunde vorbei. Mitzubringen sind Sportmatte, Handtuch, Sportschuhe und Getränk.

Bodyfit für Jugendliche und junge Erwachsene:

Dienstags: 19.30-20.30 Uhr

Theresa Pappert





MAC

FOR SUCCESSFUL PEOPLE

h&h

hohmann&heil

mehr als mode

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. – Sa. 9.30 – 20.00 Uhr

HOHMANN & HEIL Textilvertriebsgesellschaft mbH & Co. KG Künzeller Straße 29 · 36043 Fulda
Tel.: (0661) 9783-0 www.hohmann-heil.de

Aktivitäten unserer Turnfrauen

100 Jahre SV 1920 Mittelkalbach und wir, die Abteilung Frauenturnen, sind seit 50 Jahren dabei!

Aus der damals kleinen Gruppe Frauen, sind mittlerweile über 300 weibliche Mitglieder geworden. Darauf kann der SVM sehr stolz sein.

Einmal wöchentlich treffen wir uns, die Gruppen Frauenturnen und Bodyfit, in der Halle des Bürgerhauses, um uns fit zu halten aber auch um uns im Anschluss im Schützenhaus über sportliche und private Dinge auszutauschen. Dadurch haben sich langjährige Freundschaften mit vielen positiven Momenten entwickelt. Ein jährlich wechselndes Organisationsteam plant den Vereinsausflug, Weihnachtsfeier und Faschingsparty! Der Rosenmontagsumzug ist genauso Pflicht, wie Festumzüge und Veranstaltungen der örtlichen Vereine. Wir übernehmen Grillbuden- und Thekendienste bei den Heimspielen am Sportplatz und kümmern uns um die Grundreinigung von Sporthaus und Grillbude. Auch bei gemeindlichen Aktionen sind wir aktiv.

Ich hoffe und wünsche, dass die Abteilung Frauenturnen weiterhin ein aktiver und wichtiger Teil des SVM bleibt. In meiner 20jährigen Vorstandszeit als Abteilungsleiterin Frauen- und Kinderturnen hatte ich zwar viel Arbeit, habe aber viele unterschiedliche Menschen kennengelernt, gute Freundschaften geschlossen und viele schöne Erfahrungen gemacht. Ein Dankeschön an Heike Wehner und Theresa Pappert, die unsere Sportgruppen kompetent und mit Freude am Sport leiten.

Ich wünsche unseren Festtagen einen positiven Verlauf mit vielen schönen Gesprächen und Begegnungen und für die Zukunft, das die Turnfrauen weiterhin aktiv und fit bleiben und der Ball beim Fußball immer rollt.

Lydia Ebert



Turnfrauen im Karneval...



... und auf Tournee

17. Die Rückenschule

Sein 20-jähriges Bestehen feiert der Kurs für die „am Rücken Geplagten“, die Rückenschule. Von Beginn an wird er von Petra Löffert betreut.

Ein Kurs umfasst jeweils zehn Übungsstunden.

Der Zuspruch war zunächst groß. Viele der Alten Herren mit ihren noch jungen Frauen wollten etwas für die Gesundheit unternehmen. Daher auch der Start mit fast 40 Personen in der Halle des Bürgerhauses. Die Zahl der männlichen Teilnehmer bröckelte mit der Zahl der Übungsstunden, pendelte sich aber im Laufe der Zeit immerhin auf bis zu sechs unerschrockene Männer ein. Manchmal schaut ein neuer vorbei. Meist sind ihnen die Übungen aber zu anstrengend.

In der Tat, wer etwas für seine Gesundheit unternehmen will, muss auch schwitzen und sich anstrengen können und vor allem wollen.

Da sind unsere Frauen entschlossener, konsequenter und durchsetzungsfähiger. Bis zu 20 Frauen, auch jüngere, besuchen den Kurs regelmäßig.

Er findet montags von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule in Mittelkalbach statt. Meistens überzieht Petra Löffert aber bis 20.15 Uhr.

Die Übungen erfassen alle Körperteile von Kopf bis zu den Füßen, Bauch, Rücken, Arme, Beine, alles, was gedehnt werden kann, wird in der Übungsstunde beansprucht – mit einem Lächeln, wie Petra Löffert die Teilnehmer immer wieder ermuntert.

Mittlerweile sind wir eine eingeschworene Gruppe. Vor den Sommerferien und zum Jahresabschluss geht es nach getaner Arbeit entweder in eine der noch verbliebenen Gaststätten in Mittelkalbach oder in die nächste Pizzeria. Auch das gehört dazu!



Die Rücken-“Schüler“ 2019



Kerbl

WIR GESTALTEN ENERGIE

Kerbl GmbH & Co. KG
 Kreuzgrundweg 3
 36100 Petersberg

Telefon: 0661 9653-0
 Telefax: 0661 9653-33
 kontakt@kerbl.info
 www.kerbl.info

18. Der Lauftreff

Im selben Jahr, in dem die Rückenschule ins Leben gerufen wurde, fanden sich eine Reihe Männer, Frauen und Jugendliche beiderlei Geschlechts zum Lauftreff zusammen.

Die es etwas langsamer angehen lassen wollten, bewältigten die Gehstrecken mit Nordic Walking. Traf man sich zunächst zum lockeren Wald- und Wiesendauerlauf, fanden sich die meisten nach einiger Zeit dazu motiviert, bei den Rhön-Super-Cup-Läufen zu starten. Einige Jahre veranstaltete der SV Mittelkalbach im Rahmen der Rhön-Super-Cup Serie auch einen Lauf in Mittelkalbach. Sowohl als Gruppe als auch Einzelläuferinnen und –läufer waren die Aktiven erfolgreich und belegten einige Jahre vorderste Plätze in der Einzel- und in der Gesamtwertung. Auch an Halbmarathon- und Marathonläufe traute man sich zunehmend, Petra Löffert absolvierte sogar einige Triathlon Wettkämpfe in Berlin, Frankfurt, Karlsruhe und Bregenz. Mittlerweile ist es etwas ruhiger geworden. Gleichwohl treffen sich immer noch einige Läuferinnen und Läufer regelmäßig und absolvieren ihre nicht unbeachtlichen Wegstrecken, locker und leicht.

Wer Lust hat, kann sich unseren Lauffreudigen anschließen.



Der Lauftreff im Jahre 2010

19. Seniorenkreis 1969

Sie prägten den Sportverein nach dem Krieg. Sie spielten Fußball, führten und entwickelten den Verein, engagierten sich in ihrer Freizeit, schlossen Freundschaften, die ein Leben lang hielten, sie hielten zusammen, halfen sich gegenseitig, wenn sie gebraucht wurden, unternahmen ein- oder zwei Mal im Jahr mit ihren Frauen Vereinsausflüge.

Sie haben das Liederbuch zusammengestellt, das heute noch bei den Vereinsständchen in Gebrauch ist.

Viele dieser Männer sind leider zwischenzeitlich verstorben, und es ist still um den Seniorenkreis geworden: Gleichwohl, wir, die die Geschicke des SV Mittelkalbach heute verantworten, sind diesen Personen zu großem Dank verpflichtet.



Kontakt

t:06655 / 911312
m:0171 / 6324242
f:06655 / 911313

Fotostudio Klaus Lippert

all times nice Pictures

Portrait * Hochzeit * Pass- und Bewerbungsbilder

Frankfurter Str.1 36119 Neuhof

Öffnungszeiten

Mo-Do 10-13 / 15-18

Fr 10-13 / nach Vereinbarung

Sa,So / nach Vereinbarung

www.fotostudio-lippert.de
e mail : fotostudio-lippert@t-online.de

Terminvereinbarung wäre wünschenswert
um Wartezeiten zu vermeiden.

Vielen Dank!



Nachstehend eine Aufnahme aus dem Jahre 1986.



Seniorenkreis 1969

**Hintere Reihe v.l. Ewald Kaib, Albert Müller, Walter Müller, Emil Bosold, Theo Müller, Albert Kremer, Burkard Seidler, Edgar Weiser
Mittlere Reihe v.l. Dieter Kuschnik, Karl Schmitt, Karl Räsch, Hermann Werner +, Heini Heil, Eduard Möller, Hermann Bosold, Franz Wess.
Erste Reihe v.l. Manfred Hillenbrand, Reinhold Gärtner, Oskar Wehner, Werner Dörmer, Elli Plitt, Wilhelm Staubach, Willi Heil, Walter Wess.**

Ihren letzten öffentlichen, großen Auftritt hatte der Seniorenkreis anlässlich der 650 Jahres-Feier von Mittelkalbach, als alle in historische Trachten gekleidet, im Bürgerhaus alte Fußball- und Heimatlieder präsentierten.



Der Seniorenkreis 1969 anlässlich seines Auftritts bei dem Konzert der Kalbachtaler im Dezember 2009

Gärtnerei Schomann

An der Linde 6~36148 Uttrichshausen~Tel.: 09742/286

Wir bieten Ihnen:

- ~Pflanzen für Beet-, Balkon- und Grabbepflanzung
- ~Zimmerpflanzen
- ~Floristik aller Art
- ~Dekorationen zu jedem Anlass
- ~Hochzeitsfloristik
- ~Trauerarrangements
- ~Tischschmuck
- ~Individuelle Beratung



Mo.-Sa. 8:00 Uhr-13:00 Uhr Mo.-Fr. 14:30-18:00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen

20. Schiedsrichter

Ein Verbandsfußballspiel im Seniorenbereich ohne Schiedsrichter wäre heute undenkbar. Auch in den Jugendspielen werden üblicherweise geprüfte Schiedsrichter eingesetzt. Um dies zu gewährleisten, sind die Vereine verpflichtet, entsprechend der Zahl der gemeldeten Senioren- und Jugendmannschaften eine bestimmte Anzahl von Schiedsrichtern zu stellen.

Diese müssen schon immer, heutzutage einen nicht ganz einfachen Lehrgang mit abschließender Prüfung erfolgreich absolvieren; sind die zu beachtenden Fußballregeln doch nicht ohne weiteres zu beherrschen, ungeachtet des nicht immer fairen Verhaltens mancher Spieler während eines Spiels. Theatralische Fallübungen, sog. Schwalben, Fouls hinter dem Rücken des Schiedsrichters sind leider auch Tatsachen, die sich mittlerweile Amateurspieler in den unteren Klassen von den Profis abgeschaut haben und gelegentlich praktizieren.

Ein Schiedsrichter in der Kreisoberliga oder in der B-Liga ist auf sich alleine gestellt. Er muss in der Lage sein, dem Spiel möglichst weitgehend auf Ballhöhe zu folgen, dabei ggf. auch die Spieler, die nicht unmittelbar in das Geschehen eingebunden sind, nicht aus den Augen zu verlieren.

Erkennt er eine Regelwidrigkeit, muss er schnell entscheiden. Mit sich erst zu Rate gehen, eine Denk- und Überlegungspause einlegen, ist ausgeschlossen.

Ist die Entscheidung strittig, muss er mit dem Protest der sich benachteiligt fühlenden Spieler rechnen und mit entsprechenden Kommentierungen auf der Zuschauerseite.

Selbst bei klar erkennbaren Regelverstößen versuchen gelegentlich Spieler, das Unschuldslamm zu spielen.

Zwar erhalten Schiedsrichter eine vom Verband festgelegte kleine Aufwandsentschädigung für jedes Spiel, plus Fahrtkosten. Es ist aber nicht verwunderlich, dass die Zahl derjenigen, die bereit sind, eine Schiedsrichterausbildung zu absolvieren und die Tätigkeit eines

Schiedsrichters auszuüben, ständig abnimmt. Man will sich nämlich das Geschrei der Zuschauer und das Meckern der Spieler nicht antun.

Dabei ist eine Spielleitung eine exakte Abbildung des täglichen Berufs- und Privatlebens. Als Vorgesetzter muss man auch in der Lage sein, schnell eine schwierige Entscheidung zu treffen und anschließend hierfür einstehen. Gibt es Ärger, muss Ruhe bewahren, ebenfalls gelernt sein. Einen besseren Übungsplatz als ein Fußballspielfeld mit 22 „Untergebenen“ gibt es eigentlich nicht.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass man sonntags zunehmend Gymnasialschüler und Studenten als Schiedsrichter antrifft, die ihre Sache hervorragend meistern und ihr Spiel ruhig und souverän durchziehen.

Schnell merken auch die Spieler, dass ein Schiedsrichter konsequent und klar entscheidet und man ihm nicht auf der Nase herumtanzen kann. Das hilft allen Akteuren, ein Spiel im Sinne der Regeln abzuwickeln.

Dabei muss immer klar sein, Fußball ist nur ein Spiel!

Zurzeit ist für den SV Mittelkalbach lediglich ein Schiedsrichter aktiv, Thomas Herzig, bereits 61 Jahre.

Das war aber auch schon einmal völlig anders.

Noch in der Festschrift zum 75-jährigen Jubiläum konnte über sieben aktive Schiedsrichter berichtet werden. Und auch beim 90. Geburtstag waren immerhin noch sechs Schiedsrichter für den SV Mittelkalbach unterwegs.

Robert Koch, der über 40 Jahre für den Verein Spiele leitete, ist mittlerweile einige Jahre älter als 70, Sohn Sascha, der es immerhin auch bis zur Gruppenliga schaffte, musste berufsbedingt mit dem Pfeifen aufhören.



Thomas Herzig, Jahrgang 1958, ist der zurzeit am längsten aktive Schiedsrichter des Vereins.

Als ein ebenso guter Fußballer wie sein älterer Bruder Albert spielte er ab 1968 in der Jugend beim SV Mittelkalbach Fußball. Bereits in seinem zweiten Spiel in der 1. Mannschaft verletzte er sich so schwer, dass er seine aktive Karriere weitgehend beenden musste. Später folgten mit 32 noch einige

Einsätze bei den Alten Herren.

Seinen Sohn Ricco betreute er vier Jahre in der jeweiligen Jugendmannschaft. Zudem war er von 1990 bis 2000 als Schriftführer im Vorstand des SV Mittelkalbach tätig.

Mit 36 Jahren entschied er sich für die Schiedsrichterlaufbahn. Bis in die Oberliga als Assistent schaffte er es, ebenso im Bezirk bis in die Gruppenliga.

„2007 schied er freiwillig auf der Bezirksebene aus und leitet seitdem Spiele maximal bis zur A-Liga.

Die Spielleitung macht ihm heute noch Spaß. Er leitet jährlich immer noch rund 50 Spiele.

Nach seiner Auffassung ist es hilfreich, selbst Fußball gespielt zu haben, wenn man die Aufgabe als Schiedsrichter wahrnehmen möchte, da man dann die Bewegungsabläufe kennt und besser einschätzen kann, ob es noch eine zulässige Körperberührung des Gegners ist oder schon ein Foulspiel. Will man als Schiedsrichter höherklassig pfeifen, ist eine beachtliche Portion Ehrgeiz, Kondition und Konzentration erforderlich, So lange die Gesundheit mitmacht, will er auch noch in den nächsten Jahren die Aufgabe als Schiedsrichter wahrnehmen. Robert Koch ist für ihn insoweit eine Richtschnur.

Dabei hilft ihm ein Grundsatz: Wenn du Recht hast, kannst du dir leisten, die Ruhe zu bewahren. Wenn du im Unrecht bist, kannst du dir nicht leisten, diese Ruhe zu verlieren.



Jannis Mack, Jahrgang 2002 spielt seit dem 5. Lebensjahr beim SV Mittelkalbach erfolgreich Fußball.

Seine beiden großen Brüder Maurice und Louis waren seine Vorbilder und ersten Lehrmeister. Dazu musste auch schon einmal der heimische Garten zum Leidwesen der Mutter Ramona herhalten.

Bereits mit den E- und D-Junioren konnte er eine Meisterschaft gewinnen. Zurzeit ist er in den A-Junioren aktiv, hilft aber auch schon in der Ersten und Zweiten Mannschaft aus.

Auf der Suche nach Schiedsrichternachwuchs wurde er eher zufällig angesprochen, da sein größerer Bruder Louis ebenfalls Interesse am Besuch der Schiedsrichterausbildung hatte.

Jannis ließ sich überzeugen und sagte zu.

Den Lehrgang hat er mit Erfolg absolviert. Nun wartet er corona-bedingt auf den ersten Einsatz und hofft, auch als Schiedsrichter sein Können unter Beweis zu stellen.



WIR LIEFERN IHNEN

DAS ZEUG ZUM PROFI!

www.wemag.de

WEMAG GmbH & Co. KG

Heidelsteinstr. 17-19 • 36043 Fulda • Tel.: 06 61-94 60-0 • fulda@wemag.de • www.wemag.de

PARTNER-FANSHOP



www.fanshop-fulda.de



Fanartikel • Tickets • Auswärtsfahrten



Heidelsteinstr. 17-19 • 36043 Fulda • Tel.: 0661-9460-1899 • eintracht@wemag.de • www.fanshop-fulda.de

21. Wichtige Helfer

Was nutzen eine gute Fußballmannschaft und ein großer Vorstand, um einen Verein erfolgreich zu führen? Sie alleine sind keine Gewähr, sondern es bedarf vieler hilfreicher Hände, um den Vereinsbetrieb am Laufen zu halten.

Wir haben bereits eine Reihe wichtiger Personen vorgestellt. Weitere sind für die Organisation der verschiedenen Aktivitäten erforderlich.

Die Sportplatzpflege

In der Gemeinde Kalbach müssen alle Sportvereine ihre Plätze selbst mähen und sich um das umliegende Gelände innerhalb der Sportanlage kümmern. Da der Sportplatz in Mittelkalbach 1966 zusammen mit der Grundschule errichtet wurde und auch den Schulbelangen dienen sollte, wurde die Anlage größer geplant mit einer Laufbahn und einer Tribüne.

In der Amtszeit von Bürgermeister Kaib wurde daher die Tribüne von Seiten der Gemeinde zwei Mal jährlich von Unkraut gereinigt und auch die Außenanlage von Mitarbeitern des Bauhofs gemäht.

Dies liegt zurzeit im Argen. Der Sportverein muss sich seit einigen Jahren selbst hierum kümmern, weil von Seiten der Gemeindeverwaltung keine Bereitschaft mehr besteht.

Damit die Anlage nicht völlig verwuchert, sind Vorstand und Mitglieder in höherem Maße gefordert.

Das Mähen der beiden Rasenplätze ist Vorstandsangelegenheit. Vorsitzender Dirk Weiser, sein Stellvertreter Christian Kaib, der ehemalige Vorsitzende Harald Fey und Michael Koch wechseln sich regelmäßig beim Mähen ab.

Vier Stunden dauert in der Regel ein Mähgang, bis beide Plätze und das umliegende Gelände auf Vordermann gebracht sind. Regnet es regelmäßig im Sommer, muss 2 x wöchentlich gemäht werden.

Um die Wege um den Sportplatz vom Unkraut zu säubern, sind zumindest 2 x jährlich größere Aktionen mit der Unterstützung der Mitglieder erforderlich, damit der Verein sich nicht vor seinen Gästen blamieren muss.



Da das Gelände zum Dorfmittelpunkt von Mittelkalbach gehört, wie die Schule, Kindergarten, Rathaus und Bürgerhaus, wäre eine größere Unterstützung durch das Rathaus wünschenswert und auch gerechtfertigt.

Die Pflege des Sporthauses

Seit 20 Jahren sorgt Doris Werner für die wöchentliche Reinigung des Sporthauses und der Grillhütte. So wie die Sportanlage muss auch hier alles in einem tadellosen und vorzeigbaren Zustand sein. Ist sie verhindert, springt Sarah Ebert ein.

Einkauf

Sportplatzbesucher wollen auch bewirtet werden. Für den Getränkeeinkauf ist 2. Vorsitzender Christian Kaib verantwortlich, für die Bestückung der Grillbude und was sonst noch für den Betrieb benötigt wird, Elke Fey.

Sporthausdienst und Kuchenverkauf

Seit der Saison 2019/20 sind Till Schäfer und Maurice Mack für die Diensterteilung im Sporthaus und in der Grillhütte für die Heimspiele verantwortlich und haben diese Aufgabe von Sabine Schäfer übernommen.

Bisher ist es den Verantwortlichen noch immer gelungen, hilfsbereite Mitglieder für diese für sie einmalige Aufgabe pro Saison zu finden. Alle hoffen, dass diese Bereitschaft weiterhin besteht.

Den sonntäglichen Kuchen verkaufen die Freundinnen, Lebenspartnerinnen und Ehefrauen der Spieler bzw. der dazu gehörender Sportkameraden. Gebacken werden die Kuchen von den „Spielern“, das heißt von deren Müttern bzw. Omas. Jedenfalls können sich die Backwerke nicht nur sehen lassen, sie schmecken auch. Selbst hergestellte Waffeln gehören ebenfalls zum Angebots-Sortiment bei den Heimspielen.

Schiedsrichterbeauftragter und – betreuer

Sich um die Schiedsrichter im Verein zu kümmern, für den Schiedsrichternachwuchs innerhalb eines Vereins zu sorgen, das ist neuerdings die Aufgabe eines Schiedsrichterbeauftragten. Sascha Koch hat sich für die Übernahme der nicht leichten Aufgabe bereit erklärt. Es bedarf großer Überzeugungskunst, jungen Leuten (weiblich wie männlich) eine solche Aufgabe zu vermitteln und schmackhaft zu machen. Der SV Mittelkalbach hat hier einigen Nachholbedarf.

Zu den Aufgaben eines jeden Vereins gehört auch die Betreuung der Schiedsrichter, die die Heimspiele leiten. Auch diese Aufgabe wird von Sascha Koch wahrgenommen.

Bis vor wenigen Jahren ist er übrigens selbst noch als Schiedsrichter tätig gewesen.

Sportplatzansage und Ergebnisdurchsage

Die schönste Stimme der Kreisoberliga Süd gehörte über viele Jahre Anja Hillenbrand, die vor dem jeweiligen Spiel der 1. und 2. Mannschaft nicht nur die Mannschaftsaufstellungen über die Lautsprecheranlage durchgab, sondern auch, wenn ein Tor fiel, den Schützen mit Nummer und Namen benannte.

Nach Spielende informierte sie die Presse über den Verlauf des Spiels mit Ergebnis. Leider hat sie diese Aufgabe mit Beginn der Saison 2018 aufgeben müssen. Seit dieser Zeit und bereits viele Jahre vor Anja Hillenbrand war/ist es Harald Fey, der diesen Job zuverlässig und gewissenhaft ausgeübt.

Sportplatzkassierer

Vor jedem Punktspiel wird von Besuchern der festgelegte Eintrittspreis erhoben. Das erledigen unsere Kassierer. Seit vielen Jahren sind hier insbesondere Oskar Wehner, manchmal unter Mithilfe seines Enkels Nils, Walter Wess, Robert Koch und Dirk Weiser äußerst zuverlässige Kräfte. Bei Bedarf helfen Alois Kaib oder Jakob Brähler aus.

Bedauerlich ist bei diesem Geschäft, dass es gelegentlich, wenn auch untaugliche Versuche gibt, diese Hürde der Kassierer zu umgehen. Aber, unseren Kassierern entkommt niemand, auch kein zahlungsunwilliger Zuschauer.

Trikotwäsche

Ist seit Jahrzehnten eine Aufgabe der Familie Lotz. Roswitha und ihr Ehemann Theo kümmern sich liebevoll darum, aus schmutzigen Trikots wieder saubere zu machen – und das perfekt!

Unsere Fahnenträger

Die Vereinsfahne ist das äußerliche Symbol des SV Mittelkalbach, die zu besonderen Anlässen den Verein repräsentiert. Sei es bei besonderen feierlichen Anlässen örtlicher Vereine, bei hohen örtlichen Kirchenfesten, aber auch bei der Grablegung eines verstorbenen, verdienten Vereinsmitglieds. „Die Fahne geht mit“.

Verdiente Mitglieder tragen seit Jahren zu diesen Anlässen die Fahne. Den Fahnenträger begleiten zwei weitere Personen, alle drei tragen zudem eine grün-weiße Schärpe um die Schulter.

Seit vielen Jahren sind unsere zuverlässigen Fahnenträger Oskar Wehner, Robert Koch und Alois Kaib. Falls erforderlich, helfen Wilfried Diegmüller, Gerhard Ebert und Jakob Brähler aus.

Unser Mann für die Öffentlichkeit

Claus-Peter Blum ist das Gesicht des SV Mittelkalbach im Internet und im Mitteilungsblatt der Gemeinde Kalbach. Er organisiert die Homepage des Vereins, schreibt die Spielberichte für das Mitteilungsblatt, betreut die Facebook-Seite des SVM und ist im Übrigen auch für die Gestaltung dieser Festschrift einer der Hauptverantwortlichen.

Unsere Kassenprüfer

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Das ist die Aufgabe der Kassenprüfer, die es laut Satzung in jedem Verein geben sollte. Diese Tätigkeit nahm über mehrere Jahrzehnte Walter Heil wahr, Norbert Maxa seit 2012 und zwar beide mit großer Gründlichkeit.

2019 haben sie ihr Amt bei der Mitgliederversammlung abgegeben.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Bernd Werner und Jakob Brähler gewählt.

Unser Versicherungsagent

Tobias Kaib, im Hauptamt Vorstandsmitglied, ist auch für Versicherungsfälle, die im Rahmen der Vereinstätigkeit entstehen, zuständig. Angefangen von schwereren Sportverletzungen bei Spielern oder wenn sich ein Kind beim Kinderturnen verletzt oder durch den Fußballsport verursachte Sachschäden. Die Meldung an die Sportversicherung läuft ausschließlich über ihn. Dabei sind auch Fristen zu beachten, damit ggf. eine Ausgleichszahlung erfolgen kann.

Unsere externen Helfer

Jeder Verein ist auch auf außerhalb des Vereins stehende Helfer angewiesen. Zwei sollen besonders genannt werden.

Alexander Winterholer, ehemaliger Hausmeister der Grundschule in Mittelkalbach, stets hilfreich, wenn die Mannschaften die Umkleidekabinen in der Schulturnhalle bei den Heimspielen nutzen. Räumt oft das weg, was unsere Spieler in der Umkleidekabine vergessen.

Auch montags abends, wenn der Rückenschulkurs ansteht, schließt er uns die Turnhalle auf und ist auch sonst hilfsbereit.

Harald Schmidt, zweiter (hauptamtlicher) Mann im Rathaus ist jederzeit für die Belange des SV Mittelkalbach ansprechbereit und hilft oft mit Rat und auch Tat.

Beiden ist der SV Mittelkalbach zu großem Dank verpflichtet.

22. Unsere Musikabteilung

Der geneigte Leser wird über die vorstehende Überschrift etwas überrascht sein. Gehört doch die Kategorie Musik eher in einen Gesang- oder Musikverein.

Der Hinweis auf „Abteilung“ ist sicherlich etwas zu hoch gegriffen. Aber der SV Mittelkalbach betreibt seit Jahrzehnten auch den Gesang und führt damit eine seit Beginn des Vereins bestehende Tradition fort.

Bei besonderen Geburtstagen wichtiger Vereinsmitglieder oder auch Goldenen Hochzeiten bringen Mitglieder des Vereins dem zu Ehrenden ein Ständchen.

Begründer dieser sicherlich seltenen Tradition in einem Fußballverein sind die Mitglieder des Seniorenkreises 1969; sie wird von den heutigen Alten Herren ebenfalls seit vielen Jahren weiter gepflegt, und auch die aktuellen Seniorenspieler haben mittlerweile Gefallen an diesen Auftritten gefunden und singen kräftig mit.

Ständchen mit mehr als 40 Personen, Männer und Frauen, sind daher keine Seltenheit. Dass Fußballer – und ihre Frauen - auch singen können, haben wir oft genug unter Beweis stellen können. Grundlage ist ein vom Seniorenclub zusammengestelltes Liederbuch aus dem Jahre 1966.

Die meisten kennen aber die Lieder auswendig.

Chef des Ganzen, Dirigent und Orchester in einem, ist unser Akkordeonspieler **Edwin Staubach** - und das seit über 50! Jahren. Er begleitet und dirigiert uns sicher über jede Unebenheit und Gesangsklippe.

Er ist übrigens Ehrenmitglied des Vereins.



Wenn er einmal nicht spielen kann, gibt es eine Reihe qualifizierter Vertreter, wie Edgar und Christian Leinweber, Manfred Leinweber oder Dieter Mack und auch Detlef Kuschnik. Ein musikalischer Höhepunkt war sicherlich der Auftritt von fünf unserer Akkordeonspieler beim Dorfturnier 2005 nach Beendigung der Spiele.

Die wichtigsten und die am häufigsten gesungenen Lieder haben wir nachstehend aufgeführt:



Grün und weiß wie lieb ich dich

Grün und weiß wie lieb ich dich,
grün und weiß ist unsre Zuversicht!

∴ Grün und weiß ist Wiese, Wald und Flur, Wald und Flur,
grün und weiß ist unsre Fußballgarnitur! ∴

Mohammed war ein Prophet,
und er liebte alle Farben sehr.

∴ Und aus aller Farbenpracht, Farbenpracht,
hat er sich das Grün und Weiße auserdacht. ∴

Hätte ich ein Königreich,
was darinnen wär, das wär mir gleich.

∴ Alle Mädels so jung und schön, jung und schön,
müssten alle grün und weiß gekleidet gehn. ∴

Und was trägt die Braut im Haar,
wenn sie geht hin zum Traualtar?

∴ Einen Kranz aus Myrtengrün, Myrtengrün,
grün und weiß ist unsre Fußballkönigin! ∴

Quelle: Unsere schönsten Lieder der Großgemeinde Kalbach. Ein Liederbuch zum Mitsingen, 1986, S. 46.

In des Gartens dunkler Laube

In des Gartens dunkler Laube,
saß ein Jäger Hand in Hand,
∴ saß ein Jäger, bei seiner Lola,
schmiedeten ein festes Band. ∴

Liebe Lola, lass das Weinen,
liebe Lola, lass das sein.

∴ Über's Jahr mein Schatz, ja wenn die Rosen blühn,
werd ich wieder bei dir sein. ∴

Und der Jüngling zog von dannen,
kämpfte für sein Vaterland.

∴ Oftmals denkt er, an sein Lola,
wenn er nachts auf Posten stand. ∴

Quelle: Unsere schönsten Lieder der Großgemeinde Kalbach. Ein Liederbuch zum Mitsingen, 1986, S. 63.

Es zogen Fußballspieler

;; Es zogen Fußballspieler wohl über den Rhein,
hipp hipp hurra! ;:

;; Bei einer Frau Wirtin da kehrten sie ein,
schwarzbraunes Madel schlief ganz allein. ;;

;; Hei, schwarzbraunes Madel vom Schlafe erwacht,
hipp hipp hurra! ;:

;; Vom Schlafe erwacht, vom Schlafe erwacht,
da fing die an zu weinen. ;:

;; Hei, schwarzbraunes Madel warum weinest du so sehr?
Hipp hipp hurra! ;:

;; Ich wein´ um meine Ehre, ich wein´ um meine Ehre,
die mir ein junger Fußballspieler nahm. ;:

;; Warum hat er sie genommen, wann hat er sie genommt?
Hipp hipp hurra! ;:

;; Im Schlafe bei der Nacht, im Schlafe bei der Nacht,
hat er sie mir genommen. ;:

;; Erkennest du ihn wieder, erkennest du ihn noch?
Hipp hipp hurra! ;:

;; Ja, ja ich kenn ihn wieder, es war ein Fußballspieler,
er trug ein grünweißes Trikotlein. ;:

;; Und unser Spielführer, ein sonst so lust´ger Mann,
hipp hipp hurra! ;:

;; Er ließ uns aufmarschieren, zu zwein, zu drein zu vieren,
schwarzbraunes Madel war Schuld daran. ;:

Quelle: Unsere schönsten Lieder der Großgemeinde Kalbach. Ein Liederbuch zum Mitsingen, 1986, S. 40.

Brüder, lasst die Bundesfahne

Brüder lasst die Bundesfahne durch die Lüfte wehn.
Grün und weiß ist unsre Fahne, die voran uns geht.
Drum ihr lieben Sportsgenossen, haltet euer Wort,
;,: haltet den Verein in Ehren, dass er blühet fort. ;,:
Ein dreimal Hoch! Dem Lederball
und unsrem Tormann, der gut halten kann.
Ein dreimal Hoch! Dem Lederball
und unsrer Mannschaft, die gut spielen kann.

Unser Tormann, auf der Lauer, schaut verdächtig drein.
Die Verteid'gung, wie ´ne Mauer, greifet mutig ein,
und der Lauf, die Helfershelfer kombinieren vor,
;,: dass die kleinen flinken Stürmer schießen Tor auf Tor.
Ein dreimal Hoch! ...

Dieses Liedlein ward gesungen in der Maiennacht.
Fußballspieler, Sportsgenossen haben es erdacht.
Drum ihr lieben ...

Quelle: Unsere schönsten Lieder der Großgemeinde Kalbach. Ein Liederbuch zum Mitsingen, 1986, S. 14.

ERTRAG STEIGERN

MIT EINEM STARKEN
PARTNER IN DER
LANDWIRTSCHAFT



Leinweber Landtechnik e.K.

In der Eller 5
36119 NeuhoF-Dorfborn
Tel: +49 6655 91601 0
info@landtechnikleinweber.de
www.landtechnikleinweber.de

Filiale Alsfeld
Karl-Bröger-Straße 5
36304 Alsfeld
Tel: +49 6631 9626 0
alsfeld@landtechnikleinweber.de

Qualität seit
über 130
Jahren



BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

JETZT AUF RASENROBOTER
UMSTEIGEN



Leinweber Motorgeräte GmbH

In der Au 11
36119 NeuhoF-Dorfborn
Tel: +49 6655 91601 530

info@leinwebermotorgeraete.de
facebook.com/leinwebermotorgeraete.de
www.leinwebermotorgeraete.de

23. Die Vorsitzenden des Sportvereins 1920 Mittelkalbach

1920 - 1939	Karl Ebert, Wilhelm Ständer, Damian Heil, Rosenfelder
1945	Albert Hartung
1946	Eduard Werner
1947	Leonhard Müller
1948	Damian Hartung
1949	Leonhard Müller
1950 - 1952	Karl Diegmüller
1953	Fritz Heil
1954	Karl Diegmüller
1955 - 1957	Eduard Möller
1958 - 1959	Willi Heil I
1960	August Best
1961	Josef Leinweber
1962 - 1963	Ewald Herbert
1964	Leonhard Müller
1965	Willi Heil I
1966 - 1968	Edgar Weiser
1969	Josef Leinweber
1970	Edgar Weiser
1971 - 1973	Franz Wess
1974 - 1975	Matin Heil
1976 - 1977	Edgar Weiser
1978 - 1980	Burkard Seidler
1981 - 1982	Robert Koch
1983 - 1984	Jakob Brähler
1985	Wolfgang Salamon
1986 - 1991	Friedolin Bosold
1992 - 2010	Jakob Brähler
2011- 2017	Harald Fey
2018 - 2019	Timo Röder
seit 2020	Dirk Weiser

24. Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2020

Walter Wess (+)

Wilhelm Staubach (+)

Theo Müller

Ewald Herbert

Oskar Wehner

Edgar Weiser

Robert Koch

Alois Kaib

Wilfried Diegmüller

Reinhold Gärtner

Edwin Staubach

Gerhard Ebert

Jakob Brähler

25. Vorstandsarbeit

100 Jahre SV Mittelkalbach – die Vorstandsarbeit im Wandel der Zeit.
Ein Spagat zwischen Tradition, Kontinuität und Erneuerung.

Bestand der Vorstand nach der Vereinsgründung wie auch noch viele Jahrzehnte danach aus einen Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, dem Schriftführer und dem Kassierer, hat sich das Bild im Laufe der darauf folgenden Jahre grundlegend geändert.

Gab es ursprünglich lediglich eine Schüler- und eine Jugendmannschaft, spannt sich das Spektrum der Jugendteams seit Jahren von den Bambinis (jetzt G-Junioren), über die F-, E-, D-, C-, B- bis zu den A-Junioren.

Dazu kamen in den 2000er Jahren eine Mädchen- und eine Damenmannschaft.

Dies alles mittlerweile in Spielgemeinschaft mit dem FC Union Niederkalbach und der SG Rückers.

Das Training sowie die Spieltermine und -orte wollen organisiert sein. Nicht nur, dass qualifizierte und menschlich geeignete Trainer und Betreuer beiderlei Geschlechts benötigt werden, sondern auch der eigentliche Spielbetrieb ist zu organisieren.

Das Frauen- und später das Kinderturnen erforderten ebenfalls Strukturen, um ein qualifiziertes, dem Alter der jeweiligen Kinder entsprechendes kindgerechtes turnerisches Angebot zu unterbreiten sowie den Frauen ein interessantes und die Gesundheit erhaltendes Programm anzubieten.

So wurden der Fußball-Seniorenbereich, der Jugendbereich sowie das Frauen- und Kinderturnen jeweils einer eigenständigen Abteilung zugeordnet.

Es musste nun vieles mehr geregelt und koordiniert werden, damit sich die Mannschaften nicht beim Training und den Punktspielen in die Quere kamen.

Kompetenzen wurden festgelegt.

Die Folge war eine Aufgliederung des Vorstands in einen geschäftsführenden Bereich und einen erweiterten Bereich.

Neben dem rein Sportlichen sind viele weitere organisatorische Aufgaben zu klären. Die beiden Rasenplätze sind zu pflegen und regelmäßig zu mähen. Das Spielfeld ist je nach Altersbereich und Mannschaftsstärke unterschiedlich zu markieren.

Bei den Heimspielen der Seniorenmannschaften ist der Sporthaus- und Grillbudendienst einzuteilen, vorher ist der Einkauf der Getränke und der sonstigen Lebensmittel und was sonst noch alles benötigt wird, sicherzustellen – und das ganze über 365 Tage im Jahr, abzüglich der Sommer- und einer kurzen Winterpause.

Da das Frauen- und Kinderturnen in der Halle des Bürgerhauses, die Rückenschule in der Schulturnhalle und im Winter die Trainingseinheiten der Jugendlichen ebenfalls weitgehend in der Halle des Bürgerhauses stattfinden, sind logischerweise auch Absprachen mit anderen Vereinen wie Tischtennisverein, Narrenzunft und weiteren Vereinen erforderlich.

Nicht immer ist man einer Meinung und bei drohenden Terminüberschneidungen müssen Kompromisse gefunden werden.

Einen Sportverein zu organisieren, kostet auch Geld, wenngleich fast alle Akteure ehrenamtlich unterwegs sind. Selbst wenn für bestimmte Tätigkeiten Aufwandsentschädigungen gezahlt werden, ist das Ehrenamt in einem Sportverein für den Einzelnen finanziell betrachtet ein Zuschussgeschäft, das zudem u. U. einen erheblichen Teil der Freizeit in Anspruch nimmt.

Ob die geleistete Arbeit und der persönliche Einsatz immer gedankt wird, ist aber nicht sicher gestellt.

Menschen, die sich in oder für einen als gemeinnützig anerkannten Verein wie den SV Mittelkalbach einsetzen, engagieren sich für das Gemeinwohl.

Eine kleine Gemeinschaft wie der Ort Mittelkalbach lebt vom Zusammenhalt seiner Bürgerinnen und Bürger.

Der SV Mittelkalbach bietet zwar ein sportliches Angebot für die ganze Familie und sieht sich daher in erster Linie als ein Familiensportverein. Dabei haben die Verantwortlichen aber auch die dörfliche Gemeinschaft im Blick.

Die Menschen in Mittelkalbach sollen sich wohl fühlen, die Kinder im Verein gut aufgehoben sein. Sie lernen dort auch, sich in der Gemeinschaft mit Gleichaltrigen ein- und unterzuordnen, aber auch sich durchzusetzen und sich auf andere auch verlassen zu können. Dabei ist ein Geben und Nehmen Selbstverständlichkeit.

Im Verein werden oft von Kind auf Freundschaften für ein ganzes Leben begründet. Bestes Beispiel und Vorbild ist unser Seniorenkreis 1969. Kinder, die im Verein gut betreut wurden, sind als Erwachsene bereit, der Gemeinschaft durch ihr Engagement wieder etwas zurück zu geben. Das macht den Wert des Sportvereins und unserer Gesellschaft aus.

Der SV Mittelkalbach steht wie alle anderen sporttreibenden Vereine vor großen Herausforderungen. Den Zusammenhalt im Verein und mit anderen Vereinen zu bewahren, ist nicht immer leicht.

Gleichwohl ist Optimismus angesagt:

Bei den Neuwahlen im Juni 2019 ergaben sich einige wesentliche, bemerkenswerte Veränderungen.

Dirk Weiser, ein seit vielen Jahren aktiver Vorständler, zunächst als Schriftführer, die letzten beiden Jahre als 2. Vorsitzender, wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Sein Stellvertreter wurde Christian Kaib, zuletzt 3. Vorsitzender.

Zum 3. Vorsitzenden wurde ein Neuling, aktiver Spieler der 1. Mannschaft, 22 Jahre jung, Till Schäfer gewählt.

Als Schriftführer, ebenfalls ein Neuling und Spieler der 1. Mannschaft, Marijan Würtele, 29 Jahre.

Als Kassierer wurde Tobias Kaib, der das Amt schon seit zwei Jahren ausübt, bestätigt.

In der Fußballabteilung haben zwei Fußball-Aktive die Leitung übernommen: Johannes Kress 27 Jahre und Lucas Bannert 28 Jahre.

Auch im erweiterten Vorstand gibt es neue Gesichter. Während ein Teil der Mannschaft aus lang bewährten Kräften besteht, wie Lydia Ebert und Elke Fey, haben sich ebenfalls zwei Spieler aus dem

Seniorenbereich zur Mitarbeit entschieden: Maurice Mack 22 Jahre und Thomas Gärtner 27 Jahre alt.

Das Positive: Unsere jungen Leute sind bereit, Verantwortung zu übernehmen und die Vereinsarbeit aus einer neuen Perspektive mit zu erleben und mit zu gestalten.

Dabei werden die Herausforderungen in Zukunft nicht geringer. Das Spielfeld des Hauptplatzes ist 30 Jahre alt und muss grundhaft erneuert werden, wie auch große Teile der Außenanlage. Der Kostenrahmen beläuft sich auf ca. 440 TSD €.

Ohne entsprechende Mittel der Gemeinde Kalbach, des Landkreises Fulda und des Landes Hessen ist ein solches Projekt nicht bewältigen.

Eigenleistungen, wie sie in den vergangenen Jahrzehnten noch von Vereinsmitgliedern erbracht werden konnten, sind heute kaum noch oder nur in wesentlich geringerem Umfang möglich.

Auch kann der Sportverein nicht auf größere Finanzreserven zurückgreifen, da die laufenden Einnahmen weitgehend für den Sportbetrieb verwendet werden.

Mitgliedsbeiträge können auch nicht ohne weiteres massiv angehoben werden.

Es bleibt also abzuwarten, ob und mit welchen Mitteln diese riesige Herausforderung gestemmt werden kann.

Der Sportverein ist dabei auch auf die Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen, für die Sinnhaftigkeit, ja Notwendigkeit und die erforderliche umfangreiche finanzielle Unterstützung durch öffentliche Stellen zu werben.

Mit dem nötigen Optimismus und der erhofften Unterstützung schaffen wir auch das.

Platzhalter Werbung Fa. Vogel

Das SVM-Team im Jubiläumsjahr 2020

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Dirk Weiser
2. Vorsitzender	Christian Kaib
3. Vorsitzender	Till Schäfer
Hauptkassierer	Tobias Kaib
Schriftführer	Marijan Würtele
Abteilungsleitung Seniorenfußball	Johannes Kress, Lucas Bannert
Jugendleiter	Torsten Heil

Erweiterter Vorstand

Abteilungsleiterin für das Frauen- und Kinderturnen	Lydia Ebert
Öffentlichkeitsarbeit	Claus-Peter Blum
Obmann 1. Mannschaft	Sascha Koch, Philipp Wehner
Obmann 2. Mannschaft	Ricco Herzig, Dennis Kaib, Andreas Wess
Obmann AH-Bereich	Johannes Werner, Thomas Kaib
Beisitzer	Elke Fey, Timo Röder, Dominik Seng, Maurice Mack, Thomas Gärtner, Marcel Pfeil

Das Team unterhalb des Vorstands

Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften

A-Junioren	Michael Klug, Oliver Dittmer, Ralf Wehner, Torsten Heil
B-Junioren	Marcel Pfeil, Dominik Seng, Dominic Schäfer

C-Junioren	Aron Bös, Jan-Niklas Spahn
D-Junioren	Andreas Müller, Markus Schmitt, D. Firle, M. Fehl
F-Junioren	Tobias Göller, Patrik Müller, Jürgen Töpfer
G-Junioren	Tobias Kaib, Ronny Philipeit, Bettina Schmitt
Kinderturnen	
Mutter-Kind-Turnen ab Krabbelalter	Regina Heil
Kindergarten-Kinder 3-4 Jahre	Evi Wess, Pia Streichard, Mara Müller
Kindergarten-Kinder 5-6 Jahre	Evi Wess, Pia Streichard, Mara Müller
Schulkinder bis zum 10. Lebensjahr	Regina Heil, Anouk Auth, Hannah Heil, Selina Wehner
Kindertanzen, ab 4. Lebensjahr	Regina Heil
Frauenturnen	Heike Wehner
Body-fit	Theresa Pappert
Rückenschule	Petra Löffert
Kassenprüfer	Bernd Werner, Jakob Brähler
Schiedsrichterbeauftragter	Sascha Koch
Schiedsrichter	Thomas Herzig, Marlon Adolf, Jannis Mack
Sportplatzverantwortliche	Michael Koch, Dirk Weiser, Harald Fey, Christian Kaib
Sportplatzkassierer	Oskar Wehner, Robert Koch, Alois, Kaib, Jakob Brähler
Dienstpläne Sporthaus u. Grillhütte	Till Schäfer, Maurice Mack

Einkauf Sporthaus, Grillhütte
Fahnenträger

Sportversicherung

Festausschuss

Vorsitzende

Mitglieder

+ rd. 130 Mitglieder, die
uns bei Heimspielen durch
die Übernahme von
Diensten im Sporthaus und
in der Grillhütte stets und
zuverlässig unterstützen
Christian Kaib, Elke Fey
Robert Koch, Oskar
Wehner, Alois Kaib,
Wilfriede Diegmüller,
Gerhard Ebert, Jakob
Brähler
Tobias Kaib

Elke Fey, Sabrina Herzig
Dirk Weiser, Christian Kaib,
Tobias Kaib, Lydia Ebert,
Harald Fey, Timo Röder,
Dominic Seng, Jennifer
Junk, Sascha Koch, Ricarda
Wehner, Dominik Schäfer,
Claus-Peter Blum, Christian
Leinweber, Jakob Brähler



Erweiterter Vorstand im Jubiläumsjahr

Hinten v.l.: Thomas Gärtner, Till Schäfer, Christian Kaib, Claus-Peter Blum. Vorne v.l. Lydia Ebert, Thorsten Heil, Dirk Weiser, Lucas Bannert, Marijan Würtele (es fehlen: Tobias Kaib, Elke Fey, Maurice Mack, Timo Röder, Dominik Seng, Johannes Kress)

27. Der Festausschuss

Dein Vereinsjubiläum vorzubereiten – neben dem regulären Vereinsbetrieb – erfordert Mitglieder, die bereit sind, sich zusätzlich zu engagieren und, die auch in der Lage sind, die notwendigen Arbeiten und zu erledigenden Aufgaben zu erkennen und in Angriff zu nehmen.

Neben den erfahrenen Vorstandsmitgliedern unter Leitung von Elke Fey und Sabrina Herzig haben sich erfreulicherweise einige junge Frauen und Männer bereitgefunden, sich hier zu engagieren.

Nach den wenig erfreulichen Erkenntnissen aus dem 90. Jubiläum mit großem Festzelt und mehrtägigem Programm soll der 100. Geburtstag mit weniger Aufwand, aber gleichwohl in angemessener Weise gefeiert werden

Alle Planungen sind jedoch durch das Covid-19 Virus zunichte gemacht worden. Auch eine 101-Geburtstagsfeier in 2021 wird es wegen der Corona-Pandemie nicht geben. Die geplanten Feierlichkeiten sollen auf den 105. Geburtstag verschoben werden.



/ Perfect Welding / Solar Energy / Perfect Charging

Fronius

Und was ist Ihre
Welding Challenge?

Let's get connected.

**24 UNTERSCHIEDLICHE
AUFGABEN PRO TAG.
EINE STROMQUELLE FÜR ALLE.**

Ob MIG/MAG, WIG oder Elektrodenschweißen – entdecken Sie
jetzt das neue Allround-Talent TransSteel 2200: www.fronius.de

28. Die Mittelkalbacher Dorfmeisterschaft - ein Turnier der Superlative! Ein Geisberger berichtet ...

Wie schreibt man über eine Veranstaltung, die in ihrer Form einzigartig im Landkreis Fulda ist? Was und wen erwähnt man, um der Bedeutung als auch dem Stellenwert dieses Ereignisses gerecht zu werden? Müsste ein „Auswärtiger“, gar ein Journalist bzw. Journalistin, „objektiv“ darüber berichten? Dies wäre möglich, vielleicht auch sinnvoll, doch es soll hier an dieser Stelle ein Versuch unternommen werden, sowohl die Emotionen als auch die Höhen und Tiefen des Dorfturniers in Mittelkalbach aus der Sicht eines Teilnehmers einzufangen.

Es sei erwähnt, dass Mittelkalbach aus historischen Gründen in vier Ortsteile eingeteilt ist. Die ältesten Ortsteile sind das Mitteldorf und der Geisberg, gefolgt von der Oberecke und insbesondere nach dem 2. Weltkrieg, als kräftig gebaut wurde, der Hinterecke. Doch auch diese zeitliche Einordnung ist schwierig, da es auch in der Hinterecke und in der Oberecke bereits vereinzelte Häuser gegeben hat und dort auch „alte“ Hausnamen nachweisbar sind. Die Grenzen der Ortsteile sind nicht starr fixiert, sondern werden je nach Ausdehnung eines Ortsteiles und nach der Anzahl vorhandener Fußballspieler zum Teil neu gezogen. Lediglich die „Kalbach“ bildet für den Geisberg als Bach eine feste Markierung.

Angefangen im sportlichen Sinne hat alles im Jahre 1981. Damals trafen sich die Mittelkalbacher Fußballer, um ein Turnier auszuspielen. Es bot sich in diesem Zusammenhang an, die Fußballer anhand ihres Ortsteiles aufzuteilen, sodass ein erster Dorfmeister ermittelt werden konnte. Die erste Dorfmeisterschaft gewann die Mannschaft des Geisbergs. Aufgrund der positiven Resonanz sowohl bei den Spielern als auch beim Publikum wurde die Veranstaltung 1983 wiederholt. Erneut konnte sich der Geisberg den Titel sichern. Die Popularität stieg, sodass in den Jahren 1984-86 die Dorfmeisterschaft jährlich ausgespielt wurde. Die Oberecke konnte 1984 und 1985 den Titel für sich verbuchen, während die Hinterecke 1986 und das Mitteldorf 1988 den Titel gewannen. Nachdem alle Ortsteile mindestens je einmal die Meisterschaft errungen hatten, stagnierte die Austragung, sodass erst in den Jahren

1991 und 1993 die Dorfmeisterschaft wieder ausgespielt wurde. In diesen Jahren setzte sich die Mannschaft des Geisbergs durch. Im Anschluss daran dauerte es wieder fünf Jahre, bis sich die Oberecke 1998 den Titel sichern konnte. Im Jahr 2002 konnte die Oberecke ihren Triumph wiederholen.



Bild des ersten Dorfmeisters 1981

vorne von links: Carlo Mahr, Harald Heil, Roland Happ, Frank Raab, Wilfried Diegmüller, Arno Halbleib

hinten von links: Bernd Kremer, Jürgen Staubach, Robert Reuß, Elmar Kaib, Michael Kuschnick, Harald Fey, Martin Wehner, Christian Becker

Bereits im Jahr 2002 war zu beobachten, dass erstmals größere Besucherströme aus den Ortsteilen anwesend waren, die zuvor weniger mit den sportlichen Aktivitäten des SVM vertraut waren. In allen Ortsteilen war eine neue Generation an engagierten Spielern herangewachsen, welche dieses Sportereignis in einem neuen Format etablieren wollten. 2005 wurde beschlossen, dass die Dorfmeisterschaft nun dauerhaft in einem zweijährigen Turnus stattfinden sollte.

Nachdem bei vorherigen Dorfturnieren es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten mit den einheimischen Schiedsrichtern gekommen war, die aus den Emotionen der Spieler heraus resultierten, entschied sich der Vorstand des SVM für den Einsatz externer Schiedsrichter. Nachdem zuvor vereinzelte T-Shirts durch Privatsponsoren wie der Gaststätte „Zum Bergfriede“ anzutreffen waren, wurden erstmals von den Anhängerschaften des Geisbergs sowie der Oberecke eigene T-Shirts umfassend gestaltet, was darin gipfelte, dass das Geisberg-Team sogar mit eigenen Fußballtrikots auflief. Da das Mitteldorf keine eigene Mannschaft stellen konnte, wurde im Jahr 2005 eine Spielgemeinschaft mit der Hinterecke gebildet, welche dann mit nur einem erzielten Tor sich den Titel sichern konnte. Zwei Jahre später, 2007, trug der SVM den Aktivitäten der Fans Rechnung, indem ein neuer Pokal eingeführt wurde: der Fanpokal. Dieser Fanpokal sorgt bis heute für pure Emotionen, für rauschende Feste als auch zum Teil für große Kritik. Erstmals gewann der Geisberg 2007 den Fanpokal, während sich die Oberecke in diesem Jahr den Dorfmeistertitel sichern konnte. Eine Jury aus jedem Ortsteil – damals bestehend aus Bürgermeister Dag Wehner für die Oberecke, Altbürgermeister Karl-Heinz Kaib für die Hinterecke, Ortsvorsteher Josef Kaib für den Geisberg und Pfarrer Bernhard Niemiec für das Mitteldorf – gaben unabhängig voneinander ihre Stimme einem anderen Ortsteil. Schlussendlich konnte somit per Mehrheitsbeschluss ein Fanpokalsieger gekürt werden.



Einzug der Oberecke



Der Geisberger Fanblock

In den Jahren 2009 und 2011 etablierten sich endgültig die „Vereinsfarben“ der Ortsteile. Rot steht bis heute für die Oberecke, grün für die Hinterecke, orange für das Mitteldorf und hellblau für den Geisberg. In diesen Jahren dominierte der Geisberg das Geschehen, da dessen Team mit seinen Fans neben der Meisterschaft auch den Fanpokal gewinnen konnte. In diesem Zusammenhang wurden eigene Festschriften herausgegeben sowie weitere Fanaktionen unternommen. Neu war auch, dass die Fanscharen in die „Arena“ einmarschierten, wodurch es zu regelrechten Festumzügen innerhalb des Dorfes kam. Die Oberecke fuhr z. B. mit dem Traktor ein, der Geisberg stellte einen Autokorso mit Cabrios auf die Beine und marschierte mit einer eigenen Blaskapelle ein. Zum Abschluss sangen alle Besucher gemeinsam mit Musikern aus den Mittelkalbacher Ortsteilen bis in die frühen Morgenstunden.

Diese Entwicklung, aber auch die damit verbundene „Rivalität“ der Ortsteile gipfelte im Jahr 2013. Jene Dorfmeisterschaft ist vielen Besuchern bis heute noch in Erinnerung geblieben, weil sie zum einen ein „Highlight“ in Sachen der Fanaktivitäten darstellte, die bis heute in dieser Form nicht mehr dargeboten wurde. Auf der anderen Seite wurde über das Urteil der damaligen Jury des Fanpokals bis auf das Heftigste gestritten und rückt bis heute immer wieder in den Fokus der Diskussion. Die sportliche Meisterschaft gelang dem Geisberg, was anhand der folgenden Ereignisse zur Nebensache geworden war.

In diesem Jahr zeigten alle Ortsteile eine erhöhte Fanaktivität, sodass die mehreren hundert Besucher voll auf ihre Kosten kamen. Die Hinterecke pflanzte eigens für die Veranstaltung ein dem Dorfturnier gewidmetes Blumenbeet. Das Mitteldorf erschien mit neu gestalteten T-Shirts. Das Geisberg-Team kam mit gut 300 Zuschauern, angeführt von einem eigenen Mannschaftsbus, mit Cheerleadern und einem in einer Kutsche gefahrenen Geisbergpaar zu der Veranstaltung.

Im Anschluss daran wurden zahlreiche Einspielungen der Fans dargeboten. Die Entscheidung, den Fanpokal der Oberecke zu verleihen, versetzte nicht nur die Geisberger Anhänger ins Staunen. Zahlreiche Besucher verließen wutentbrannt die Veranstaltung und es kam zu lang

anhaltenden Diskussionen. Wie sollte es nun weitergehen? Den Fanpokal abschaffen? Die Dorfmeisterschaft zu Grabe tragen?

Im Folgenden wurden Gespräche und mehrere Briefwechsel geführt sowie ein neues Jurykonzept erarbeitet. Die Dorfmeisterschaft des Jahres 2015 besaß viele Fragezeichen. Die Oberecke gewann die Dorfmeisterschaft und die Hinterecke errang mit musikalischen Einlagen und weiteren Aktionen erstmals den Fanpokal, was von allen Ortsteilen akzeptiert wurde. Das Mitteldorf glänzte hierbei bei seinem Einmarsch mit der Unterstützung einer Motorradgruppe. Der Geisberg hatte sich in jenem Jahr aufgrund der vorherigen Ereignisse sehr passiv verhalten und verzichtete weitgehend auf Fanaktivitäten. Im Jahr 2017 kehrte ein Stück „Normalität“ zurück, unter anderem dadurch geschuldet, dass es sportlich gesehen, mit der Hinterecke einen klaren Sieger gegeben hatte, und sich alle anderen Ortsteile auf den gemeinsamen zweiten Platz einigen konnten. Den Fanpokal konnte sich der Geisberg aufgrund des Einmarsches mit seinem Geisbergpaar sichern.

Im letzten Jahr, 2019, lieferten sich alle Mannschaften sportlich rasante Duelle und die Spannung wurde bis zum Schluss des Turniers hoch gehalten, da die wesentlichen Entscheidungen erst am Ende der Dorfmeisterschaft feststanden. Sieger des Turniers wurde nach langem Kampf die Oberecke. Umstritten war jedoch erneut die Entscheidung für den Gewinn des Fanpokals. Die Vergabe an die Hinterecke war nicht unverdient, allerdings wurde die Begründung für dieses Votum in Frage gestellt, was darin begründet lag, dass die Hinterecke eine Musikanlage zur Unterstützung ihrer Mannschaft verwendet hat, was zuvor jedoch nach den Regularien nicht gestattet war.

Es gilt somit erneut, dass bei der Vergabe des Fanpokals eine erhöhte Transparenz aufgezeigt werden muss. Zudem muss im Vorfeld geklärt werden, welche Personen am Dorfturnier teilnehmen dürfen und sollen. Viele „ehemalige“ Mittelkalbacher reißen auch aus der Ferne an, um dem Spektakel beiwohnen zu können und um aktiv daran teilzunehmen.



Geisberg 2019



SPORTHAUS MARQUARDT

Heinrichstr. 11

36037 Fulda



Mitteldorf 2019



Oberecke 2019



Hinterecke 2019

Was bleibt? Es ist festzuhalten, dass die Mittelkalbacher Dorfmeisterschaft nach wie vor von zahlreichen Zuschauern besucht wird. Ja, dieses Ereignis sorgt für Diskussionen und Emotionen, und genau das ist es, was diese Veranstaltung ausmacht. Insbesondere das insgesamt friedliche und freudige Zusammenkommen des Ortes sowie das Weitergeben der Fußballtradition ist für Jung und Alt, für Mittelkalbacher und alle Gäste eine Veranstaltung, die bis heute ihresgleichen sucht!

Christian Leinweber

Die Dorfmeister in chronologischer Reihenfolge:

1981: Geisberg
1983: Geisberg
1984: Oberecke
1985: Oberecke
1986: Hinterecke
1988: Mitteldorf
1991: Geisberg
1993: Geisberg
1998: Oberecke
2002: Oberecke
2005: Hinterecke/Mitteldorf
2007: Oberecke
2009: Geisberg
2011: Geisberg
2013: Geisberg
2015: Oberecke
2017: Hinterecke
2019: Oberecke

Die Fanpokalsieger in chronologischer Reihenfolge:

2007: Geisberg
2009: Geisberg
2011: Geisberg
2013: Oberecke
2015: Hinterecke
2017: Geisberg
2019: Hinterecke

Top versichert?

Gleich hier in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT
- Top-Schadenservice in rund 1.500 Partnerwerkstätten
- Gute Beratung in Ihrer Nähe – Immer fair und kompetent

Informieren Sie sich jetzt über unsere Angebote und lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Elmar Müller

Tel. 06655 4661

Fax: 0800 2 875323448

elmar.mueller@HUKvm.de

Peterstr. 1

36148 Kalbach-Mittelkalbach

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

29. Fußball und die 5. Jahreszeit

Auf den ersten Blick haben beide nichts miteinander zu tun. Nicht so mehrere Jahrzehnte im SV Mittelkalbach.

Zusammen mit dem Gesangverein im Wechsel organisierte der SV Mittelkalbach bis 1988 den Karneval in Mittelkalbach und stellte den Prinzen bzw. das Prinzenpaar, den Elferrat und die Garde.

Ab 1990 organisierte die neu gegründete NZM bis heute den Mittelkalbacher Karneval.



AH-Motivwagen 2006 unter Prinz Michael „Koch“ – AH-Kochstudio

Legendär waren die Maskenbälle im Saal Ebert mit den Delicados oder den Fire Birds. Ein Höhepunkt der Kampagne für den SV war dabei immer der Sportlermaskenball, auch wenn sonntags regelmäßig die Punktspiele der 1. Mannschaft anstanden.

Gegnerische Mannschaften traten in der 5. Jahreszeit nach solchen Veranstaltungen besonders gern gegen den SVM an, war doch eine

Niederlage der Grün/Weißen sicher vorhersehbar. Die in der Fastnachtskampagne verlorenen Punkte mussten dann in den Spielen ab Aschermittwoch wieder eingesammelt werden.

Ein Spiel bleibt den damaligen Spielern der 1. Mannschaft in bleibender Erinnerung. Anfang 1972 und Karnevalszeit. Es stand sonntags das Auswärtsspiel in Bad Soden an. Am Samstag: Sportlermaskenball.

Die ganze Woche hatte es in Strömen geregnet, auch am Samstag immer noch strömender Regen, bis Sonntagmorgen 04.00 Uhr. Dann beruhigte sich das Wetter. Alle gingen vom Ausfall des Spiels in Bad Soden aus und feierten entsprechend den Karneval.

Sonntag 11.00 Uhr verbreitete ein aufgeregter Obmann Franz Wess die schreckliche Botschaft: das Spiel in Bad Soden findet statt. Die Platzverhältnisse dort, ein völlig aufgeweichter Boden, mit fast knöcheltiefem Schlamm. Das Spiel endet 10:2 für Bad Soden.

Die Schlagzeile der Fuldaer Zeitung am Montag gehörte dem SV Mittelkalbach: „In Mittelkalbach gehen die Lichter aus, Bad Sodener Torefabrik schlug zu“.

Die Spieler trauten sich nach dieser heftigen Klatsche nicht nach Mittelkalbach, und so fand der anschließende Tröster in der Gaststätte Auth in Schweben statt.

Auch heute wird der Karneval in Mittelkalbach noch ausgiebig gefeiert, allerdings ohne Auswirkungen auf den Fußball. Es ist nämlich Winterpause.

30. Der Verlust eines Vorbildes



Am 09.09.2019 verstarb auf einer Wanderung mit Freunden plötzlich und unerwartet **Roland Happ** im Alter von 54 Jahren.

Auf seinem letzten Weg begleiteten ihn eine große Anzahl SV-ler. Auch die Nachbarvereine aus Oberkalbach und Rückers waren mit großen Abordnungen vertreten.

Vorsitzender Dirk Weiser für den SV, Marcel Schulz für die SGO und Christian Leinweber für den Geisberg würdigten die Arbeit und das Engagement Rolands.

Sein Tod ist ein herber Verlust für den SV Mittelkalbach. Nicht nur, dass er seit seiner Jugend im Verein Fußball spielte, sondern seit seinem 19. Lebensjahr widmete er sich auch intensiv der Jugendarbeit im Verein und trainierte über Jahrzehnte hinweg verschiedene Jugendmannschaften und betreute sie zudem auch.

Mehreren hundert Jugendlichen war er in sportlicher und in persönlicher und menschlicher Hinsicht ein Vorbild. Er vermittelte ihnen nicht nur Technik, Schnelligkeit und Kondition, sondern auch Charakterstärke und Gradlinigkeit.

Sportlich konnte er mit seinen Mannschaften einige Meisterschaften vorweisen.

Aber das war ihm nicht genug. Auch bei der 1. Mannschaft engagierte er sich als Obmann und stieg mit ihr 2005 in die Gruppenliga auf.

Zuletzt arbeitete er bis 2019 im Vorstand als Schriftführer und wechselte dann in das Jugendleiterteam.

Ihn zeichnete sein ruhiges, jederzeit sachliches und verbindliches Auftreten aus. Seine fußballerischen Fähigkeiten und sein pädagogisches Geschick machten ihn zu einem hoch qualifizierten Jugendtrainer. Er war ein vorbildlicher Sportsmann.

Dass er täglich nach Frankfurt zur Arbeit pendelte, schränkte sein Engagement nicht ein. Als gelernter Heizungsbauer war er zudem auch im Sportverein ein gefragter Fachmann.

Für seine Verdienste erhielt er 2000 die Goldene Ehrennadel. Der Hessische Fußballverband verlieh ihm 2004 den Ehrenbrief. Anlässlich der Sportlerehrung würdigte ihn der damalige Bürgermeister Dag Wehner mit der Ehrenmedaille der Gemeinde Kalbach.

Die Mitglieder des SV Mittelkalbach trauern und ihn. Sie werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



· Eigene Abschiedsräume
· Umfangreiche Ausstellung

Pietät Traud
Haus des Abschieds

· Klima- und Hygieneraum
· Große bestuhlte Trauerhalle

„Gemeinsam schwere Wege gehen ...“

Hauptsitz: 36148 Kalbach | Forsthaus 3 | ☎ 0 66 55/98 61 22
Filiale: 36103 Flieden | Hauptstraße 20 | ☎ 0 66 55/98 61 22

alt & partner ...

... für Sie holen wir immer
3 Punkte!



alt-partner.de

... auch online unter

www.alt-partner.de

Königstraße 19 | D-36037 Fulda
Tel.: 0661-67929-0 | Fax.: 0661-67929-11
E-Mail: info@alt-partner.de

Belvederer Allee 9 | D-99425 Weimar
Tel.: 03643-90639-0 | Fax.: 03643-90639-19
E-Mail: info@alt-partner.de



Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung • Consulting

31. Der Mann hinter den Kulissen – ein besonderer Dank



Viele Personen haben für den SV Mittelkalbach großartiges Engagement gezeigt und sind bis heute sehr rege im Vereinsleben. An dieser Stelle ist ein Vereinsmitglied besonders zu nennen und hervorzuheben.

Kein anderer als unser ehemaliger Vereinspräsident **Jakob Brähler** ist auch in hohem Maße für die Inhalte dieser Festschrift verantwortlich.

Jakob, von vielen Jacki genannt, hat bis dato – wie kein anderer – den Verein geprägt. Bereits in jungen Jahren war er als Spieler beim SV Mittelkalbach nicht wegzudenken. Seine Fußballlaufbahn wollte nicht enden. Auch im Alte-Herren-Alter konnte Jakob immer wieder bei der Zweiten Mannschaft aushelfen. Besonders durch seine langjährige Tätigkeit im Ehrenamt sollte er für den Verein ganz wichtig werden. Jakob war in den Jahren 1983/84 und von 1992 bis 2010 der Erste Vorsitzende des SVM. Insgesamt 21 Jahre, die er trotz seines verantwortungsvollen Berufs als Dienststellenleiter in Fulda bzw. als Geschäftsführer der Deutschen Rentenversicherung Hessen in Frankfurt nebenbei geleistet hat.

Jakob war sich nicht zu schade auch andere Posten im Sportverein wahrzunehmen. So war er in den Jahren 1979 bis 1982 Jugendleiter und bis 1983 stellvertretender Jugendleiter. Als Pressewart begleitete er in den Jahren 1979 und von 1983 bis 1986 die Geschehnisse des Vereins. Zudem war er 1985 als Betreuer der 1. Mannschaft und 1986 sogar als Ballwart aktiv.

Eine Herzensangelegenheit war ihm die Jugendarbeit. Jakob engagierte sich viele Jahre als Jugendtrainer, worin er auch mehrere

Meisterschaften mit seinen Mannschaften feiern konnte. Hier einige Stationen:

A-Jugend-Betreuer: 1984, 1994 bis 1998

D-Jugend-Betreuer: 1990 bis 1992

C-Jugend-Betreuer: 1992 bis 1994

E-Jugend-Betreuer: 2002 bis 2005

Exemplarisch soll an dieser Stelle der A-Jugendtitel 1998 genannt werden, als er sich gemeinsam mit seinem Sohn Benjamin über den Titelgewinn freuen konnte.

Über Jahre hinweg hat Jakob zudem die Einteilung des Sporthausdienstes organisiert. Wenn Not am Mann war, ist er auch oft selbst als Helfer eingesprungen.

Doch auch außerhalb des Fußballplatzes war und ist Jakob Brähler ein Vorbild für viele Mitgliederinnen und Mitglieder des Sportvereins. Sein sympathisches Auftreten, verbunden mit einer hohen Sachkompetenz sowie sein großes Engagement für die Belange des Vereins und für die Ortschaft Mittelkalbach wird von vielen Personen sehr geschätzt. Jakob ist Ehrenmitglied des Sportvereins. Obwohl er nicht mehr im Vorstand des SVM tätig ist, wird er immer noch bei wichtigen Fragen zu Rate gezogen.

Der SV Mittelkalbach sagt Jakob Brähler ein herzliches Dankeschön und freut sich, ihn als Mitglied in seinen Reihen zu haben.

Christian Leinweber

32. Totenehrung

Der SV 1920 Mittelkalbach hat im Jubiläumsjahr rd. 800 Mitglieder.

Viele sind dem Verein sind ihrer Kindheit bis in das hohe Alter treu geblieben. Erst der Tod beendet ihre Mitgliedschaft.

Leider versterben manche früher, als erwartet, werden mitten aus dem Leben gerissen.

Der Tod eines Menschen schmerzt seine Familie, seine Freunde im Verein.

So verstarb unser Ehrenvorsitzender Friedolin Bosold am 06. März 2019.

Auch der Tod eines unserer Engagiertesten, Roland Happ, am 09.09.2019 traf uns schwer.

Was bleibt, ist die Erinnerung an diese geschätzten und vertrauten Menschen.

Wir wollen allen unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Bosold GmbH
In der Hofwiese 14+16
36148 Kalbach
Tel. 0 66 55/7 99-0

HEIZUNG · KLIMA · SANITÄR
info@bosold.com www.bosold.com

Als ein führendes Unternehmen in der SHK-Branche
in Osthessen bilden wir seit Jahren in
diesem Bereich sehr erfolgreich aus zum:

Anlagenmechaniker- SHK (m/w)

Sowie in Weiterbildung zum:

SHK- Kundendiensttechniker (m/w)

Unsere Schwerpunkte:

- Bäder
- Blockheizkraftwerke
- Klimaanlagen
- effiziente Heizungsanlagen
- alternative Heizsysteme
- Großprojekte aller Art

